November 2026

Hessische Schützenzeitung

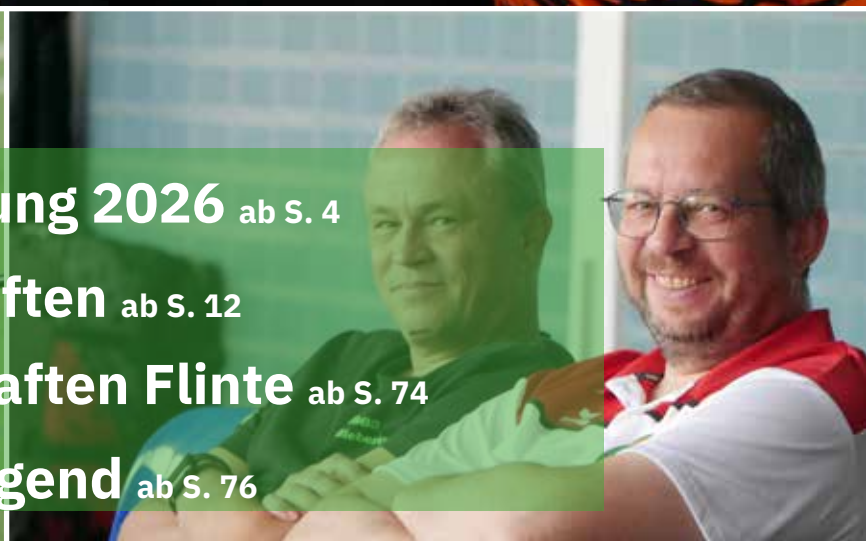
Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.











Gesamtvorstandssitzung 2026 ab S. 4

Deutsche Meisterschaften ab S. 12

Hessische Meisterschaften Flinte ab S. 74

Hessische Schützenjugend ab S. 76

Fotos: Lutz Berger

Der Verband informiert

01. November
Einspruchsfrist gegen Wettkampfpasseintragungen für das Sportjahr 2027

28. November
Bezirksauswahlschießen Luftgewehr / Luftpistole im LLZ Ffm.

29. November
Endkampf Jahrgangsschießen LG Dreistellungskampf im LLZ Ffm.

29. November
Hessischer Jugendpokal Luftpistole im LLZ Ffm.

01. Dezember
Meldeschluss Landeskönigsschießen, Landesseniorenauflagekönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen

06. Dezember
Meldeschluss Jahrgangsschießen Bogen Halle

06. Dezember
Meldeschluss Schulvergleich im Bogenschießen

15. Dezember
Meldeschluss Hessische Meisterschaft Bogen Halle

2027

16. Januar
Jahrgangsschießen Bogen Halle im LLZ

16. Januar
Schulvergleich Bogen Halle im LLZ

20. Januar
Meldeschluss der Heimwettkämpfe und Schützen für die Ligasaison 2027 Sportgewehr, Sportgewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole sowie Vorderlader Lang- und Kurzwaffe

23.-24. Januar
Hessische Meisterschaft Bogen Halle

20. Februar
Meldeschluss zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Laufende Scheibe 10m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe entfällt.

Geburtstage

Finanzausschuss, Berthold Stock, 03.11.1952, 74

BSM 11 / Bildungsreferent, Hans-Joachim Kuhn, 04.11.1955, 71

Ehrenmitglied, Franz-Josef Kerber, 07.11.1953, 73

BSM 20, Stefan Haag, 08.11.1970, 56

BSM 23, Klaus Otto Eckel, 08.11.1966, 60

Ehrenmitglied, Theo Jeuck, 09.11.1941, 85

Präsidentin, Tanja Frank, 14.11.1970, 56

Stellv. Sportleiter, Dr. Alexander Degen, 14.11.1973, 53

BSM 15, Wolfgang Fromm, 17.11.1947, 79

Ehrenmitglied, Herbert Vöckel, 18.11.1943, 83

BSM 27, Uwe Maul, 21.12.1966, 60

BSM 26, Michael Prokisch, 23.12.1967, 59

Ehrenmitglied, Edgar Menke, 29.12.1965, 61

Ehrenmitglied, Manuela Schermund, 30.12.1971, 55

Ehrenpräsident, Klaus Seeger, 05.01.1947, 80

BSM 18, Klaus Vestweber, 05.01.1959, 68

Ehrenmitglied, Jürgen Grenzer, 06.01.1945, 82

Ehrenmitglied, Hans-Jürgen Gross, 10.01.1939, 88

Referent Kampfrichter, Lutz Hans Schlegel, 14.01.1956, 71

BSM 35, Jens Kröger, 16.01.1973, 54

BSM 13, Björn Marz, 22.01.1982, 45

Rechnungsprüfer, Dr. Thomas Eberwein, 01.02.1964, 63

Ehrenmitglied, Henri Junghänel, 05.02.1988, 39

BSM 14, Birgit Alberding, 07.02.1964, 63

Ehrenmitglied, Rudolf Köhl, 12.02.1952, 75

Ehrenmitglied, Dieter Thiele, 12.02.1938, 98

BSM 31, Dieter Nehring, 19.02.1953, 74

BSM 22, Hartmut Guckes, 28.02.1959, 68

Brief der Präsidentin

Liebe Freunde des hessischen Schieß- und Bogensports,



manchmal frage ich mich am Ende eines Sommers: Wo ist eigentlich die Zeit geblieben? Gefühlt waren wir doch gerade erst in den Vorbereitungen für die Hessischen Meisterschaften, und plötzlich liegen unzählige Wettkämpfe und jede Menge sportliche Leistungen hinter uns. Aber auch das macht unseren Schießsport aus.

Die Hessischen Meisterschaften in Frankfurt und die Deutschen Meisterschaften in München sind feste Größen in unserem Sportjahr – doch unsere vielfältigen Disziplinen sorgen dafür, dass Wettkämpfe über ganz Hessen und Deutschland verteilt stattfinden. Mein Präsidium und ich können nicht überall dabei sein, doch wir treffen so oft wie möglich unsere Sportlerinnen und Sportler und danken den Menschen, die lange vor dem ersten Schuss da sind und oft noch arbeiten, wenn die letzten Sportler längst auf dem Heimweg sind: den Trainerinnen und Trainern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern, Betreuern und Helfern, die sich meist ehrenamtlich engagieren. Vielen Dank für euren Einsatz!

Ein Thema entwickelt sich aktuell ausgesprochen erfreulich: unser Projekt „Schützen im Dialog“, das inzwischen auch über die Grenzen Hessens hinaus Resonanz findet. Unsere Schützenvereine sind ein Stück der Gesellschaft: Hier begegnen sich junge und alte Menschen, unterschiedliche Berufe und Ansichten, die miteinander trainieren, feiern und Verantwortung übernehmen. Unterschiedliche Meinungen sind dabei normal – entscheidend ist, wie wir miteinander umgehen. Genau dabei unterstützt „Schützen im Dialog“ unsere Vereine: bei demokratischen Werten, Respekt und gesellschaftlicher Verantwortung, beim Hinschauen, wenn Ausgrenzung oder extremistische Tendenzen auftreten, und beim Zusammenbringen mit den richtigen Ansprechpartnern. Denn Schützenvereine können weit mehr, als gute Sportler hervorzubringen – sie können Gemeinschaft schaffen. Unser Leitsatz bringt es auf den Punkt: „Sei fair. Sei respektvoll. Sei Mensch.“

Wenn ich zurück auf diesen Sommer und auch nach vorne schaue, sehe ich einen Verband, in dem unglaublich viel passiert – und dahinter Menschen, die trainieren, Wettkämpfe organisieren, Verantwortung übernehmen und nach Feierabend noch etwas für ihren Verein erledigen. Genau diesen Menschen möchte ich danken – für eure Zeit, euren Einsatz, eure Leidenschaft. Denn ein Verband besteht nicht aus Präsidium oder Geschäftsstelle, sondern aus den Menschen, die ihn mit Leben füllen. Und davon haben wir in Hessen zum Glück jede Menge.

Ich freue mich darauf, mit euch weiterzumachen – bei den nächsten Meisterschaften, in den Vereinen und bei „Schützen im Dialog“. Bis dahin wünsche ich euch eine gute Zeit, viel Freude am Sport und immer das entscheidende Zehntel mehr an der richtigen Stelle.

Gut Schuss und alle ins Gold!

Eure Präsidentin
Tanja Frank

Impressum:
Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de
Website: www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Würmser - **Redaktion:** Lutz Berger
Telefon: 069 935 222-12 - E-Mail: berger@hess-schuetzen.de

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Januar 2027
Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.
Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.
Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,– Euro.
Herstellung, Druck, Vertrieb: Hessischer Schützenverband e.V.
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Gesamtvorstandssitzung 2026

Gesamtvorstand trifft sich in Lohra-Kirchvers

Ein Königsschießen in Rekordzeit, wichtige Personalentscheidungen und ein klarer Blick nach vorn: Am 10. und 11. Oktober 2026 kam der Gesamtvorstand des Hessischen Schützenverbandes (HSV) zu seiner Herbstsitzung zusammen. Gastgeber war der Schützenverein 1983 Verstal. Ausgerichtet hatte das Treffen der Marburger Bezirksschützenmeister Klaus-Jürgen Hensel als amtierender Gesamtvorstandskönig.

Der Gesamtvorstand ist das zweithöchste beschlussfassende Organ des HSV. Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Präsidiums und die Bezirksschützenmeister. Beratend, aber ohne Stimmrecht, gehören ihm außerdem die Referenten, die Ehrenmitglieder und die Rechnungsprüfer an.

Königsschießen: Thomas Stumpf schießt den Vogel ab

Traditionell gehört zum Herbsttreffen das Königsschießen des Gesamtvorstandes. Es zählt zu den Höhepunkten des Verbandsjahres und entscheidet zugleich, wer die Sitzung im folgenden Jahr ausrichtet. Die Raumschießanlage des SV Verstal bot dafür hervorragende Bedingungen und auch genügend Raum für die Zuschauer.

Wie üblich eröffnete der amtierende König den Wettkampf: Klaus-Jürgen Hensel gab den ersten Schuss ab. Geschossen wurde mit dem Kleinkalibergewehr aufgelegt auf einen hölzernen Adler in 25 Metern Entfernung.

Schon nach dem 13. Schuss durften die Anwesenden zum ersten Mal jubeln. Olaf Schwegler, Referent Bogen, schoss dem Adler die Krone vom Kopf und sicherte sich die Würde des Kronenritters. Knapp eine Stunde und 63 Schuss später fiel der Apfel: Apfelritter wurde Florian Keil, Bezirksschützenmeister des Bezirks 38 Starkenburg. Für das Zepter waren danach gerade einmal sechs



Klaus-Jürgen Hensel eröffnete als amtierender König das Königsschießen des Gesamtvorstandes. (Foto: Lutz Berger)



Der Adler des Königsschießens des Gesamtvorstandes 2026. (Foto: Lutz Berger)

Schuss nötig. Zepterritter 2026 ist HSV-Vizepräsident Thomas Scholl.

Normalerweise braucht es anschließend einige Zeit, bis der Adler von seinem Sockel fällt. Diesmal erledigten die Schützen auch diese Aufgabe in Rekordzeit: Nach nur 48 Minuten war der Wettkampf entschieden. Mit dem 72. Schuss holte HSV-Schatzmeister Thomas Stumpf den Vogel herunter. Als neuer Gesamtvorstandskönig bringt er die Sitzung 2027 nach Südhessen. Insgesamt dauerte das Königsschießen gut zwei Stunden.

Ehrenscheibe geht an Lutz Hans Schlegel

Parallel zum Königsschießen wurde der Gewinner der Ehrenscheibe ermittelt. Jedes Mitglied des Gesamtvorstandes hatte dafür einen Schuss mit dem Luftgewehr auf die übliche Distanz von 10 Metern.

Den besten Schuss gab Lutz Hans Schlegel ab, Referent für Kampfrichterangelegenheiten. Er erzielte eine hervorragende 10,5. Knapp dahinter folgte Uwe Maul, Bezirksschützenmeister des Bezirks 27 Fulda-Rhön, mit einer 10,4. Den dritten Platz teilten sich mit jeweils einer 10,0 Wolfgang Fromm (Bezirk 15 Waldecker Land) und Michael Prokisch (Bezirk 26 Mittelhessen).

Anders als bei König und Rittern mussten sich die Anwesenden hier gedulden: Das Ergebnis wurde erst beim geselligen Abend im Schützenhaus des SV Verstal verkündet. Dort überreichte der Vorjahressieger Florian Keil die eigens für diesen Anlass gestaltete Ehrenscheibe an Lutz Hans Schlegel.

Ausrichter Klaus-Jürgen Hensel dankte am Abend ausdrücklich den vielen Helferinnen und Helfern des SV Verstal, ohne deren Einsatz die Veranstaltung in dieser Form



HSV-Präsidentin Tanja Frank (ganz links) und das neue Königshaus des Gesamtvorstandes: (ab 2. von links) Apfelritter Florian Keil, Kronenritter Olaf Schwegler, Zepterritter Thomas Scholl, Schützenkönig Thomas Stumpf und der König des Vorjahres Klaus-Jürgen Hensel. (Foto: Lutz Berger)

nicht möglich gewesen wäre. Auch HSV-Präsidentin Tanja Frank lobte das Team um Hensel für die gelungene Ausrichtung. Bis spät in den Abend saßen die Teilnehmer noch zusammen.

Die Sitzung: Berichte aus Verband, Jugend und Sport

Am Sonntagvormittag um 10 Uhr eröffnete Präsidentin Tanja Frank die Gesamtvorstandssitzung. Sie überbrachte die Grüße von HSV-Ehrenpräsident und DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und gratulierte allen, die seit der letzten Sitzung einen runden Geburtstag gefeiert hatten. Nach den Formalien wählte der Gesamtvorstand Florian Keil einstimmig zum Protokollführer und genehmigte ebenso einstimmig das Protokoll der vorangegangenen Sitzung.

Neues aus dem DSB

Der Deutsche Schützenbund hat die Entwicklung seiner neuen Sportsoftware ausgeschrieben; weitere Informationen sollen in den kommenden Monaten folgen. HSV-Vizepräsident Markus Weber wurde in die Satzungskommission des DSB berufen, die eine neue Satzung für den Bundesverband erarbeiten soll. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes sind außerdem zum Deutschen Schützentag 2027 in Schwerin eingeladen – die Plätze sind allerdings begrenzt.

Verstärkung für die Geschäftsstelle

In der Buchhaltung der Geschäftsstelle gibt es zwei neue Gesichter: Renate Adam ist bereits seit einem halben Jahr für den Verband tätig, Mitte Oktober kam Lars Christ hinzu. Für die Jugendarbeit wurde Sabrina Haas eingestellt. Sie arbeitet sich derzeit ein und wird künftig eng mit Stefan Rinke zusammenarbeiten.

Landesleistungszentrum: Viele Auflagen, gute Förderaussichten

„Sie werden es uns nicht leicht machen, aber wir haben Durchhaltevermögen“, sagte Tanja Frank mit Blick auf den geplanten Neubau des Landesleistungszentrums. Insgesamt 14 Anforderungen und Auflagen verschiedener Ämter und Behörden müssen nun Schritt für Schritt abgearbeitet werden.

Schatzmeister Thomas Stumpf ergänzte, dass es bislang zwei Gespräche mit den Behörden gegeben habe.

Diese stünden dem Vorhaben grundsätzlich wohlwollend gegenüber. Die Koordination liegt inzwischen beim Regierungspräsidium Darmstadt. Wie vielschichtig das Verfahren ist, zeigte Stumpf an einem Beispiel: Die Wasserschutzbehörde erlaubt im Wasserschutzgebiet nur Grabungen bis drei Meter Tiefe, der Kampfmittelräumdienst will dagegen bis fünf Meter Tiefe sondieren. Die Aussichten auf Förderung durch Bund und Land bewertete er als gut.

Finanzen, Veranstaltungen und Recht

Für den Gesamthaushalt erwartet Stumpf erneut ein ausgeglichenes Ergebnis, wobei Entscheidungen über Fördermittel noch ausstehen. Der Finanzausschuss hat Ende September die Etats der Bezirke beraten und die meisten genehmigt; mit einigen wenigen Bezirken besteht noch Gesprächsbedarf.

Vizepräsident Thomas Scholl blickte auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück. Er rief die Vereine erneut auf, sich als Ausrichter für den Hessischen Schützentag 2028 zu bewerben – der Verband werde den Ausrichter umfassend unterstützen.

Vizepräsident Markus Weber berichtete aus dem Bereich Recht. Im Zuge der Evaluierung des Waffenrechts hat der DSB einen umfangreichen Fragenkatalog erhalten und ihn in Abstimmung mit den anderen Verbänden auf 105 Seiten beantwortet. Die Antworten sind auf der Website des DSB abrufbar. Weber hofft, dass die Verbände damit deutlich gemacht haben, welche Verbesserungen sie sich für ihre Mitglieder umgesetzt sehen möchten.

Jugend: Komplettes Team und eine Atmosphäre wie auf dem Volksfest

Stefan Rinke freut sich auf die Zusammenarbeit mit Sabrina Haas und dankte allen, die den Jugendbereich bisher unterstützt haben. Mit Torsten Berg konnte zudem ein Beauftragter für den Schulsport gewonnen werden, der die Kontakte zu hessischen Schulen stärken soll. Beide stellen sich bei der nächsten digitalen Jugendvorstandssitzung vor. Erstmals seit Langem sind im Jugendvorstand alle Positionen besetzt.



Florian Keil überreicht die Ehrenscheibe des Gesamtvorstandsschießens an Lutz Hans Schlegel. (Foto: Lutz Berger)

Rinke warb dafür, dass sich mehr Bezirke an den Bezirksauswahlschießen beteiligen; bislang sind lediglich zehn Bezirke gemeldet. Auch die Online-Wettkämpfe würden bisher nur von relativ wenigen Vereinen genutzt.

Zu den Deutschen Meisterschaften in München schickte der HSV rund 150 Jungschützen mit 350 Starts. Begeistert zeigte sich Rinke von den Deutschen Meisterschaften im Lichtschießen in Frankfurt: „Es war ein Gefühl wie auf einem Volksfest." Der HSV habe sich dort sehr gut präsentiert.

Sport: Mehr Sorgfalt bei den Meldungen

Sportleiter Otmar Martin zeigte sich mit den Meldungen zu den Hessischen Meisterschaften insgesamt zufrieden. Eine fehlerhafte Sammelmeldung habe allerdings zu falschen Buchungen geführt; beinahe hätten dadurch etliche Sportlerinnen und Sportler nicht antreten können. Man habe die Probleme weitgehend beheben können. Für die Zukunft bat Martin allerdings um mehr Sorgfalt.

Während der Hessischen Meisterschaften fand eine Klassifizierungsaktion statt, an der auch die neue Verbandsärztin Dr. Alexandra Borgmann teilnahm. Sie darf inzwischen eigenständig klassifizieren und ist auf Bundesebene Stellvertreterin der offiziellen Klassifiziererin des DSB, Sylvia Torba.

Mit der Medaillenausbeute bei den Deutschen Meisterschaften war Martin nicht ganz zufrieden: Einige der sonst üblichen Goldmedaillen blieben diesmal aus. Zudem teilte er mit, dass der langjährige Gewehrreferent und Ligaleiter Gewehr, Norbert Link, sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Ein Nachfolger wird gesucht. Die Ausschreibungen für die Landesmeisterschaften 2027 erscheinen wie gewohnt zum 1. November; erste Informationen sind bereits auf der Website abrufbar.

Beschlüsse: Schützentag 2029 in Fulda, neue Referentin Parasport

Der Hessische Schützentag 2029 findet in Fulda statt. Den entsprechenden Antrag des SV Fulda nahm der Gesamtvorstand einstimmig an. Bezirksschützenmeister Uwe Maul hatte zuvor für die osthessische Stadt geworben und berichtet, dass bereits umfangreiche Zusagen des Oberbürgermeisters vorliegen. Außerdem habe es bereits erste Gespräche zwischen dem Verein und der Geschäftsführung des Hessischen Schützenverbandes gegeben.

Ebenfalls einstimmig bestätigte der Gesamtvorstand Marie Zobel als neue Referentin für Parasport. Sie folgt auf Olaf Lenker, der von dem Amt zurückgetreten war. Marie

Zobel schießt seit ihrem elften Lebensjahr und gehörte dem hessischen Pistolenkader an. Seit einem Unfall im Jahr 2022 schießt sie aus dem Rollstuhl.

Ihr wichtigstes Ziel ist es, ein Bewusstsein für die Hürden zu schaffen, mit denen Para-Schützen zu kämpfen haben. „Wenn man selbst nicht betroffen ist, dann sieht man oft nicht, welche Probleme Para-Sportler haben“, sagte sie. Schon eine einzelne Stufe oder eine schmale Tür am Schießstand könne entscheiden, ob jemand seinen Sport ausüben kann. Mit Präsidium und Geschäftsführung ist sie bereits im Austausch; im Gespräch ist unter anderem ein Para-Kader auf Landesebene. Vor allem aber will Marie Zobel Ansprechpartnerin für die Para-Schützen in Hessen sein und die Vernetzung untereinander fördern.

Präsidiumswahlen 2027: Tanja Frank tritt erneut an

Für die Präsidiumswahlen im kommenden Jahr stellte Tanja Frank den Vorschlag des Präsidiums vor. Die wichtigste Veränderung betrifft den Sport: Sportleiter Otmar Martin wird nicht erneut kandidieren. Als seinen Nachfolger schlägt das Präsidium den bisherigen stellvertretenden Sportleiter Dr. Alexander Degen vor, als neuen stellvertretenden Sportleiter Michael Prokisch. Das Präsidium bat die Bezirksschützenmeister und die Bezirke um Unterstützung. Die Präsidentin betonte, dass man die Namen bewusst frühzeitig bekannt geben wollte, um Spekulationen vorzubeugen.



Präsidentin Tanja Frank begrüßt die Mitglieder des Gesamtvorstandes. (Foto: Lutz Berger)

Die übrigen Mitglieder des Präsidiums stellen sich zur Wiederwahl – auch Tanja Frank selbst. Sie will den Verband weitere vier Jahre führen. „Ich habe lange überlegt und mich mit meinem Mann besprochen“, stellte sie fest und sagte weiter: „Ich habe diese Entscheidung letztlich wegen euch, den Schützen, getroffen“. Zugleich bat sie die Anwesenden um Offenheit: Kritik am Präsidium und ihrer Person solle klar und sofort geäußert werden. Nur dann könne man mögliche Probleme angehen.

„Schützen im Dialog“: Vom Herzensprojekt zum Vorbild

Zum Abschluss der Sitzung gab Mariele Zobel, hauptamtliche Leiterin des Projekts „Schützen im Dialog“, einen Überblick über die bisherige Arbeit. Tanja Frank, die das Projekt als „eine Herzensangelegenheit“ bezeichnete, hatte ihr zuvor ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt. Die Präsidentin stellte außerdem fest, dass das Projekt inzwischen auch außerhalb des Schießsports und über Hessen hinaus Beachtung findet.

In bislang drei Veranstaltungsreihen ging es um das Erkennen von Radikalisierung, um Werte im Verein und um die Aufnahme neuer Mitglieder. Das Projekt habe die Vereine sensibilisiert und ihnen Handlungssicherheit gegeben, so Zobel. Zudem seien Arbeitshilfen entstanden und der Austausch untereinander gestärkt worden. Den Jahresabschluss bildet ein Kongress am 4. November beim DSB in Wiesbaden.

Auch für 2027 sind drei Veranstaltungsreihen geplant. Den Auftakt macht das Thema „Desinformation im Netz“, es folgt „Demokratie im Verein und Umgang mit Fehlverhalten“. Im Herbst steht schließlich „Haltung zeigen“ im Mittelpunkt.

Zum Schluss dankte Tanja Frank noch einmal Klaus-Jürgen Hensel und dem Schützenverein Verstal für die Gastfreundschaft und schloss die Gesamtvorstandssitzung 2026. Im kommenden Jahr trifft sich der Gesamtvorstand dann auf Einladung von Thomas Stumpf in Südhessen.

„Schützen im Dialog“ mit Workshop beim Flintenkader

Sportlich und mit Köpfchen

Weit über das Sportschießen hinaus ging der Workshop des Projektes „Schützen im Dialog“ beim Auftaktlehrgang des hessischen Flintenkaders in Wiesbaden. Vom 11. bis 13. September 2026 traf sich der Landeskader zu seinem ersten Training. Dabei erhielten die jungen Schützinnen und Schützen auch die Gelegenheit, einen Blick über den sportlichen Tellerrand zu werfen.

Am 12. September fand erstmals für den Kader ein Workshop zum kritischen Umgang mit Informationen aus dem Internet und den sozialen Medien statt – ein Thema, das gerade für Jugendliche von besonderer Bedeutung ist. Zusammen mit Mariele Zobel, der Leiterin von „Schützen im Dialog“, beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Frage, wie sich verlässliche Informationen von gezielter Täuschung und manipulierten Inhalten unterscheiden lassen.



Ein „Daumen hoch“ gab es vom hessischen Flintenkader für den „Schützen im Dialog“-Workshop.
(Foto: Mariele Zobel)

Dabei wurden gemeinsam zentrale Begriffe analysiert:

- Fehlinformation: Eine falsche Information, die ohne böse Absicht verbreitet wird.
- Desinformation (Fake News): Eine Falschinformation, die bewusst und zielgerichtet verbreitet wird.
- Deepfake: Manipulierte Bilder, Videos oder Audiodateien, die täuschend echt wirken.
- Clickbait: Reißerische Überschriften und Inhalte, die primär auf hohe Klickzahlen abzielen.
- Gefälschte Quellen: Quellen, die durch erfundene Experten oder angebliche Studien Seriosität vortäuschen.

Der anschließende Austausch zeigte das große Interesse der Jugendlichen an diesem Thema. Die jungen Sportlerinnen und Sportler brachten eigene Erfahrungen ein und formulierten bemerkenswert klare Erkenntnisse. So forderte ein Teilnehmer etwa, „man sollte die Bildung der Menschen erhöhen“, während ein anderer feststellte, dass man im Internet „nichts einfach so geschenkt bekommt“.

Auch die Bedeutung von Allgemeinbildung und kritischer Urteilsfähigkeit wurde hervorgehoben: Wer über ein solides Allgemeinwissen verfügt, kann Informationen besser hinterfragen und einordnen. Gleichzeitig wurde deutlich, welche Gefahren Desinformation birgt – denn durch gezielt verbreitete Falschinformationen können sich falsche Meinungen entwickeln.

So verband der Flinten-Lehrgang die sportliche Ausbildung mit einem Blick über den Schießstand hinaus. Denn ebenso wie im Sport gilt im Alltag: Genau hinschauen, ruhig bleiben, hinterfragen und sich nicht vorschnell vom ersten Eindruck leiten lassen.

Zum Abschluss durfte das gemeinsame Erinnerungsfoto vor dem Schießstand nicht fehlen. Auch Projektleiterin Mariele Zobel zog ein rundum positives Fazit: „Das war ein gelungener Start – sportlich, informativ und mit vielen Denkanstößen für unsere Landeskaderschützen.“

Bereits im Januar verstarb unser Ehrenmitglied

Kurt Schneider

im Alter von 82 Jahren.

Kurt Schneider war lange Jahre Mitglied der hessischen Schützenfamilie und hat sich in dieser Zeit in vielfältiger Weise ehrenamtlich in seinem Heimatverein, dem Schützenverein Rockenberg, sowie auf Gau- und Bezirksebene engagiert. So leitete er von 2008 bis 2017 als Gauschützenmeister den Schützengau 10 Kinzig-Wetterau und übernahm danach bis 2020 die Führung des Schützenbezirk 28 Wetterau.

Für sein Engagement wurde Kurt Schneider vielfach ausgezeichnet. Er war unter anderem Träger des Großen Hessische Ehrenzeichens in Gold sowie der Goldenen Ehrenmedaille am grünen Band des Deutschen Schützenbundes. 2023 wurde er auf dem 72. Hessischen Schützentag in Wetzlar zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir nehmen Abschied von einem engagierten Sportschützen und einem geliebten Menschen, der sich mit viel Engagement und Freude dem Sportschießen gewidmet hat. Wir werden Kurt Schneider ein ehrendes Andenken bewahren. Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Mit stillem Gruß
Tanja Frank
Präsidentin

Archivpflege beim Hessischen Schützenverband: Hilfe bei der Vervollständigung gesucht

Das Archiv des Hessischen Schützenverbandes wird derzeit umfassend gesichtet und geordnet. Dabei ist aufgefallen, dass in den Beständen einige Ausgaben der Verbandszeitschriften fehlen. Um die Sammlung lückenlos für die Zukunft zu bewahren, freut sich der HSV über Unterstützung aus den Vereinen und Reihen der Mitglieder.

Was wir suchen:

Deutsche Schützenzeitung: Ausgabe 09/2003

Hessische Schützenzeitung: Komplettjahrgänge 1973 bis 1981, Komplettjahrgänge 1983 bis 1986, Einzelhefte: 04/1988 und 03/2004

Hefte zum Tausch / Abgabe

Gleichzeitig stehen zahlreiche Hefte doppelt zur Verfügung und können gerne im Rahmen eines Tauschs oder zur freien Übernahme weitergegeben werden:
Hessische Schützenzeitung (Einzelausgaben): 05–07/1998, 09–10/1998, 05/1999, 05–06/2000, 02/2001, 06/2001, 11/2001, 05/2002, 11/2002, 05–07/2003, 01/2004, 05–06/2004, 11/2004, 05/2005, 05/2009, 03/2010, 03/2016, 09/2022
Hessische Schützenzeitung (Komplettjahrgänge): 2014, 2015, 2023, 2024, 2025
Deutsche Schützenzeitung (Einzelausgaben): 08/1992, 03/2023, 04/2023, 08–10/2023, 12/2023, 01–03/2024, 06–12/2024, 02–12/2025

Kontakt

Wer eines oder mehrere der gesuchten Hefte zu Hause hat und abgeben möchte – oder Interesse an den doppelten Exemplaren hat –, wendet sich bitte direkt an:
Jens Kröger
E-Mail: jens.kroeger@bezirk35.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Bewahrung unserer Verbandsgeschichte!

Aus- und Weiterbildung
Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenbund und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

331.5	Trainer C-Leistungssport Gewehr	Frankfurt	05.11. bis 08.11.2026	319,00 Euro
610.14	Kleine Spiele und Spielideen	Onlineseminar	19.11.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro
610.15	Fit für die Vielfalt	Onlineseminar	01.12.2026 ab 18:00 Uhr	24,00 Euro
423.10	Leistungsoptimierung Sportgerät (Luft- und KK-Gewehre)	Frankfurt	19.12.2026 ab 9:00 Uhr	79,00 Euro
211.16	Basiskurs Ausbildung Trainer C-Breitensport	LSBH, Frankfurt	11.01. bis 15.01.2027	329,00 Euro
211.17	Basiskurs Ausbildung Trainer C-Breitensport	LSBH, Frankfurt	10.05. bis 14.05.2027	329,00 Euro
211.18	Basiskurs Ausbildung Trainer C-Breitensport	LSBH, Frankfurt	21.05. bis 06.06.2027	329,00 Euro

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung/aus-und-fortbildung.

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützinnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen (sport-erlebnisse.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen) zur Verfügung.

Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet das Team Bildung im HSV unter Tel.: 069 935 222 15 oder der E-Mail: bildung@hess-schuetzen.de.

LIGA
GASSENHUBER
VERSICHERUNGSAGENTUR

SPORTSCHIESSEN MIT SICHERHEIT. RECHTSSCHUTZ INKLUSIVE.

NUR **25 EURO** PRO JAHR

Rechtliche Sicherheit für
den privaten Waffenbesitz.

Mehr Informationen unter:

DSB
Deutscher SchützenBund e.V.



Sie haben Fragen? Wir helfen gern:
LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Tölzer Straße 32 • 82031 Grünwald
Telefon 089/641 895-0 • E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 1

10 Medaillen zum Auftakt



Christian Reitz konnte sich mit der Sportpistole über die Goldmedaille freuen. (Foto: Elmer Buhre)

Mit vier Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedaillen starteten die hessischen Sportler in die 75. Deutschen Meisterschaften im Sportschießen auf der Olympiaanlage in Garching-Hochbrück. Für den ersten Tag (Freitag, 21.08.2026) hatten sich 146 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hessen qualifiziert.

Im Mittelpunkt des Tages standen die Entscheidungen mit der Luftpistole bei den Damen I und den Juniorinnen I. Außerdem traten die Herren I und II sowie die Junioren II und die Para-Schützen mit der Sportpistole an. Mit dem Luftgewehr traten die Damen I an. Zudem fanden die Wettbewerbe in der Disziplin KK 3x20 der Herren I und der Junioren I statt. Auch die Juniorinnen I traten in der Disziplin KK-Liegendkampf an, bei der es zu spannenden Finals kam.

Sportpistole Herren I

Die hessischen Schützen dominierten den Wettbewerb mit der Sportpistole deutlich. Nach dem Präzisionsdurchgang fanden sich drei hessische Schützen auf den ersten sechs Plätzen wieder. Im Duelldurchgang ließen die hessischen Schützen die Konkurrenz deutlich spüren, dass sie um die Medaillen kämpften. Nach Beendigung belegte wieder einmal Christian Reitz (SV Kriftel) mit sehr starken 299 Ringen im Duelldurchgang und insgesamt 587 Ringen den 1. Platz und holte sich die Goldmedaille. Nur zwei Ringe hinter ihm sicherte sich Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) mit ebenfalls sehr starken 585 Ringen die Silbermedaille. Florian Peter (SV Klein-Welzheim) schoss 579 Ringe und belegte einen Ring hinter dem 3. Platz den 4. Rang.

- 1. Christian Reitz (SV Kriftel) 587
- 2. Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) 585
- 4. Florian Peter (SV Klein-Welzheim) 579
- 5. Oliver Geis (SV Kriftel) 579
- 9. Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) 574
- 11. Lars Braun (SV Falke Dasbach) 573
- 16. Stephan Trippel (SSV Großenhausen) 569
- 24. Robin Sauter (SV Falken-Gesäß) 563
- 28. Felix-Luca Hollfoth (SG Lahnau) 561
- 34. Martin Lexa (SV Nieder-Florstadt) 553
- 37. Roman Kaftan (SV Rötgen) 552
- 41. Sven Löhr (SV Falke Dasbach) 549
- 48. Tobias Hühn (SV Wetter) 522

Sportpistole Herren II

Bei den Herren II schoss Dirk Ruiken (SV Falken-Gesäß) als bester hessischer Schütze 562 Ringe. Nach Beendigung des regulären Durchganges musste er sich gegen seinen Kontrahenten aus Rheinhessen im Shoot-off stellen. Dieses konnte er mit 49 zu 48 Ringen für sich entscheiden und sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. Als zweitbester Schütze aus Hessen belegte Jörg Bommersheim (SV Klein-Welzheim) mit 557 Ringen den 8. Platz und Christian Metten (SV Falke Dasbach) mit 551 Ringen den 11. Platz.

- 3. Dirk Ruiken (SV Falken-Gesäß) 562
- 8. Jörg Bommersheim (SV Klein-Welzheim) 557
- 11. Christian Metten (SV Falke Dasbach) 551
- 18. Kai Schlegel (SC Windecken) 547
- 20. Simon Jerina (SV Marburg) 544
- 21. Carsten Dudde (TGS Walldorf) 541
- 26. Kai Rulischek (SSV Großenhausen) 537

Sportpistole Junioren I

Als bester hessischer Starter konnte Tinus Buckler (SV Neu-Isenburg) mit 567 Ringen den 4. Platz für sich verbuchen. Ihm folgte als Zweitbester auf Platz 8 Tim Kauzpaul (SG Münster) mit 561 Ringen und Ben Spangenberg (SV Kriftel) auf Platz 10 mit 560 Ringen.

- 4. Tinus Buckler (SV Neu-Isenburg) 567
- 8. Tim Kauzpaul (SG Münster) 561
- 10. Ben Spangenberg (SV Kriftel) 560
- 12. Colin Moritz Hilk (SV Ballersbach) 559
- 20. Dmytro Fedorenko (SV Freigericht) 544

Sportpistole Herren I – Platzierungen Mannschaftswertung

- **1. SV Kriftel 1726**
  - Reitz, Christian 587
  - Geis, Oliver 579
  - Spangenberg, Ben 560
- **2. SV Klein-Welzheim 1721**
  - Otto, Fabian 585
  - Peter, Florian 579
  - Bommersheim, Jörg 557
- **6. SV Falken-Gesäß 1699**
  - Sauter, Aaron 574
  - Sauter, Robin 563
  - Ruiken, Dirk 562

Sportpistole Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

In dieser Disziplin gingen zwei hessische Schützen an den Start. Marie Zobel (SV Assenheim) startete zum ersten Mal in dieser Disziplin bei den Deutschen Meisterschaften. Anfangs hatte sie noch etwas Schwierigkeiten. Sie gab jedoch nicht auf und kämpfte sich in den Wettbewerb. Am Ende erreichte sie 526 Ringe und konnte sich über einen 4. Platz freuen. Als zweiter hessischer Starter schoss Günter Hormel (KKSV Bellnhausen) 431 Ringe und belegte damit den 21. Platz.

- 4. Marie Zobel (SV Assenheim) 526
- 21. Günter Hormel (KKSV Bellnhausen) 431

Luftpistole Damen I

Im Vorkampf wurden durch die Teilnehmerinnen starke Qualifikationsergebnisse geschossen. Für eine Finalteilnahme waren 563 Ringe nötig. Leider fand das Finale ohne hessische Beteiligung statt. Als beste Hessin schoss Doreen Vennekamp (SV Kriftel) 562 Ringe und erreichte mit nur einem Ring Rückstand auf den 8. Platz, der für eine Finalteilnahme gereicht hätte, den 13. Platz. Wiederum nur einen Ring dahinter sicherte sich als zweitbeste Hessin ihre Mannschaftsschützin Svenja Berge (SV Kriftel) mit 561 Ringen den 16. Platz. Als drittbeste hessische Starterin erzielte Sarah Günther (SV Klein-Welzheim) 555 Ringe und kam damit auf den 27. Platz.

- 13. Doreen Vennekamp (SV Kriftel) 562
- 16. Svenja Berge (SV Kriftel) 561
- 27. Sarah Günther (SV Klein-Welzheim) 555
- 29. Magdalena Rinker (SV Ober-Breidenbach) 555
- 30. Yvonne Marggraf (SpSG Tell Raunheim) 555
- 31. Cora Dörr (SV Klein-Welzheim) 554
- 35. Tabea Ocker (SV Klein-Welzheim) 552
- 42. Carina Kauzpaul (SG Münster) 549
- 54. Ann-Kathrin Bahrmann (SV Usingen) 541
- 56. Laura Scharf (SV Gut Ziel Gensungen) 538
- 58. Vanessa Hoyer (SV Ober-Breidenbach) 538
- 60. Madeline Müller (SV Gut Ziel Gensungen) 536
- 63. Tanja Beckel (SV Ober-Breidenbach) 534
- 72. Maria Haas (SV Gut Ziel Gensungen) 518



Bronze mit der Sportpistole bei den Herren II gab es für Dirk Ruiken vom SV Falken-Gesäß. (Foto: Elmer Buhre)

Luftpistole Damen II

Bei den Damen II waren für den Titel der Deutschen Meisterin 566 Ringe erforderlich. Als beste hessische Schützin konnte sich Jessica Sitte (SV Motzfeld) mit 551 Ringen (7 Ringe Rückstand auf den dritten Platz) über Rang 4 freuen. Sie startete etwas verhalten in den Wettkampf, konnte sich aber dann im Laufe der nächsten Serien steigern. Silvia Stasch (SV 1924 Nüsterrasen) sicherte sich den 6. Platz mit einem Ergebnis von 546 Ringen und auf den 10. Platz kam Margit Höller (SG Mühlheim-Dietesheim) mit 538 Ringen.

- 4. Jessica Sitte (SV Motzfeld) 551
- 6. Silvia Stasch (SV 1924 Nüsterrasen) 546
- 10. Margit Höller (SG Mühlheim-Dietesheim) 538
- 12. Natalja Hanisch (SV Rödgen) 535
- 16. Patricia Seipel (SC Windecken) 532

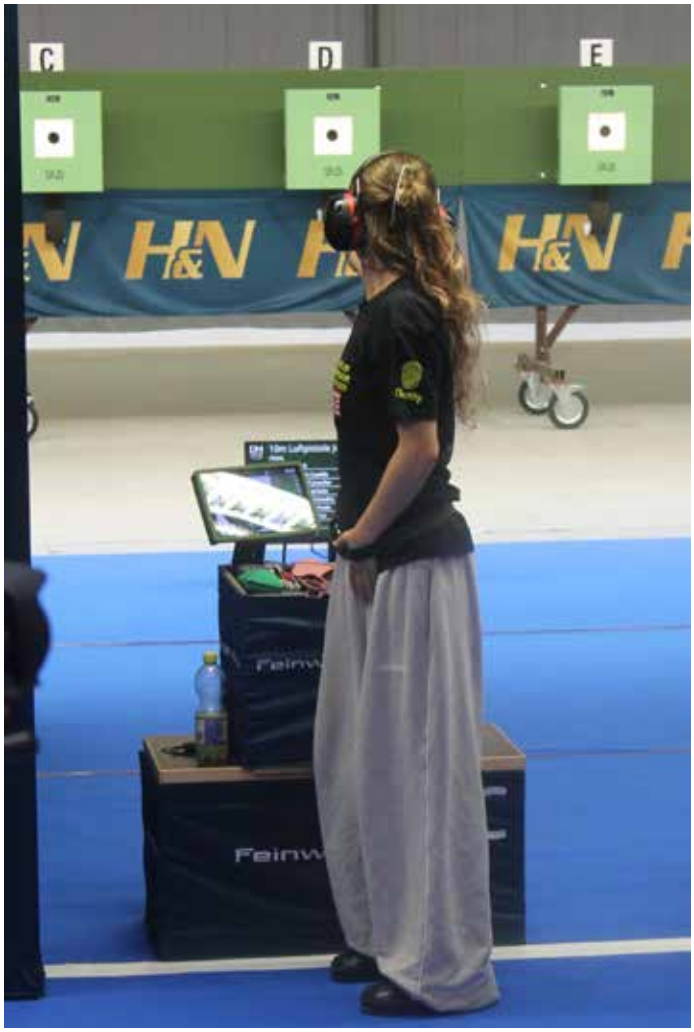
Luftpistole Damen I – Platzierungen Mannschaftswertung

- **5. SV Klein-Welzheim 1661**
  - Günther, Sarah 555
  - Dörr, Cora 554
  - Ocker, Tabea 552
- **12. SV Ober-Breidenbach 1627**
  - Rinker, Magdalena 555

	Hoyer, Vanessa	538
	Beckel, Tanja	534
• **13.**	**SV Gut Ziel Gensungen**	**1592**
	Scharf, Laura	538
	Müller, Madeline	536
	Haas, Maria	518

Luftpistole Juniorinnen I

Im Vorkampf der Juniorinnen I mit der Luftpistole konnte sich Liv Borgmann (Büdinger SG) mit einem Ergebnis von 549 Ringen als Siebte für das anschließende Finale qualifizieren. Sie startete in der ersten 5er-Serie mit dem besten Ergebnis und setzte sich an die Spitze der Finalistinnen. Im Anschluss fiel sie leicht ab und rutschte zurück in das hintere Finalfeld. Sie konnte sich dann noch einmal fangen und kämpfte sich Platz für Platz nach vorn. Bevor es um den dritten Platz ging, hatte sie 2,4 Ringe Rückstand auf die vor ihr liegende Schützin aus Thüringen, den sie nicht mehr aufholen konnte. Sie schoss im Finale 188,8 Ringe und freute sich über den 4. Platz bei ihrer ersten Finalteilnahme. Als zweite Hessin errang Luisa Reichert (Büdinger SG) mit einem Ergebnis von 525 Ringen den 28. Platz.



Die Medaille knapp verpasst: Liv Borgmann musste sich im Luftpistolen-Wettbewerb der Juniorinnen mit dem vierten Platz zufriedengeben. (Foto: Elmer Buhre)

Luftpistole Juniorinnen II

Bei den Juniorinnen II konnte sich als beste Hessin Samira Eyrich (SG Neu-Isenburg) mit 530 Ringen den 28. Platz sichern. Auf den 31. Platz kam Hannah Gerds als zweitbeste Hessin (Büdinger SG) mit 526 Ringen. Jule Sophie Kratz (Wiesbadener SG) schoss das drittbeste hessische Ergebnis und kam mit 523 Ringen auf den 33. Platz.

- 28. Samira Eyrich (SG Neu-Isenburg) 530
- 31. Hannah Gerds (Büdinger SG) 526
- 33. Jule Sophie Kratz (Wiesbadener SG) 523
- 40. Salome Coursiere (Wiesbadener SG) 515
- 42. Marlene Reddehase (TSV Ginnheim) 514
- 45. Viktoria Feller (Wiesbadener SG) 510
- 47. Sina Bilke (SV Berneburg) 505

Luftpistole Juniorinnen I – Platzierungen Mannschaftswertung

• **7.**	**Büdinger SG**	**1600**
	Borgmann, Liv	549
	Gerds, Hannah	526
	Reichert, Luisa	525
• **11.**	**Wiesbadener SG**	**1548**
	Kratz, Jule Sophie	523
	Coursiere, Salome	515
	Feller, Viktoria	510

KK Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung Herren I

Der Sieg ging hier an Max Ohlenburger, der allerdings für die Ohligser SG aus dem Rheinland antrat.

Als bester hessischer Starter schoss Dennis Welsch (SV Steinbach) 582 Ringe und belegte damit den 15. Platz. Für eine Finalteilnahme waren 587 Ringe erforderlich. Sein Mannschaftskamerad Alexander Röller (SV Steinbach) belegte mit ebenfalls 582 Ringen den 17. Platz. Als drittbester Hesse sicherte sich Mika Peter (SV Eitra) mit 579 Ringen den 23. Platz.

- 15. Dennis Welsch (SV Steinbach) 582
- 17. Alexander Röller (SV Steinbach) 582
- 23. Mika Peter (SV Eitra) 579
- 26. Robin Zissel (SV Steinbach) 578
- 42. Patrick Vorstandslechner (SV Steindorf) 569
- 43. Florian Reschke (SV Eitra) 569
- 58. Daniel Knot (SV Eschbach) 566
- 59. Hans Laurin von Schönfels (SV Eitra) 566
- 74. Matthias Bernhardt (SV Neukirchen) 560
- 91. Fabian Möller (SV Eschbach) 554
- 93. Michael Pohl (SV Eschbach) 553

KK Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung Herren II

Auf Platz 10 konnte sich Patrick Leitner (SSV Großenhausen) mit 567 Ringen als bester Hesse behaupten. Ihm folgte auf Platz 11 Torsten Klauer (SV Oberstedten) mit ebenfalls 567 Ringen. In den Bund der drei besten Hes-

sen kam Michael Gräling (SV Goddelsheim) mit 554 Ringen auf Platz 20.

- 10. Patrick Leitner (SSV Großenhausen) 567
- 11. Torsten Klauer (SV Oberstedten) 567
- 20. Michael Gräling (SV Goddelsheim) 554
- 29. Stefan Eigenbrod (SGi Oberaula) 535

KK Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Platzierungen Mannschaftswertung

- **6. SV Steinbach 1742**
  Welsch, Dennis 582
  Röller, Alexander 582
  Zissel, Robin 578
- **9. SV Eitra 1714**
  Peter, Mika 579
  Reschke, Florian 569
  von Schönfels, Hans-Laurin 566
- **22. SV Eschbach 1673**
  Knot, Daniel 566
  Möller, Fabian 554
  Pohl, Michael 553



Kira-Sophie Sippel, Anabell Dörsam und Liana Müller gewannen als Team die Goldmedaille im KK-Liegendkampf der Junioren für den Fürther SV. (Foto: Elmer Buhre)

Luftgewehr Damen I

Antonia Sofie Ziegler (SV Tell Haßloch) schoss im Vorkampf sehr stabile Serien zwischen 103,9 und 106,1 Ringen. Damit qualifizierte sie sich mit einem erkämpften dritten Platz als einzige Hessin für das Finale. Im Finale lief es nicht wie gewünscht und sie schied als Zweite mit 143,7 Ringen auf dem 7. Platz aus. Als zweitbeste Hessin belegte Lea Ruppel (SV Herbstein) mit 624,7 Ringen den 19. Platz. Katrin Grabowski (Büdinger SG) schoss 622,4 Ringe und sicherte sich damit den 39. Platz.

- 7. Antonia Sofie Ziegler (SV Tell Haßloch) 629,2
  Finale 143,7
- 19. Lea Ruppel (SV Herbstein) 624,7
- 39. Katrin Grabowski (Büdinger SG) 622,4
- 40. Lina Krebs (SV Assmannshausen) 622,4
- 47. Leah Faust (SV Stärklos) 621,5
- 51. Annalena Mildeberger (SV Tell Haßloch) 621,3
- 60. Jaqueline Becker (SV Stärklos) 620,6
- 69. Sarah Zill (Büdinger SG) 619,5
- 80. Katharina Mentzel (SV Tell Haßloch) 618,1
- 81. Lena Beul (SV Stärklos) 617,8
- 84. Nora-Lee Hofmann Badea (Büdinger SG) 617,3
- 96. Svenja Neidhart (SV Teobaldshof) 615,6
- 111. Henny Reitz (SC Windecken) 613,6
- 115. Saskia Bauer (SV Eisenbach) 612,7

Luftgewehr Damen II

Patricia Seipel (SC Windecken) führte die hessischen Damen II auf Platz 5 mit 614,6 Ringen an, gefolgt von Karin Schade (SV Meckbach) mit 609,3 Ringen auf Platz 14.

- 5. Patricia Seipel (SC Windecken) 614,6
- 14. Karin Schade (SV Meckbach) 609,3

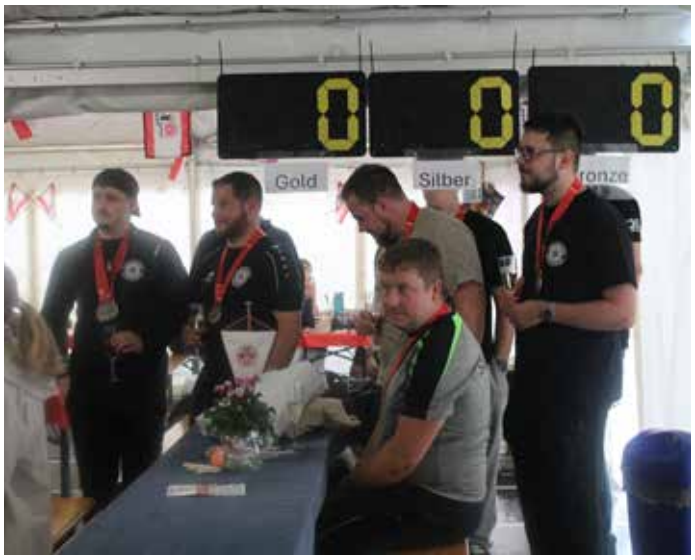
Luftgewehr Damen I – Platzierungen Mannschaftswertung

- **4. SV Tell Haßloch 1868,6**
- Ziegler, Antonia Sofie 629,2
- Mildeberger, Annalena 621,3
- Mentzel, Katharina 618,1
- **15. SV Stärklos 1859,9**
- Faust, Leah 621,5
- Becker, Jaqueline 620,6
- Beul, Lena 617,8
- **16. Büdinger SG 1859,2**
- Grabowski, Katrin 622,4
- Zill, Sarah 619,5
- Hofmann Badea, Nora-Lee 617,3

KK Liegendkampf Junioren I

Bei den Juniorinnen I ging die Silbermedaille nach einem harten Wettkampf mit 618,8 Ringen an Lenja Charlene Möller (SV Stärklos).

- 2. Lenja Charlene Möller (SV Stärklos) 618,8
- 12. Enya Püschel (TuS Kemel) 613,9
- 13. Marie Papstein (SV Tell Haßloch) 613,2
- 15. Leonie Götz (SV Stärklos) 612,2



Natürlich wurden die Erfolge des Tages im Hessenzelt gebührend gefeiert: (von links) Fabian Otto, Jörg Bommersheim, Oliver Geis, Christian Reitz und Florian Peter. (Foto: Elmer Buhre)

- 26. Dana Hackmann (SV Tell Haßloch) 605,1
- 27. Sarah Flach (SV Stärklos) 605,1
- 32. Fabienne Sebastian (SV Tell Haßloch) 603,9
- 36. Melina Ferenszkiewicz (SV Eitra) 601,8
- 37. Shirley Lorene Gilles (SV Tell Haßloch) 599,8
- 38. Nele Prößer (TuS Kemel) 599,3
- 54. Sophia Link (SV Eitra) 586,7
- 57. Anna Aaliya Klee (SV Lanzenhain) 583,5

KK Liegendkampf Junioren II

Die hessischen Schützinnen zeigten in der Klasse Junioren II Dominanz im KK Liegendkampf. So errang Anabell Dörsam (Fürther SV) mit einem sehr guten Ergebnis von 619,9 Ringen die Goldmedaille und ihre Mannschaftskameradin Kira-Sophie Sippel (Fürther SV) mit 614,9 Ringen die Bronzemedaille. Zusammen mit Liana Müller (Fürther SV) errangen sie die Goldmedaille in der Mannschaftswertung.

- 1. Anabell Dörsam (Fürther SV) 619,9
- 3. Kira-Sophie Sippel (Fürther SV) 614,9
- 14. Hanna Mia Heinze (SpSV Berndorf) 610,2
- 19. Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain) 607,8
- 28. Liana Müller (Fürther SV) 604,4
- 48. Amy Lein (SV Lanzenhain) 594,9
- 59. Finja Sippel (SV Eitra) 592,0
- 62. Neele Kauck (SV Crainfeld) 591,3
- 64. Selina Piorr (TuS Kemel) 591,0
- 66. Noemi Wolke Wilhelmi (SSV Massenhausen) 589,6

KK Liegendkampf – Platzierungen Mannschaftswertung

- **1. Fürther SV 1839,2**
  Dörsam, Anabell 619,9
  Sippel, Kira-Sophie 614,9
  Müller, Liana 604,4
- **2. SV Stärklos 1836,1**
  Möller, Lenja Charlene 618,8
  Götz, Leonie 612,2
  Flach, Sarah 605,1
- **8. SV Tell Haßloch 1822,2**
  Papstein, Marie 613,2
  Hackmann, Dana 605,1
  Sebastian, Fabienne 603,9
- **13. TuS Kemel 1804,2**
  Püschel, Enya 613,9
  Prößer, Nele 599,3
  Piorr, Selina 591,0
- **24. SV Eitra 1780,5**
  Ferenszkiewicz, Melina 601,8
  Sippel, Finja 592,0
  Link, Sophia 586,7

Luftgewehr Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel

Als bester hessischer Teilnehmer schoss Thomas Kappes (SV Sulzbach-Taunus) 415,5 Ringe und erreichte damit einen sehr guten 6. Platz in einem starken Teilnehmerfeld. Als Zweitbester erkämpfte sich Wolfgang Mock (SSV Großenhausen) mit 408,5 Ringen den 26. Platz.

- 6. Thomas Kappes (SV Sulzbach-Taunus) 415,5
- 26. Wolfgang Mock (SSV Großenhausen) 408,5

Luftgewehr Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Als einzige hessische Teilnehmerin erreichte Manuela Schmermund (SG Mengshausen) mit 403,9 Ringen einen sehr guten 6. Platz.

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 2

Hessen 12-mal erfolgreich

Insgesamt 12 Medaillen, davon drei goldene, fünf silberne und vier bronzene, konnten sich die hessischen Schützinnen und Schützen am zweiten Tag (22.08.2026) der Deutschen Meisterschaften im Sportschießen sichern. Für die Wettkämpfe hatten sich 113 Teilnehmer aus Hessen qualifiziert.



Drei Hessen im Luftpistolen-Finale: Felix-Luca Hollfoth (ganz links), Christian Reitz (dritter von links) und Aaron Sauter (ganz rechts). (Foto: Elmer Buhre)

Im Mittelpunkt standen die Entscheidungen mit der Luftpistole bei den Herren I/II und den Juniorinnen I sowie bei der Sportpistole der Damen I und Juniorinnen I/II. Im Gewehrbereich ging es um die Entscheidungen mit dem Luftgewehr der Juniorinnen sowie im KK-Liegendkampf bei den Herren I/II, Damen I/II/III und Junioren I/II. Zudem fielen Entscheidungen im Skeet-Wettbewerb der Flintenschützen.

Luftpistole Herren I

Christian Reitz (SV Kriftel) startete mit sehr starken Serien in den Wettbewerb mit der Luftpistole und konnte sich mit 581 Ringen im Vorkampf auf Platz 2 deutlich für das Finale qualifizieren. Neben Reitz zogen auch Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) mit 577 Ringen und Felix-Luca Hollfoth (SGem Lahnau) mit 573 Ringen in das Finale ein.

Felix-Luca Hollfoth fand nicht richtig in das Finale und belegte am Ende den siebten Platz. Aaron Sauter kam besser zurecht und erreichte Platz 5. Christian Reitz kämpfte gegen Robin Walter vom Badischen Schützenverband und Michael Schwald vom Württembergischen Schützenverband um die Medaillen. Er musste sich lediglich Robin Walter geschlagen geben. In einem spannenden Finale und mit einem Ergebnis von 242,0 Ringen sicherte er sich mit einem Rückstand von nur 0,2 Ringen die Silbermedaille.

- 2. Christian Reitz (SV Kriftel) 581 (Finale: 242,0)
- 5. Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) 577 (Finale: 175,4)
- 7. Felix-Luca Hollfoth (SGem Lahnau) 573 (Finale: 136,0)
- 16. Florian Peter (SV Klein-Welzheim) 567
- 17. Sören Korn (SV Klein-Welzheim) 567
- 26. Fabian Otto (SV Lengers) 564
- 36. René Theis (SV Tell Groß-Zimmern) 561
- 42. Sven Löhr (SV Falke Dasbach) 559
- 55. Oliver Geis (SV Kriftel) 556

Luftpistole Herren II

Als einziger hessischer Teilnehmer bei den Herren II trat Martin Raabe (SV Klein-Welzheim) mit der Luftpistole an. Er sicherte sich mit einem Ergebnis von 564 Ringen die Bronzemedaille.

Luftpistole Herren I – Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft / Schützen	Ergebnis (Ringe)
5.	**SV Klein-Welzheim**	**1698**
	Florian Peter	567
	Sören Korn	567
	Martin Raabe	564

Luftpistole Junioren I

Als bester hessischer Starter konnte Ben Spangenberg (Büdinger SG) mit 553 Ringen den 13. Platz für sich verbuchen. Ihm folgten als Zweitbester auf Platz 18 Tinus Buckler (SV Nieder-Florstadt) mit 548 Ringen und Roman Lexa (SV Nieder-Florstadt) auf Platz 22 mit 546 Ringen.

- 13. Ben Spangenberg (Büdinger SG) 553
- 18. Tinus Buckler (SV Nieder-Florstadt) 548
- 22. Roman Lexa (SV Nieder-Florstadt) 546
- 29. Ben-Jakob Dreieicher (SV Rai-Breitenbach) 537
- 31. Dmytro Fedorenko (SV Freigericht) 536
- 38. Simon Steinmetz (Büdinger SG) 506
- 39. Jannik Sonsalla (SV Nieder-Florstadt) 503

Luftpistole Junioren II

Timon Schneider (Büdinger SG) schoss als bester Hesse 545 Ringe und kam damit auf den 23. Platz. Ihm folgte als zweiter hessischer Teilnehmer Manuel Pfezer (PSV BG Erbach-Michelstadt) mit 533 Ringen auf Platz 33. Bran-

don Rudi (SpSV Berndorf) schoss 504 Ringe und belegte den 51. Platz.

- 23. Timon Schneider (Büdinger SG) 545
- 33. Manuel Pfezer (PSV BG Erbach-Michelstadt) 533
- 51. Brandon Rudi (SpSV Berndorf) 504

Luftpistole Junioren I – Mannschaftswertung

- **12. Büdinger SG 1604**
  Ben Spangenberg 553
  Timon Schneider 545
  Simon Steinmetz 506
- **13. SV Nieder-Florstadt 1597**
  Tinus Buckler 548
  Roman Lexa 546
  Jannik Sonsalla 503

Luftpistole Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel

Marie Zobel (SV Assenheim) startete etwas verhalten in den Wettkampf. Sie konnte sich aber in der zweiten und dritten Serie deutlich steigern. Am Ende ließ sie nochmal ein paar Ringe liegen, freute sich schließlich aber über einen sehr guten 7. Platz mit einem Gesamtergebnis von 357 Ringen. Als zweiter Hesse stellte sich Stefan Straub (SSV Lauterbach) der Konkurrenz. Er schoss 322 Ringe und belegte damit den 33. Platz.

- 7. Marie Zobel (SV Assenheim) 357
- 33. Stefan Straub (SSV Lauterbach) 322

Sportpistole Damen I

Im Vorkampf wurden durch die Teilnehmerinnen starke Qualifikationsergebnisse geschossen. Für eine Finalteilnahme waren 563 Ringe nötig. Als beste Hessin schoss Doreen Vennekamp (SV Kriftel) 580 Ringe und erreichte als beste Schützin des Vorkampfes das Finale. Als zweitbeste Hessin erreichte Svenja Berge (SV Kriftel) mit 563 Ringen den 8. Platz. Dies reichte ebenfalls für eine Finalteilnahme.

Svenja Berge erzielte 12 Hits und belegte den 7. Platz. Doreen Vennekamp kämpfte sich von Durchgang zu Durchgang und belegte am Ende mit 29 Hits den 2. Platz, womit sie sich die zweite Silbermedaille des Tages sicherte.

- 2. Doreen Vennekamp (SV Kriftel) 580 (Finale: 29 Hits)
- 7. Svenja Berge (SV Kriftel) 563 (Finale: 12 Hits)
- 12. Sarah Günther (SV Klein-Welzheim) 562
- 15. Tabea Ocker (SV Klein-Welzheim) 558
- 24. Ann-Kathrin Bahrmann (SV Usingen) 552
- 29. Kim Richter (SV Kriftel) 549
- 30. Cora Dörr (SV Klein-Welzheim) 549
- 40. Svenja Bernhardt (SV Usingen) 532
- 44. Sarah Henrichs (SV Bad Vilbel) 522

Sportpistole Damen III

Andrea Hollfoth (SGem Lahnau) zeigte eine beeindruckende Leistung. Sie schoss im Präzisionsdurchgang 284 Ringe und im Duelldurchgang 280 Ringe. Mit einem Gesamtergebnis von 564 Ringen und einem deutlichen Vorsprung von 14 Ringen wurde sie Deutsche Meisterin 2026. Ihre Mannschaftskameradin Brigitte Moser (SGem Lahnau) belegte mit 547 Ringen den 5. Platz. Dritte Hessin war unsere Landestrainerin Kirsten Steinert (SV Sulzbach-Taunus), die sich mit 541 Ringen den 10. Platz sicherte.

- 1. Andrea Hollfoth (SGem Lahnau) 564
- 5. Brigitte Moser (SGem Lahnau) 547
- 10. Kirsten Steinert (SV Sulzbach-Taunus) 541



Sie strahlt schon vor Beginn des Finales: Doreen Vennekamp gewinnt mit der Sportpistole die Silbermedaille. (Foto: Elmer Buhre)

Sportpistole Juniorinnen I

Im Sportpistolen-Wettbewerb der Juniorinnen I waren im Vorkampf 541 Ringe nötig. Als beste Hessin schoss Liv Borgmann (SV Usingen) 550 Ringe und erreichte als Qualifikations-Vierte das Finale. Das Finale hätte spannender nicht sein können: Liv Borgmann musste in den ersten drei Einzeldurchgängen jeweils in ein Shoot-off. Das erste und zweite konnte sie für sich entscheiden. Beim dritten musste sie sich ihrer Gegnerin geschlagen geben und belegte nach einem nervenaufreibenden Wettkampf mit 9 Treffern den 5. Platz.

Sportpistole Juniorinnen II

Als beste Hessin schoss Viktoria Feller (Wiesbadener SG) 547 Ringe und belegte damit den 4. Platz. Samira Eyrich (SG Neu-Isenburg) sicherte sich als zweite Hessin den 9. Platz mit 537 Ringen. Mit 535 Ringen errang Madlin Häbel (SV Ballersbach) den 12. Platz.

- 4. Viktoria Feller (Wiesbadener SG) 547
- 9. Samira Eyrich (SG Neu-Isenburg) 537
- 12. Madlin Häbel (SV Ballersbach) 535
- 16. Salome Coursiere (Wiesbadener SG) 531
- 19. Jule Sophie Kratz (Wiesbadener SG) 526
- 20. Nala Krause (SV Klein-Welzheim) 523
- 22. Hannah Gerds (Büdinger SG) 522



Viktoria von Schönfels (Mitte) sicherte sich denkbar knapp den Titel der Deutschen Meisterin mit dem Luftgewehr bei den Juniorinnen II. (Foto: Elmer Buhre)

Sportpistole Damen I – Mannschaftswertung

- **3. SV Kriftel 1692**
  - Doreen Vennekamp 580
  - Svenja Berge 563
  - Kim Richter 549
- **6. SV Klein-Welzheim 1669**
  - Sarah Günther 562
  - Tabea Ocker 558
  - Cora Dörr 549
- **9. SV Usingen 1634**
  - Ann-Kathrin Bahrmann 552
  - Liv Borgmann 550
  - Svenja Bernhardt 532

Luftgewehr Juniorinnen I

Im Vorkampf erreichte Sarah Flach (SV Crainfeld) 625,2 Ringe und zog als Sechste in das Finale ein. Im Finale schoss sie 164,3 Ringe und konnte damit ihren 6. Platz behaupten.

- 6. Sarah Flach (SV Crainfeld) 625,2 (Finale: 164,3)
- 11. Enya Püschel (SV Winden) 621,3
- 14. Dana Hackmann (FSK Oberforsthaus) 620,2
- 24. Lenja Charlene Möller (SV Crainfeld) 617,5
- 27. Mira Dülger (SV Hubertus Niederrodenbach) 616,6
- 29. Marie Papstein (SV Hubertus Niederrodenbach) 615,9
- 40. Leonie Götz (SV Crainfeld) 613,9
- 50. Anna Aaliya Klee (TSV Obergeis) 611,8
- 64. Nele Prößer (SV Winden) 607,1
- 74. Shirley Lorene Gilles (FSK Oberforsthaus) 601,9

Luftgewehr Juniorinnen II

Viktoria von Schönfels (TSV Obergeis) schoss ein sehr beeindruckendes Ergebnis von 624,9 Ringen. Sie beendete ihren Durchgang schneller als ihre Konkurrentinnen und führte die Tabelle an. Nun hieß es abzuwarten und zu schauen, was die anderen Teilnehmerinnen schossen. Ihre direkte Gegnerin benötigte im letzten Schuss 10,5 Ringe, um an Viktoria vorbeiziehen zu können. Sie schoss 10,4 Ringe und zog mit Viktoria gleich. Da Viktoria von Schönfels die letzte Serie mit 3 Ringen besser ausgeschossen hatte, blieb sie auf dem 1. Platz und wurde neue Deutsche Meisterin 2026.

Ihr Vater, DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, ließ es sich nicht nehmen, seiner Tochter persönlich die Goldmedaille zu überreichen.

- 1. Viktoria von Schönfels (TSV Obergeis) 624,9
- 9. Lina Jung (FSK Oberforsthaus) 621,6
- 12. Hanna Mia Heinze (SpSV Berndorf) 620,9
- 24. Amy Lein (TSV Obergeis) 618,1
- 25. Liana Müller (SV Eitra) 617,7
- 34. Kira-Sophie Sippel (SV Eitra) 615,0
- 35. Selina Piorr (SV Winden) 614,6
- 58. Mona Muth (SpSV Berndorf) 610,0
- 74. Swenja Schröder (SG Mandeln) 603,2
- 82. Neele Kauck (SV Petersberg) 600,2
- 87. Anna Magdalena Link (SSG Biebergemünd) 597,4

Luftgewehr Juniorinnen I – Mannschaftswertung

Platz Mannschaft / Schützen Ergebnis (Ringe)

- **5. SV Crainfeld 1856,6**
  - Sarah Flach 625,2
  - Lenja Charlene Möller 617,5
  - Leonie Götz 613,9

- **7. TSV Obergeis 1854,8**
  Viktoria von Schönfels 624,9
  Amy Lein 618,1
  Anna Aaliya Klee 611,8
- **11. SV Eitra 1850,0**
  Liana Müller 617,7
  Anabell Dörsam 617,3
  Kira-Sophie Sippel 615,0
- **15. FSK Oberforsthaus 1843,7**
  Lina Jung 621,6
  Dana Hackmann 620,2
  Shirley Lorene Gilles 601,9
- **16. SV Winden 1843,0**
  Enya Püschel 621,3
  Selina Piorr 614,6
  Nele Prößer 607,1
- **24. SpSV Berndorf 1830,4**
  Hanna Mia Heinze 620,9
  Mona Muth 610,0
  Noemi Wolke Wilhelmi 599,5
- **36. SV Hubertus Niederrodenbach 1830,3**
  Mira Dülger 616,6
  Marie Papstein 615,9
  Fabienne Sebastian 604,8

KK-Liegendkampf Herren I

Als bester Hesse schoss Mika Peter (SSV Baunatal) 617,5 Ringe und belegte damit den 31. Platz. Sein Mannschaftskamerad Hans-Laurin von Schönfels (SSV Baunatal) hatte nur 0,9 Ringe weniger und kam mit 616,6 Ringen auf den 35. Platz. Als dritter Hesse sicherte sich Matthias Bernhardt (SV Neukirchen) mit nur weiteren 0,8 Ringen dahinter und 615,8 Ringen den 40. Platz.

- 31. Mika Peter (SSV Baunatal) 617,5
- 35. Hans-Laurin von Schönfels (SSV Baunatal) 616,6
- 40. Matthias Bernhardt (SV Neukirchen) 615,8
- 63. Léonhard Moufang (SV Ulfa) 612,2
- 80. Patrick Vorstandslechner (Team Wetterau) 607,0
- 82. Florian Reschke (SSV Baunatal) 605,9

KK-Liegendkampf Herren I – Mannschaftswertung

- **15. SSV Baunatal 1840,0**
  Mika Peter 617,5
  Hans-Laurin von Schönfels 616,6
  Florian Reschke 605,9

KK-Liegendkampf Damen I

Lina Krebs (SF Hattenheim) schoss einen sehr starken, konstanten Wettkampf mit Serien zwischen 103,3 und 105,2 Ringen und erreichte ein Ergebnis von 623,4 Ringen. Mit diesem Ergebnis wurde sie mit nur 0,2 Ringen Rückstand hinter ihrer Konkurrentin aus Bayern Deutsche Vizemeisterin.

- 2. Lina Krebs (SF Hattenheim) 623,4
- 8. Sophie Katherina Sauter (SV Stärklos) 618,8
- 14. Antonia Sofie Ziegler (SV Lanzenhain) 617,0
- 29. Katharina Mentzel (SV Lanzenhain) 611,4
- 38. Nora-Lee Hofmann Badea (SV Eschbach) 608,3
- 51. Leonie Kimpel (SV Lanzenhain) 605,5
- 53. Lea Ruppel (SV Lanzenhain) 604,9
- 61. Katrin Grabowski (SV Eschbach) 603,1
- 62. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain) 603,0
- 65. Sophia Eifert (SV Lanzenhain) 602,2
- 67. Annalena Mildeberger (SV Lanzenhain) 600,8
- 72. Lena Beul (SV Stärklos) 594,1



Die Silbermedaille war es am Ende für Lina Krebs (links) im Liegendkampf mit dem Kleinkaliber-Gewehr der Damen I. (Foto: Elmer Buhre)

KK-Liegendkampf Damen I – Mannschaftswertung

- **8. SV Lanzenhain 1 1829,2**
  Antonia Sofie Ziegler 617,0
  Katharina Mentzel 611,4
  Annalena Mildeberger 600,8
- **10. SV Stärklos 1827,6**
  Sophie Katherina Sauter 618,3
  Jaqueline Becker 615,2
  Lena Beul 594,1
- **17. SV Lanzenhain 2 1810,7**
  Leonie Kimpel 605,5
  Lisa-Marie Wolf 603,0
  Sophia Eifert 602,2

Flinte Skeet Herren I

Als einziger hessischer Teilnehmer erreichte Nikolay Poddubskiy (WC Wiesbaden) mit 107 Scheiben den 17. Platz.

Flinte Skeet Damen I

Annabella Hettmer traf in der Qualifikation 114 Scheiben und zog damit als Dritte in das Finale ein. Dort gewann sie mit 51 Treffern die Goldmedaille und wurde neue Deutsche Meisterin 2026.

- 1. Annabella Hettmer (WC Wiesbaden) 114 (Finale: 51)
- 10. Zhaniya Aidarkhanova (WC Wiesbaden) 97
- 11. Julia Sehnert (WC Wiesbaden) 93

Flinte Skeet Damen I – Mannschaftswertung

- **3. WC Wiesbaden 304**
  Annabella Hettmer 114
  Zhaniya Aidarkhanova 97
  Julia Sehnert 93

Flinte Skeet Herren II

In der Klasse Herren II traten zwei hessische Schützen an. Philipp Sehnert (WC Wiesbaden) traf 113 Scheiben und errang damit die Bronzemedaille. Kurt Bodien (WTC Arolsen) traf 104 Scheiben und belegte den 10. Platz.

- 3. Philipp Sehnert (WC Wiesbaden) 113
- 10. Kurt Bodien (WTC Arolsen) 104

Flinte Skeet Schüler

Claudius von Monschaw (WC Wiesbaden) traf 63 Wurfscheiben und holte sich damit die Silbermedaille.

Flinte Skeet Junioren I

Mit 117 getroffenen Wurfscheiben in der Qualifikation zog Vladislav Poddubskiy (WC Wiesbaden) als Dritter in das Finale ein. Dort traf er weitere 50 Scheiben und holte sich damit die Silbermedaille.



Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 3

Zweites Gold für Anabell Dörsam

Am 23.08.2026 standen bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Olympiagelände in Garching-Hochbrück erneut interessante Wettbewerbe auf der Tagesordnung. Es hatten sich 132 Teilnehmer aus Hessen qualifiziert. Das Resultat am Ende des Tages waren zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille.

Im Mittelpunkt des Tages standen die Entscheidungen mit dem Luftgewehr bei den Herren I/II und Junioren I/II sowie mit dem KK-Gewehr 3x20 Schuss bei den Damen I/II/III und Juniorinnen I/II. Außerdem fand der Wettbewerb im Flinte-Skeet Mixed Team statt.

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Damen I

Antonia Sofie Ziegler (Wiesbadener SG) schoss im Vorkampf 587 Ringe und qualifizierte sich als Siebte für das anschließende Finalschießen. Dort konnte sie sich um zwei Plätze verbessern und schloss mit 319,7 Ringen ihren Wettkampf ab.

- 5. Antonia Sofie Ziegler (Wiesbadener SG) 587 (Finale: 319,7)
- 15. Lina Krebs (SF Hattenheim) 584
- 16. Sophie Katherina Sauter (SV Stärklos) 584
- 29. Nora-Lee Hofmann Badea (SV Steindorf) 581
- 31. Lea Ruppel (SV Lanzenhain) 580
- 39. Katrin Grabowski (SV Steindorf) 577
- 47. Sarah Zill (SV Steindorf) 575
- 52. Katharina Mentzel (Wiesbadener SG) 573
- 55. Jaqueline Becker (SV Stärklos) 572
- 56. Annalena Mildeberger (Wiesbadener SG) 572



Im 3x20-Schuss-Wettbewerb der Juniorinnen verpasste Sarah Flach als Vierte nur knapp eine Medaille. (Foto: Elmer Buhre)

- 58. Lena Beul (SV Stärklos) 570
- 70. Leonie Kimpel (SV Lanzenhain) 567
- 82. Saskia Bauer (SV Eisenbach) 562
- 99. Finja Schönhals (SV Wallenrod) 556

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Damen II

Karin Schade (SV Meckbach) schoss 570 Ringe und konnte sich mit einem Vorsprung von 6 Ringen über den Gewinn der Silbermedaille freuen.

- 2. Karin Schade (SV Meckbach) 570
- 5. Patricia Seipel (SC Windecken) 563
- 7. Marina Fölsing (SV Wallenrod) 559

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Damen I Mannschaftswertung

- **8. SV Steindorf 1733**
  - Nora-Lee Hofmann Badea 581
  - Katrin Grabowski 577
  - Sarah Zill 575
- **9. Wiesbadener SG 1732**
  - Antonia Sofie Ziegler 587
  - Katharina Mentzel 573
  - Annalena Mildeberger 572
- **10. SV Stärklos 1726**
  - Sophie Katherina Sauter 584
  - Jaqueline Becker 572
  - Lena Beul 570

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Damen III

Als beste hessische Schützin errang Annette Kimpel (SV Stärklos) den 15. Rang mit 549 Ringen. Anna Magai (SG Neu-Isenburg) schoss 548 Ringe und kam damit auf den 17. Platz. Drittbeste Hessin war die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, Tanja Frank (SSV Baunatal). Sie erzielte 545 Ringe und konnte sich mit dem 21. Platz über das Erreichen des ersten Drittels freuen.

- 15. Annette Kimpel (SV Stärklos) 549
- 17. Anna Magai (SG Neu-Isenburg) 548
- 21. Tanja Frank (SSV Baunatal) 545
- 29. Tanja Klaus (SV Wallenrod) 536
- 34. Silke Deißeroth (SV Stärklos) 532
- 37. Susanne Scheuermann (SV Stärklos) 530
- 40. Larizza Lepore (SG Neu-Isenburg) 526
- 45. Christel Kimmel (SV Löhlbach) 524
- 64. Kerstin Eckrich (SV Eisenbach) 504
- 65. Maria-Luise Glückert (SV Kriftel) 500

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Damen III Mannschaftswertung

- **6. SV Stärklos 1611**
  - Annette Kimpel 549

Silke Deißeroth	532
Susanne Scheuermann	530

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Juniorinnen I

Sarah Flach (SV 1932 Petersberg) schoss im Vorkampf 578 Ringe und zog als Fünfte, Leonie Götz (SV 1932 Petersberg) mit 576 Ringen als Siebte in das anschließende Finale ein. Dort konnten sich beide nochmals steigern. Sarah Flach errang mit einem Finalergebnis von 331,1 Ringen den 4. Platz. Direkt hinter ihr sicherte sich Leonie Götz mit einem Finalergebnis von 317,5 Ringen den 5. Platz.

- 4. Sarah Flach (SV 1932 Petersberg) 578 (Finale 331,1)
- 5. Leonie Götz (SV 1932 Petersberg) 576 (Finale 317,5)
- 14. Lenja Charlene Möller (SV 1932 Petersberg) 575
- 15. Fabienne Sebastian (Büdinger SG) 574
- 18. Enya Püschel (SG Groß-Bieberau) 573
- 19. Marie Papstein (Büdinger SG) 573
- 23. Nele Prößer (SG Groß-Bieberau) 568
- 33. Mira Dülger (Büdinger SG) 552
- 35. Anna Aaliya Klee (SV Lanzenhain) 538

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Juniorinnen II

Anabell Dörsam (SV 1932 Petersberg) schoss einen sehr starken Wettkampf, setzte sich mit 581 Ringen an die Spitze des Feldes und wurde hochverdient Deutsche Meisterin 2026. Sie freute sich damit nach dem Sieg im Liegendkampf bereits über den Gewinn ihrer zweiten Einzel-Goldmedaille. Als zweitbeste hessische Starterin schoss Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain) 577 Ringe und sicherte sich ringgleich hinter der Gewinnerin der Bronzemedaille den 4. Platz. Auf Platz 5 konnte sich Liana Müller (SV 1932 Petersberg) mit ebenfalls 577 Ringen behaupten.

- 1. Anabell Dörsam (SV 1932 Petersberg) 581
- 4. Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain) 577 (94)
- 5. Liana Müller (SV 1932 Petersberg) 577 (91)
- 11. Hanna Mia Heinze (SG Herolz) 574
- 15. Amy Lein (SV Lanzenhain) 571
- 20. Selina Piorr (SG Groß-Bieberau) 569
- 22. Kira-Sophie Sippel (SV 1932 Petersberg) 569
- 44. Mona Muth (SG Herolz) 554
- 55. Neele Kauck (SSV Großenhausen) 533

KK-Gewehr 3x20 Schuss Dreistellung – Juniorinnen I Mannschaftswertung

• **1.**	**SV 1932 Petersberg 1**	**1729**
	Sarah Flach	578
	Leonie Götz	576
	Lenja Charlene Möller	575
• **2.**	**SV 1932 Petersberg 2**	**1727**
	Anabell Dörsam	581
	Liana Müller	577
	Kira-Sophie Sippel	569
• **8.**	**SG Groß-Bieberau**	**1710**
	Enya Püschel	573
	Selina Piorr	569
	Nele Prößer	568
• **12.**	**Büdinger SG**	**1699**
	Fabienne Sebastian	574
	Marie Papstein	573
	Mira Dülger	552
• **14.**	**SV Lanzenhain**	**1686**
	Viktoria von Schönfels	577
	Amy Lein	571
	Anna Aaliya Klee	538

Luftgewehr – Herren I

Im Vorkampf schoss Max Ohlenburger (SV Goddelsheim) 626,5 Ringe und ging damit als Achter in das anschließende Finale. Während des Finales konnte er sich auf den 6. Platz mit einem Finalergebnis von 164,4 Ringen verbessern.

- 6. Max Ohlenburger (SV Goddelsheim) 626,5 (Finale 164,4)
- 14. Dennis Welsch (SV Goddelsheim) 624,7
- 39. Tom Barbe (SV Goddelsheim) 619,2
- 51. Alexander Röller (SV Diana Aumenau) 618,3
- 75. Mika Peter (SV Lanzenhain) 613,4
- 103. Hans-Laurin von Schönfels (SV Lanzenhain) 606,3
- 107. Florian Reschke (SV Lanzenhain) 605,4
- 115. Fabian Möller (SV Eschbach) 598,0

Luftgewehr – Herren II

Alexander Neubauer (SG Langen) schoss als bester hessischer Starter 613,7 Ringe und sicherte sich damit den 8. Platz. Hinter ihm kam Michael Kräling (SV Goddelsheim) mit einem Ergebnis von 610,9 Ringen



Anabell Dörsam siegte auch nach ihrem Wechsel von der Jugend zu den Juniorinnen II im 3x20-Schuss-Wettbewerb. (Foto: Elmer Buhre)



Leonie Götz, Lenja Charlene Möller und Sarah Flach (von links) siegten in der Mannschaftswertung im 3x20-Schuss-Wettbewerb bei den Juniorinnen I. (Foto: Elmer Buhre)

auf den 15. Platz. Als dritter Hesse belegte Mario Lehr (SV Rödgen) den 26. Platz mit 607,5 Ringen.

- 8. Alexander Neubauer (SG Langen) 613,7
- 15. Michael Kräling (SV Goddelsheim) 610,9
- 26. Mario Lehr (SV Rödgen) 607,5
- 30. Torsten Klauer (SV Oberstedten) 605,8
- 34. Michael Döllinger (SV 1932 Petersberg) 605,1
- 60. Jens Baumgärtner (SV Dietkirchen) 594,3

Luftgewehr – Herren I Mannschaftswertung

- **3. SV Goddelsheim 1870,4**
  - Max Ohlenburger 626,5
  - Dennis Welsch 624,7
  - Tom Barbe 619,2
- **20. SV Lanzenhain 1825,1**
  - Mika Peter 613,4
  - Hans-Laurin von Schönfels 606,3
  - Florian Reschke 605,4

Luftgewehr – Junioren I

Als bester hessischer Schütze schoss Maximilian Schleuning (SV Feldkrücken) 605,2 Ringe und belegte damit den 28. Platz. Hinter ihm schoss Samuel Krebs (SV Magdlos) 603,0 Ringe und erreichte den 31. Rang, gefolgt von Lukas Seibicke (SV Tell Haßloch) auf dem 32. Platz mit einem Ergebnis von 601,9 Ringen.

- 28. Maximilian Schleuning (SV Feldkrücken) 605,2
- 31. Samuel Krebs (SV Magdlos) 603,0
- 32. Lukas Seibicke (SV Tell Haßloch) 601,9
- 39. Philip Deiseroth (SV Tell Haßloch) 600,8
- 60. Adrian Litschel (SpSV Berndorf) 588,1
- 73. Jan Schmitt (SG Klein-Krotzenburg) 577,3

Luftgewehr – Junioren II

Als bester hessischer Schütze schoss Michele Acra (SV Sulzbach-Taunus) 592,7 Ringe und belegte damit den 62. Platz. Hinter ihm schoss Tito-Rafael Panezi (SG Lahnau) 587,3 Ringe und erreichte den 78. Rang, gefolgt von Lennert Göbel (SV Tell Groß-Zimmern) auf dem 83. Platz mit einem Ergebnis von 583,6 Ringen.

- 62. Michele Acra (SV Sulzbach-Taunus) 592,7
- 78. Tito-Rafael Panezi (SG Lahnau) 587,3
- 83. Lennert Göbel (SV Tell Groß-Zimmern) 583,6

Luftpistole Mehrkampf – Herren I

Jörg Bommersheim (SV Glashütten) errang mit einem Ergebnis von 372 Ringen den 6. Platz, dicht gefolgt von Dirk Ruiken (SV Spachbrücken), der ringgleich auf dem 7. Platz landete. Als drittbester hessischer Teilnehmer schoss Lars Braun (PSS Darmstadt) 366 Ringe und sicherte sich damit den 23. Rang.

- 6. Jörg Bommersheim (SV Glashütten) 372 (96)
- 7. Dirk Ruiken (SV Spachbrücken) 372 (94)
- 23. Lars Braun (PSS Darmstadt) 366
- 28. Yvonne Marggraf (PSV GW Frankfurt) 362

Flinte Skeet Mixed Team – Damen/Herren

Das Team, bestehend aus Annabella Hettmer und Vladislav Poddubskiy (WC Wiesbaden), traf 67 und 65 Scheiben. Sie belegten am Ende den 8. Platz.



Keine Einzelmedaille, aber Bronze in der Mannschaftswertung mit dem Luftgewehr bei den Herren I sicherten sich Tom Barbe, Max Ohlenburger und Dennis Welsch (von links). (Foto: Elmer Buhre)

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 4

13 Medaillen für hessische Schnellfeuerschützen

Zur Teilnahme an den Wettbewerben am 24.08.2026 hatten sich 126 Schützinnen und Schützen des Hessischen Schützenverbandes qualifiziert. Insgesamt 13 Medaillen gingen an hessische Schützen. Damit war der vierte Wettkampftag der bis zu diesem Zeitpunkt erfolgreichste der Deutschen Meisterschaften 2026 in München. Im Mittelpunkt des Tages standen die Entscheidungen mit der Schnellfeuerpistole bei den Herren I/III und Juniorinnen I/II sowie Mixed-Entscheidungen mit der Luftpistole und dem Luftgewehr. Außerdem standen Entscheidungen mit dem KK-Gewehr 30 Schuss Herren I und Junioren sowie mit dem Luftgewehr Herren III/IV/V an. Ferner wurde der Flinte-Doppeltrap-Wettbewerb ausgetragen.



Ein vollständig hessisches Podium! Mit der Schnellfeuerpistole sammelten Aaron Sauter, Oliver Geis und Florian Peter die Medaillen ein. (Foto: Elmer Buhre)

Insbesondere bei der Schnellfeuerpistole wurden zwei hochspannende Finalschießen durchgeführt. Am Ende konnten die hessischen Schützen elf der im Schnellfeuerwettbewerb zu vergebenden 18 Medaillen für sich gewinnen.

Schnellfeuerpistole Herren I

Der Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole begann bereits am Sonntag mit dem ersten Halbprogramm. Schon hier zeigten die hessischen Schützen ihre Ambitionen auf Edelmetall. Nach Abschluss des ersten Halbprogramms führte Florian Peter (SV Klein-Welzheim) das Teilnehmerfeld mit 296 Ringen an. Ihm folgte Christian Reitz (SV Kriftel) mit 294 Ringen. Das drittbeste Ergebnis schoss Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) mit 292 Ringen. Auf den Plätzen vier und sechs folgten Oliver Geis (SV Kriftel) und Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß).

Entsprechend hoch waren die Erwartungen für den Folgetag. Am Ende des Vorkampfes führte Florian Peter mit 591 Ringen die Tabelle an. Mit diesen 591 Ringen stellte er den Deutschen Rekord ein. Um sich für das Finalschießen zu qualifizieren, waren 569 Ringe erforderlich. Im Finale kamen fünf der acht Schützen aus Hessen.

Nach der ersten Serie führte Florian Peter das Feld noch mit 4 Hits an. Ab der zweiten Serie übernahm Oliver Geis die Führung und gab diese bis zum Ende nicht mehr ab. Mit insgesamt 31 Treffern gewann er die Deutsche Meisterschaft 2026 mit der Schnellfeuerpistole und holte sich die Goldmedaille.

Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) ging als Sechster ins Finale. Nach der ersten Serie steigerte er sich direkt auf den zweiten Rang, rutschte jedoch trotz 7 Gesamthits nach zwei Serien auf Platz 5 ab. Danach begann seine Aufholjagd: Vor der fünften Serie belegte er den 3. Platz und schoss eine perfekte Serie. Damit schob er sich an Christian Reitz vorbei, ließ auch Florian Peter hinter sich und belegte den 2. Platz, den er bis zum Schluss verteidigte. Mit 27 Gesamthits sicherte er sich den Titel des Deutschen Vizemeisters und holte die Silbermedaille.

Florian Peter belegte nach der sechsten Serie mit 22 Hits und einem Rückstand von einem Hit hinter Aaron Sauter Platz 3. In der siebten Serie schoss er nur einen Hit und holte am Ende die Bronzemedaille.

Christian Reitz kam nach der sechsten Serie nur auf 21 Hits (einen Hit hinter Florian Peter) und beendete seinen Wettkampf auf dem 4. Platz, gefolgt von Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) auf dem 5. Platz mit 15 Hits.

Einzelwertung Schnellfeuerpistole Herren I

- 1. Oliver Geis (SV Kriftel) 583 (Finale: 31 Hits)
- 2. Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) 572 (Finale: 27 Hits)
- 3. Florian Peter (SV Klein-Welzheim) 591 (Finale: 23 Hits)
- 4. Christian Reitz (SV Kriftel) 588 (Finale: 21 Hits)
- 5. Fabian Otto (SV Klein-Welzheim) 586 (Finale: 15 Hits)

- 11. Lucas Jourdan (SV Kriftel) 560
- 17. Felix Luca Hollfoth (SV Klein-Welzheim) 553
- 18. Dirk Heinen (SV Kriftel) 553
- 20. Jörg Bommersheim (SV Kriftel) 549
- 31. Felix Altmüller (TGS Walldorf) 533

Mannschaftswertung Schnellfeuerpistole Herren I

- **1. SV Klein-Welzheim 1730**
  Peter, Florian 591
  Otto, Fabian 586
  Hollfoth, Felix Luca 553
- **2. SV Kriftel 1724**
  Reitz, Christian 588
  Geis, Oliver 583
  Heinen, Dirk 553
- **6. SV Kriftel 2 1622**
  Jourdan, Lucas 560
  Bommersheim, Jörg 549
  Block, Jens 513

Schnellfeuerpistole Herren III

Genadi Lisoconi (SV Diana Ockstadt) zeigte eine sehr gute Leistung und holte sich nach 2025 erneut mit demselben Ergebnis von 564 Ringen die Goldmedaille und den Titel des Deutschen Meisters. Im Jahr 2024 gewann er bereits die Silbermedaille.

- 1. Genadi Lisoconi (SV Diana Ockstadt) 564
- 12. Dirk Böhle (SV Rothensee) 519
- 13. Jens Block (SV Kriftel) 513



Mit der Schnellfeuerpistole verteidigte Genadi Lisoconi erfolgreich seinen Meistertitel aus dem Vorjahr. (Foto: Elmer Buhre)



Ben Spangenberg im Moment seines Sieges mit der Schnellfeuerpistole. (Foto: Lutz Berger)

Schnellfeuerpistole Junioren I

Ben Spangenberg (Büdinger SG) schoss im Vorkampf 564 Ringe und zog als Zweiter in das Finale ein. Hier konnte er in der ersten Serie keinen Hit verbuchen und startete auf Platz 6. Im Laufe des Finales steigerte er sich und landete in der vierten Serie perfekte fünf Treffer. Damit setzte er sich an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Diese Position ließ er sich nicht mehr nehmen und holte mit insgesamt 23 Hits seine erste Einzel-Goldmedaille. Zusammen mit Colin Moritz Hilk und Simon Steinmetz konnte er auch in der Mannschaftswertung Gold gewinnen. Damit kann er bei der Deutschen Meisterschaft 2026 zusammen mit der Mannschaftsgoldmedaille in der Disziplin Sportpistole Herren I insgesamt drei Goldmedaillen verbuchen.

Tinus Buckler (SG Münster) lieferte im Vorkampf 563 Ringe ab und ging damit als Dritter ins Finalschießen. Im Finale konnte er sich um einen Platz verbessern und holte sich mit 20 Hits die Silbermedaille.

Colin Moritz Hilk (Büdinger SG) ging mit einer sehr starken Leistung von 580 Ringen auf Platz eins in die Runde der besten Acht. Er fand jedoch nicht richtig ins Finale hinein und landete am Ende mit acht Hits auf Platz 5. Zumindest in der Mannschaftswertung konnte er sich noch über Gold freuen.

Einzelwertung Schnellfeuerpistole Junioren I

- 1. Ben Spangenberg (Büdinger SG) 564 (Finale: 23 Hits)
- 2. Tinus Buckler (SG Münster) 563 (Finale: 20 Hits)
- 5. Colin Moritz Hilk (Büdinger SG) 580 (Finale: 8 Hits)
- 10. Tim Krauzpaul (SG Münster) 550
- 14. Simon Steinmetz (Büdinger SG) 527

Schnellfeuerpistole Junioren II

- 2. Leonhard Borgmann (SG Münster) 539

Mannschaftswertung Schnellfeuerpistole Junioren I

- **1. Büdinger SG 1671**
  - Hilk, Colin Moritz 580
  - Spangenberg, Ben 564
  - Steinmetz, Simon 527
- **2. SG Münster 1652**
  - Buckler, Tinus 563
  - Krauzpaul, Tim 550
  - Borgmann, Leonhard 539

Luftpistole Team Mixed Damen/Herren

- **10. SV Spachbrücken 560**
  - Doreen Vennekamp 287
  - Dirk Ruiken 273
- **19. SV Falken-Gesäß 552**
  - Aaron Sauter 293
  - Sophie Katherina Sauter 259
- **27. PSS Darmstadt 547**
  - Lars Braun 284
  - Laura Scharf 263
- **28. SV Hubertus Blankenheim 547**
  - Christian Bingemann 277
  - Jessica Sitte 270



Leonhard Borgmann, Tinus Buckler und Tim Kauzpaul errangen für die SG Münster Silber in der Mannschaftswertung bei den Junioren. (Foto: Elmer Buhre)



Mia Klaproth und Leopold Kaiser im Team-Mixed-Wettbewerb mit der Luftpistole. (Foto: Elmer Buhre)

Luftpistole Team Mixed Juniorен

Das Team des SV Spachbrücken zog auf Platz eins ins Finale ein. Mia Klaproth und Leopold Kaiser konnten diese Position jedoch nicht halten und belegten am Ende einen starken dritten Platz.

- **3. SV Spachbrücken 554**
  - Leopold Kaiser 274
  - Mia Klaproth 280
- **6. SG Neu-Isenburg 550**
  - Roman Lexa 272
  - Samira Eyrich 278
- **30. Büdinger SG 1 529**
  - Yannick Sebastian 264
  - Hannah Gerds 265
- **35. Büdinger SG 2 516**
  - Simon Steinmetz 251
  - Luisa Reichert 265

Luftgewehr Team Mixed Damen/Herren

- **7. SG Diana Eibelshausen 626,4**
  - Antonia Back 314,2
  - Dennis Welsch 312,2
- **18. SV 1928 Traisbach 620,6**
  - Luisa Günther 309,1
  - Alexander Röller 311,5
- **25. SV Tell Haßloch 617,0**
  - Annalena Mildeberger 308,6
  - Robin Zissel 308,4
- **32. SV Steindorf 614,5**
  - Katrin Grabowski 308,5
  - Mika Peter 306,0

Luftgewehr Team Mixed Juniorен

- **19. SV Motzfeld 1 613,4**
  - Leopold Waczlawsky 304,8
  - Hanna Mia Heinze 308,6
- **24. SV Eitra 609,7**
  - Alexander Eigenbrod 302,4
  - Kira-Sophie Sippel 307,3
- **32. SV Stärklos 606,1**
  - Lukas Seibicke 301,8
  - Leonie Götz 304,3

- **33. TuS Kemel 606,1**
  Jan-Marvin Glowatz 296,3
  Selina Piorr 309,8
- **37. SV Motzfeld 2 600,5**
  Felix Ringler 298,3
  Enie Kunze 302,2

KK Gewehr 30 Schuss Herren I

Als beste hessische Teilnehmerin belegte Nora-Lee Hofmann Badea (SV Eschbach) mit 290 Ringen den 6. Platz. Dennis Welsch (SV Ernsthausen) kam mit 289 Ringen auf Platz 8. Drittbeste Schützin aus Hessen wurde Antonia Sofie Ziegler (SV Tell Haßloch), die mit 287 Ringen auf den 11. Platz kam.

- 6. Nora-Lee Hofmann Badea (SV Eschbach) 290
- 8. Dennis Welsch (SV Ernsthausen) 289
- 11. Antonia Sofie Ziegler (SV Tell Haßloch) 287
- 15. Robin Zissel (SV Ernsthausen) 286
- 18. Katharina Mentzel (SV Tell Haßloch) 285
- 28. Katrin Grabowski (SV Eschbach) 284
- 38. Lisa-Marie Wolf (SV Lanzenhain) 281
- 55. Matthias Bernhardt (SV Meckbach) 276
- 58. Patricia Seipel (SC Windecken) 275

KK Gewehr 30 Schuss Junioren

Sarah Flach (SV Petersberg) schoss 288 Ringe und belegte als beste Hessin den 7. Platz. Zusammen mit ihren Mannschaftsschützinnen Leonie Götz (286 Ringe) und Lenja Charlene Möller (285 Ringe) sicherte sie sich mit 859 Ringen die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Ringleich mit 288 Ringen kam Anabell Dörsam (Fürther SV) auf Rang 8. Ebenfalls vom Fürther SV belegte Liana Müller mit 287 Ringen den 10. Platz.



Ein Blick auf den 30-Schuss-Wettbewerb in der Gewehrhalle der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. (Foto: Lutz Berger)

Einzelwertung KK Gewehr 30 Schuss Junioren

- 7. Sarah Flach (SV Petersberg) 288
- 8. Anabell Dörsam (Fürther SV) 288
- 10. Liana Müller (Fürther SV) 287
- 11. Selina Piorr (SV Winden) 287
- 15. Leonie Götz (SV Petersberg) 286
- 16. Hanna Mia Heinze (SSV Massenhausen) 286
- 19. Lenja Charlene Möller (SV Petersberg) 285
- 24. Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain) 283
- 28. Kira-Sophie Sippel (Fürther SV) 283
- 29. Marie Papstein (SV Tell Haßloch) 283
- 48. Enya Püschel (SV Winden) 280
- 51. Dana Hackmann (FSK Oberforsthaus) 279
- 55. Noemi Wolke Wilhelmi (SSV Massenhausen) 278
- 70. Enie Kunze (SV Eitra) 276
- 71. Alexander Eigenbrod (SV Eitra) 276
- 75. Leopold Waczlawsky (SV Eitra) 275
- 88. Fabienne Sebastian (SV Tell Haßloch) 273
- 92. Anna Aaliya Klee (SV Lanzenhain) 271
- 107. Nele Brößer (SV Winden) 266
- 108. Shirley Lorene Gilles (SV Tell Haßloch) 265

Mannschaftswertung KK Gewehr 30 Schuss Junioren

- **3. SV Petersberg 859**
  Sarah Flach 288
  Leonie Götz 286
  Lenja Charlene Möller 285
- **4. Fürther SV 858**
  Anabell Dörsam 288
  Liana Müller 287
  Kira-Sophie Sippel 283
- **16. SV Lanzenhain 835**
  Viktoria von Schönfels 283
  Lisa-Marie Wolf 281
  Anna Aaliya Klee 271
- **17. SV Winden 833**
  Selina Piorr 287
  Enya Püschel 280
  Nele Prößer 266
- **22. SV Tell Haßloch 821**
  Marie Papstein 283
  Fabienne Sebastian 273
  Shirley Lorene Gilles 265

Luftgewehr Herren III

- 12. Alexander Schösser (SV Tell Groß-Zimmern) 406,2
- 22. Ralf Schoula (SV Eschbach) 404,3
- 25. Jens Rößner (SV Steinfischbach) 403,0
- 44. Holger Aull (SV Bieber) 400,5
- 72. Klaus-Peter Zehl (SV Steinfischbach) 397,3
- 79. Marcel Hofmann Badea (Büdinger SG) 396,5

- 81. Heiko Lippert (SV Gambach) 396,2
- 82. Peter Dippel (SV Steinfischbach) 396,0
- 83. Joachim Wolf (SV Gambach) 395,9
- 103. Thomas Baumhakl (SV Werdorf) 393,6
- 106. Oliver Frank (SSV Baunatal) 392,9
- 114. Michael Kolb (SV Gambach) 392,3
- 155. Jörg Höhmann (SSV Baunatal) 386,4
- 158. Holger Föhre (SV Lützelinden) 386,0
- 170. Michael Schulze (SSV Baunatal) 381,7

Mannschaftswertung Luftgewehr Herren III

- **5. SV Steinfischbach 1196,3**
  - Rößner, Jens 403,0
  - Zehl, Klaus-Peter 397,3
  - Dippel, Peter 396,0
- **12. SV Gambach 1184,4**
  - Lippert, Heiko 396,2
  - Wolf, Joachim 395,9
  - Kolb, Michael 392,3
- **18. SSV Baunatal 1161,0**
  - Frank, Oliver 392,9
  - Höhmann, Jörg 386,4
  - Schulze, Michael 381,7

Luftgewehr Herren IV

- 22. Robert Pimpl (SV Traisbach) 394,2
- 75. Siegfried Steiner (SV Sterbfritz) 379,1

KK Liegendkampf Herren III

- 42. Heiko Faust (SV Stärklos) 610,4
- 43. Burkhard Ross (SV Stärklos) 610,2

KK Liegendkampf Herren IV

- 21. Bernd Peipert (SV Herbornseelbach) 611,7

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 5

Sieben Medaillen und Gold für Manuela Schmermund

Sieben Medaillen gab es am fünften Tag (25.08.2026) der Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2026 für die hessischen Sportlerinnen und Sportler. Auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück standen an diesem Tag neben den 3x40-Schuss-Wettbewerben mit dem KK-Gewehr, den Luftgewehr- und Luftpistolen-Wettkämpfen der Damen III und IV auch noch die ersten Auftritte der Zimmerstutzen-Schützen und der Sportler mit den Großkaliber-Revolvern auf dem Programm.

Für die Hessen lieferten eine Para-Sportlerin, erneut die Gewehr-Juniorinnen und die GK-Schützen das Edelmetall des Tages. Einmal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze standen am Ende auf der Medaillenliste.

Manuela Schmermund siegt bei den Para-Sportlern

Im 3x20-Schuss-Wettbewerb mit dem KK-Gewehr der Para-Sportler ohne Hilfsmittel setzte sich wieder einmal Manuela Schmermund von der SG Mengshausen durch. Mit 558 Ringen gewann sie Gold. Josef Neumaier, der für den Bayerischen Sportschützenbund antrat, kam ringgleich, aber mit der schlechteren Abschlussserie auf den Silberrang. Bronze sicherte sich Stefan Reichelt vom Nordwestdeutschen Schützenbund.

Silber und Bronze im 3x40-Wettbewerb

Der 3x40-Schuss-Wettbewerb mit dem KK-Gewehr ist schon aufgrund seiner Dauer eine ganz besondere Herausforderung für alle Schützen. Vier hessische Juniorinnen zeigten dabei Steh- und Konzentrationsvermögen und sicherten sich zweimal Silber und einmal Bronze. Der Sieg bei den Juniorinnen I ging mit 1173 Ringen an Marie Billon aus dem Rheinland (RH). Die Plätze zwei und drei gingen allerdings nach Hessen. Silber sicherte sich Sarah



Manuela Schmermund sicherte sich einmal mehr die Goldmedaille bei den Para-Sportlern im 3x20-Schuss-Wettbewerb. (Foto: Lutz Berger)

Flach vom SV Stärklos mit 1170 Ringen, Bronze ging mit 1167 Ringen an Anabell Dörsam, die diesmal für den SV Eitra antrat und sich nach zweimal Gold ihre dritte Einzel-Medaille bei den Deutschen Meisterschaften 2026 sicherte.



Sarah Flach (links) und Leonie Götz beim 3x40-Schuss-Wettbewerb. Sarah Flach konnte sich hier die Silbermedaille sichern. (Foto: Lutz Berger)

Die Ergebnisse der weiteren hessischen Teilnehmerinnen:

- 8. Platz: Lenja Charlene Möller (SV Stärklos) – 1162 Ringe
- 15. Platz: Viktoria von Schönfels (SV Lanzenhain 1) – 1156 Ringe
- 19. Platz: Amy Lein (SV Lanzenhain 1) – 1153 Ringe
- 20. Platz: Liana Müller (SV Eitra) – 1153 Ringe
- 22. Platz: Selina Piorr (TuS Kemel) – 1152 Ringe
- 24. Platz: Marie Papstein (SV Hub. Niederrodenbach) – 1150 Ringe
- 26. Platz: Kira-Sophie Sippel (SV Eitra) – 1149 Ringe
- 29. Platz: Leonie Götz (SV Stärklos) – 1147 Ringe

Zusätzlich konnten sich Sarah Flach, Leonie Götz und Lenja Charlene Möller vom SV Stärklos die Silbermedaille in der Mannschaftswertung sichern. Sie kamen auf 3479 Ringe und mussten sich nur dem Team der Rot-Weiß-Schützen-Franken aus Bayern (3492 Ringe) geschlagen geben. Bronze ging an das Team des SV Luthe aus Niedersachsen mit 3474 Ringen.



Anabell Dörsam erreichte beim 3x40-Schuss-Wettbewerb den Silberrang. (Foto: Lutz Berger)

Das Team des SV Eitra in der Besetzung Anabell Dörsam, Liana Müller und Kira-Sophie Sippel landete mit 3469 Ringen auf dem fünften Rang.

Weitere Ergebnisse im KK 3x40-Schuss-Wettbewerb:

Herren I

- 1. Platz: David Koenders (Kgl. priv. FSG Der Bund Allach / BY) – 1179 Ringe
- 2. Platz: Dominik Fischer (SSG Dynamit Fürth / BY) – 1178 Ringe
- 3. Platz: Maximilian Ulbrich (Kgl. priv. FSG Der Bund Allach / BY) – 1177 Ringe

Hessische Teilnehmer:

- 13. Platz: Dennis Welsch (SG Diana Eibelshausen I) – 1164 Ringe
- 15. Platz: Mika Peter (SSV Baunatal) – 1163 Ringe
- 16. Platz: Alexander Röller (SG Diana Eibelshausen I) – 1161 Ringe
- 23. Platz: Robin Zissel (SG Diana Eibelshausen I) – 1156 Ringe

Damen I

- 1. Platz: Nele Stark (Schützenverein Mannheim Rheinau / BD) – 1184 Ringe
- 2. Platz: Isabella Straub (Kgl. priv. FSG Der Bund Allach / BY) – 1183 Ringe
- 3. Platz: Hannah Steffen (KKSV 1932 Ohlweiler / PF) – 1183 Ringe

Hessische Teilnehmerinnen:

- 9. Platz: Lea Ruppel (SV Herbstein) – 1171 Ringe
- 12. Platz: Sophie Katherina Sauter (SV Falken-Gesäß) – 1170 Ringe
- 16. Platz: Katrin Grabowski (SV Steindorf I) – 1165 Ringe
- 20. Platz: Katharina Mentzel (SV Herbstein) – 1162 Ringe
- 21. Platz: Lina Krebs (SF Hattenheim) – 1161 Ringe
- 24. Platz: Nora-Lee Hofmann Badea (SV Steindorf I) – 1158 Ringe
- 32. Platz: Antonia Sofie Ziegler (SV Herbstein) – 1149 Ringe

Herren II

- 1. Platz: Peter Gehrlein (SV Diana Jockgrim / PF) – 1165 Ringe

- 2. Platz: Stefanie Schäfer (SC Tell Schmalbroich 1932 e.V. / RH) – 1154 Ringe
- 3. Platz: Manuel Schwarz (SGes Heepen e.V. / WF) – 1152 Ringe

Hessische Teilnehmer:
- 9. Platz: Torsten Klauer (SV Oberstedten 1) – 1134 Ringe
- 12. Platz: Patricia Seipel (SC Windecken) – 1118 Ringe

Dreimal Bronze bei den GK-Revolvern

In den Wettbewerben mit den Großkaliber-Revolvern konnten sich die hessischen Schützen gleich drei Bronzemedaillen sichern – zwei in den Einzelwettbewerben, eine in einer Mannschaftswertung.

Revolver Kaliber .357 Magnum

Im 25-Meter-Wettbewerb mit dem Revolver Kaliber .357 Magnum gelang Michael Walther von der SG Friedrichsdorf bei den Herren IV ein dritter Platz mit 385 Ringen. In einem engen Feld musste er sich nur Gerd Korn aus Baden (BD, ebenfalls 385 Ringe, Platz 2) und Albrecht Zeilhuber aus Bayern (BY, 387 Ringe) geschlagen geben.

Weitere hessische Teilnehmer (Herren IV):
- 7. Platz: Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim) – 378 Ringe
- 14. Platz: Gernold Nau (SV Niederklein) – 373 Ringe
- 18. Platz: Wolfgang Schmidt (SV Bad Camberg) – 370 Ringe
- 22. Platz: Thomas Kindler (SV Lindenholzhausen) – 368 Ringe
- 45. Platz: Roger Frohnapfel (SV GZ Ravolzhausen) – 359 Ringe
- 49. Platz: Sylvio Schaary (SG Kelsterbach) – 351 Ringe
- 51. Platz: Thomas Baier (SG Mühlheim-Dietesheim) – 346 Ringe

Auch in der Mannschaftswertung war ein hessisches Team mit dem Revolver Kaliber .357 Magnum erfolgreich: Für die SG Mühlheim-Dietesheim erzielten Thomas Westerwald, Thomas Grein und Timo Zindel insgesamt 1136 Ringe und kamen damit hinter den Teams der BSGi zu Oelsnitz/Vogtland (Sachsen) und der SG Korb-Steinreinach (Württemberg) auf Rang drei.

Revolver Kaliber .44 Magnum

Im 25-Meter-Wettbewerb mit dem Revolver Kaliber .44 Magnum war ebenfalls ein Hesse in der Wettbewerbsklasse Herren IV erfolgreich. Wolfgang Schmidt vom SV Bad Camberg kam auf 379 Ringe und sicherte sich damit ebenfalls eine Bronzemedaille. Ihn übertrafen mit Kai Romans (385 Ringe, Platz 1) und Albrecht Zeilhuber (381 Ringe, Platz 2) zwei Schützen aus Bayern (BY).



Mit dem Revolver Kaliber .357 Magnum kam Michael Walther auf Rang drei und gewann die Bronzemedaille. (Foto: Lutz Berger)

Weitere hessische Teilnehmer (Herren IV):
- 13. Platz: Thomas Grein (SG Mühlheim-Dietesheim) – 372 Ringe
- 15. Platz: Michael Walther (SG Friedrichsdorf 1) – 371 Ringe
- 26. Platz: Thomas Kindler (SV Lindenholzhausen) – 367 Ringe
- 41. Platz: Gernold Nau (SV Niederklein 1) – 359 Ringe
- 47. Platz: Sylvio Schaary (SG Kelsterbach) – 341 Ringe
- 48. Platz: Matthias Faust (SV Stärklos) – 334 Ringe



Daniela Vogelbacher ist aktuell die herausragende Sportlerin in der Disziplin Laufende Scheibe in Deutschland. (Foto: Lutz Berger)

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 6

Hessische Schützen überzeugen mit elf Medaillen

Auch der sechste Wettkampftag (26.08.2026) der Deutschen Meisterschaften Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bei München ging aus Sicht des Hessischen Schützenverbandes mit einem sehr positiven Ergebnis zu Ende. Nach Abschluss der Wettkämpfe hatten die hessischen Schützinnen und Schützen elf Medaillen gesammelt – vier goldene, fünf silberne und zwei bronzene. Während die Teilnehmer in der Disziplin Laufende Scheibe wieder die gewohnt starken Leistungen ablieferten, sorgten die Wettbewerbe mit der Freien Pistole auf 50 Meter für positive Überraschungen. In den Großkaliber-Disziplinen gab es zudem eine Bronzemedaille für das hessische Team.

Laufende Scheibe 50 Meter: Hessische Dominanz setzt sich fort

Zum Auftakt des sechsten Wettkampftages starteten die Schützen der Disziplin Laufende Scheibe ihre Wettbewerbe. Im Normal-Wettbewerb über 50 Meter unterstrichen die hessischen Sportlerinnen und Sportler ihre Vormachtstellung. Christoph Vogelbacher (SV 1848 Großenlüder) sicherte sich den Meistertitel, gefolgt von Kris Großheim (TuS Schwanheim) auf Platz zwei. Auch in der Mannschaftswertung war Hessen nicht zu schlagen: Der SV Großenlüder gewann Gold vor dem TuS Schwanheim.

Laufende Scheibe 50m – Herren I

- 1. Christoph Vogelbacher (SV 1848 Großenlüder / HS) – 577 Ringe
- 2. Kris Großheim (TuS Schwanheim / HS) – 563 Ringe
- 3. Marco Angermann-Günzel (Thüringen) – 562 Ringe
- 8. Daniela Vogelbacher (SV 1848 Großenlüder / HS) – 553 Ringe
- 9. Marco Schmitt (SV 1848 Großenlüder / HS) – 552 Ringe
- 10. Torsten Fass (TuS Schwanheim / HS) – 552 Ringe
- 11. Uwe Fass (TuS Schwanheim / HS) – 552 Ringe
- 28. Matthias Otterbein (SV 1848 Großenlüder 2 / HS) – 494 Ringe
- 30. Stephan Gessner (SV 1848 Großenlüder 2 / HS) – 471 Ringe
- 32. Christoph Schmitt (SV 1848 Großenlüder 2 / HS) – 468 Ringe

Laufende Scheibe 50m – Mannschaftswertung

- 1. SV 1848 Großenlüder (Christoph Vogelbacher, Daniela Vogelbacher, Marco Schmitt / HS) – 1682 Ringe
- 2. TuS Schwanheim (Torsten Fass, Uwe Fass, Kris Großheim / HS) – 1667 Ringe
- 3. SV Elxleben (Thüringen) – 1652 Ringe

50m Pistole (Freie Pistole): Gold für Sauter

Mit der Freien Pistole lieferten die hessischen Starter eine starke Vorstellung ab. In der Klasse Herren I sicherte sich Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) souverän den Einzeltitel mit 552 Ringen. In der Mannschaftswertung der Herren I errang der SV Falken-Gesäß Silber, vor dem SV Falke Dasbach auf dem Bronzerang.

Einen weiteren Einzelerfolg feierte Christian Metten (SV Falke Dasbach) mit Silber bei den Herren II. In der Klasse Herren III holte Matthias Schwender (SV Falke Dasbach) ebenfalls Silber im Einzel. Zusammen mit seinen Teamkollegen Jens Block und Erik Ceglowski sicherte er zudem den Mannschaftstitel für den SV Falke Dasbach.

50m Pistole – Herren I
- 1. Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß / HS) – 552 Ringe
- 2. Michael Schwald (Südbaden) – 545 Ringe
- 3. Felix Tonigold (Baden) – 541 Ringe
- 16. Max Wiedemann (SV Hüttental / HS) – 525 Ringe
- 26. Andreas Fix (SV Falken-Gesäß / HS) – 520 Ringe
- 28. Philipp Haas (SV Falke Dasbach / HS) – 517 Ringe
- 32. Sven Löhr (SV Falke Dasbach / HS) – 514 Ringe
- 33. Fabian Müller (SV Gut Ziel Gensungen / HS) – 514 Ringe
- 54. Yvonne Marggraf (PSG Darmstadt / HS) – 484 Ringe

50m Pistole – Herren II
- 1. Serhiy Kundrya (Württemberg) – 531 Ringe
- 2. Christian Metten (SV Falke Dasbach / HS) – 531 Ringe
- 3. Tobias Bumb (Pfalz) – 529 Ringe
- 8. Dirk Ruiken (SV Falken-Gesäß / HS) – 521 Ringe
- 9. Maik Schamber (PSG Groß-Gerau / HS) – 520 Ringe
- 16. Valentin Wilhelm (Seligenstädter SPS / HS) – 515 Ringe
- 35. Jörg Bommersheim (SV Glashütten / HS) – 494 Ringe
- 37. Kai Schlegel (SC Windecken / HS) – 489 Ringe
- 43. Felix Altmüller (PSG Groß-Gerau / HS) – 479 Ringe

50m Pistole – Mannschaftswertung Herren I
- 1. ESV Weil am Rhein (Südbaden) – 1613 Ringe
- 2. SV Falken-Gesäß (Andreas Fix, Dirk Ruiken, Aaron Sauter / HS) – 1593 Ringe
- 3. SV Falke Dasbach (Philipp Haas, Sven Löhr, Christian Metten / HS) – 1562 Ringe

50m Pistole – Herren III
- 1. Alexander Hentsch (Sachsen) – 526 Ringe
- 2. Matthias Schwender (SV Falke Dasbach / HS) – 522 Ringe
- 3. Ralf Risse (Westfalen) – 519 Ringe
- 4. Erik Ceglowski (SV Falke Dasbach / HS) – 519 Ringe
- 9. Jens Block (SV Falke Dasbach / HS) – 512 Ringe
- 20. Dirk Röller (SV Sulzbach-Taunus / HS) – 506 Ringe
- 27. Oliver Borgmann (SV Sulzbach-Taunus / HS) – 498 Ringe
- 45. Christian Boos (Hubertus SG Büttelborn / HS) – 456 Ringe

50m Pistole – Mannschaftswertung Herren III
- 1. SV Falke Dasbach (Jens Block, Erik Ceglowski, Matthias Schwender / HS) – 1553 Ringe
- 2. PSV Olympia Berlin (Berlin) – 1535 Ringe
- 3. PC Rendsburg (Norddeutschland) – 1521 Ringe
- 7. SV Sulzbach-Taunus (HS) – 1482 Ringe

Großkaliber-Pistole: Bronze für SG Mühlheim-Dietesheim

In den Großkaliber-Wettbewerben auf der 25-Meter-Distanz (.45 ACP und 9x19) verpassten die hessischen Schützen knapp die vorderen Einzelplätze. Dennoch gab es Grund zur Freude: Mit der Pistole Kaliber .45 ACP erzielte die Mannschaft der SG Mühlheim-Dietesheim (Thomas Grein, Peggy Baier, Timo Zindel) mit 1131 Ringen den dritten Platz und belohnte sich mit der Bronzemedaille.



Michael Schwald, Aaron Sauter und Felix Tonigold (von links) sicherten sich die Medaillen mit der Freien Pistole bei den Herren I. (Foto: Lutz Berger)

25m Pistole Kaliber .45 ACP – Mannschaftswertung Herren I
- 1. Mülheimer SV 1837 (Rheinland) – 1147 Ringe
- 2. 1. BSGi zu Oelsnitz/V. (Sachsen) – 1138 Ringe
- 3. SG Mühlheim-Dietesheim (Thomas Grein, Peggy Baier, Timo Zindel / HS) – 1131 Ringe

Armbrust, KK 3 Positionen und Zimmerstutzen

Wenig Chancen auf die Medaillenränge hatten die hessischen Schützinnen und Schützen in den Wettbewerben Armbrust 10 Meter, KK 3 Positionen sowie Zimmerstutzen. Trotz starker Konkurrenz erzielten einige Starter Platzierungen unter den Top 10: Rüdiger Reinsch (SV Trösel) wurde Vierter mit der Armbrust bei den Herren IV, Volker Appel (SV Tell Groß-Zimmern) belegte Rang fünf bei den Herren III. Im KK Dreistellungskampf erreichte Walter Massing (Hubertus SG Büttelborn) bei den Herren IV den sechsten Platz.

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 7

Gold für Mentzel, Gold und Silber für Piesche



Die Medaillengewinnerinnen im KK-100-Meter-Wettbewerb der Damen II: Kerstin Appelbaum-Eidhoff, Karin Schade und Madlen Hartwig (von links). (Foto: Lutz Berger)

Ein aus hessischer Sicht äußerst erfolgreicher siebter Wettkampftag bei den Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2026 auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück ging am Donnerstag, den 27. August 2026, zu Ende. Die Athletinnen und Athleten des Hessischen Schützenverbandes (HSV) präsentierten sich in treffsicherer Form und sicherten sich insgesamt elf Medaillen – darunter fünf Titel in Gold, drei Silbermedaillen und drei Bronzeränge.

Mit dieser Ausbeute verteidigten die hessischen Sportschützen vorerst ihren hervorragenden zweiten Rang im Medaillenspiegel direkt hinter dem gewohnt führenden Bayerischen Sportschützenbund (BSSB). Der HSV verzeichnet bis zum jetzigen Zeitpunkt 25 Gold-, 25 Silber- und 17 Bronzemedaillen. An der Spitze steht unangefochten der BSSB mit derzeit 69 Goldmedaillen.

KK 100 Meter: Dreifaches Gold und starke Nerven

Für emotionale Highlights sorgten am siebten Tag insbesondere die Damenwettbewerbe mit dem Kleinkaliber-gewehr auf der 100-Meter-Distanz, in denen gleich drei Goldmedaillen nach Hessen gingen.

Damen I

In einer hochdramatischen Entscheidung bei den Damen I sicherte sich Katharina Mentzel (SV Lanzenhain) mit 299 von 300 möglichen Ringen den Titel der Deutschen Meisterin. Da die drei Erstplatzierten ringgleich lagen, entschied das Reglement über die Platzierung: Mentzel bewies nach einer Neun in der ersten Serie Nervenstärke und ließ zwei perfekte 100er-Serien folgen. Sie verwies damit Melanie Plank (Bayern, Platz 2) und Hannah Steffen (Pfalz, Platz 3) auf die weiteren Medaillenränge.

Weitere Ergebnisse der hessischen Schützinnen (Damen I):

- Platz 7: Lina Krebs (SF Hattenheim) – 298 Ringe
- Platz 9: Antonia Sofie Ziegler (SV Lanzenhain) – 297 Ringe
- Platz 22: Katrin Grabowski (Büdinger SG) – 296 Ringe
- Platz 27: Annalena Mildeberger (SV Lanzenhain) – 294 Ringe
- Platz 32: Nora-Lee Hofmann Badea (Büdinger SG) – 294 Ringe
- Platz 50: Luisa Günther (SV Traisbach) – 289 Ringe
- Platz 51: Aileen Schad (SV Traisbach) – 288 Ringe



Im KK-100-Meter-Wettbewerb der Damen I setzte sich Katharina Mentzel (rechts) mit 299 von 300 möglichen Ringen durch. (Foto: Lutz Berger)

Damen II
Auch in der Klasse Damen II führte kein Weg an Hessen vorbei: Karin Schade (SV Meckbach) dominierte das Feld und gewann souverän mit 295 Ringen vor Kerstin Appelbaum-Eidhoff (Westfalen, 292 Ringe) und Madlen Hartwig (Rheinland, 292 Ringe). Patricia Seipel (SC Windecken) verpasste mit 291 Ringen auf Rang vier nur knapp das Podest.

Para SH1/AB1 ohne Hilfsmittel
Das dritte Gold im 100-Meter-Gewehrschießen errang die Para-Schützin Manuela Schmermund. Die Athletin der SG Mengshausen sicherte sich mit 289 Ringen den Meistertitel vor der bayerischen Konkurrenz um Josef Neumaier (288 Ringe) und Norbert Gau (287 Ringe).



Hochkonzentriert am Stand: Sarah Flach belohnte sich bei den Juniorinnen in der Disziplin KK-100-Meter mit der Bronzemedaille. (Foto: Lutz Berger)

Juniorinnen
Eine starke Leistung zeigte Sarah Flach (SV Crainfeld) in der Juniorinnenklasse. Mit hervorragenden 297 Ringen lag sie am Ende lediglich einen Zähler hinter den beiden Erstplatzierten Finnja Rentmeister (Rheinland, Gold) sowie Theresa Schnell (Bayern, Silber) und belohnte sich mit der Bronzemedaille.

Weitere Ergebnisse der hessischen Juniorinnen:
- Platz 6: Kira-Sophie Sippel (SV Crainfeld) – 295 Ringe
- Platz 8: Selina Piorr (SG Groß-Bieberau) – 294 Ringe
- Platz 10: Leonie Götz (SV Crainfeld) – 293 Ringe
- Platz 11: Anabell Dörsam (SV Crainfeld) – 293 Ringe
- Platz 15: Hanna Mia Heinze (SSV Massenhausen) – 292 Ringe
- Platz 20: Noemi Wolke Wilhelmi (SSV Massenhausen) – 290 Ringe
- Platz 22: Liana Müller (SV Crainfeld) – 289 Ringe
- Platz 23: Dana Hackmann (Büdinger SG) – 289 Ringe
- Platz 27: Mona Muth (SSV Massenhausen) – 286 Ringe
- Platz 30: Shirley Lorene Gilles (Büdinger SG) – 276 Ringe

Weitere Ergebnisse (KK 100 Meter)
Herren I: Meister wurde Maximilian Ulbrich (Bayern, 300 Ringe). Für Hessen belegte Alexander Röller (SV Traisbach) mit 297 Ringen Platz 5, Mika Peter (SV Großenritte) erreichte Platz 8 (296 Ringe).

Mannschaftswertung Herren I: Der Sieg ging an die Kgl. priv. FSG Der Bund Allach (Bayern, 895 Ringe). Das hessische Team des SV Lanzenhain (Katharina Mentzel, Annalena Mildeberger, Antonia Sofie Ziegler) belegte mit 890 Ringen Rang 5. Der SV Crainfeld kam auf Platz 14 (877 Ringe), der SSV Massenhausen erreichte Rang 20 (868 Ringe).

Herren III: Sieger wurde Christian Zangl (Bayern, 290 Ringe). Volker Appel (SV Diana Ober-Roden) belegte Platz 15 (286 Ringe), Jörg Kreuzer (PSG Darmstadt) Platz 22 (282 Ringe).

Damen III: Ulrike Budde (Nordwest, 293 Ringe) sicherte sich Gold. Annette Kimpel (SV Traisbach) belegte für Hessen Platz 6 mit 288 Ringen.

Herren IV: Rolf Söthe (Westfalen, 293 Ringe) siegte. Robert Pimpl (SV Traisbach) landete auf dem 10. Platz (284 Ringe).

Para SH2/AB2 mit Hilfsmittel: Der Sieg ging an Melanie Bronneberg (Rheinland, 292 Ringe). Wolfgang Mock (SSV Großenhausen) belegte Platz 11 (289 Ringe), Torsten Nagelschmidt (SV Aufenau 1924) Platz 13 (286 Ringe) und Bernd Becker (SV Gönnern) Platz 14 (285 Ringe).

Luftpistole Mehrkampf & Standard: Piesche glänzt mit Doppel-Medaille

Nachwuchstalent Paul Leonard Piesche (SG Kirberg) zeigte bei den Nachwuchswettbewerben mit der mehrschüssigen Luftpistole herausragende Leistungen und kehrte mit gleich zwei Medaillen aus Einzelwettkämpfen heim.

Im Standard-Wettbewerb der Jugend krönte sich Piesche mit 369 von 400 möglichen Ringen zum Deutschen Meister. Er setzte sich gegen Leon Moritz Nagel (Niedersachsen, 367 Ringe) und Svantje Bauer (Brandenburg, 362 Ringe) durch.



Gold und Silber gab es für Paul Leonard Piesche mit der mehrschüssigen Luftpistole. (Foto: Lutz Berger)



Trotz intensiver Konzentration konnte Doreen Vennekamp ihren Titel mit der Standardpistole nicht verteidigen. (Foto: Lutz Berger)

Weitere hessische Ergebnisse (Jugend Standard):

- Platz 39: Konstantin Ivanishev (SG Dieburg) – 323 Ringe
- Platz 42: Selim Antmen (Büdinger SG) – 316 Ringe

Bei den Schülern (Standard) belegte Luke Alexander Viebrock (SV Klein-Welzheim) mit 306 Ringen den 37. Platz.

Bereits kurz zuvor hatte Paul Leonard Piesche im Mehrkampf der Jugend für Furore gesorgt: Nach dem regulären Durchgang lag er ringgleich mit Emilian Koch (Brandenburg) auf dem zweiten Rang (jeweils 364 Ringe). Im anschließenden Stechen bewies der Hesse Nervenstärke und sicherte sich mit einem 46:44 die Silbermedaille. Konstantin Ivanishev (SG Dieburg) erreichte im Mehrkampf mit 329 Ringen Platz 38.

25 Meter Standardpistole: Silber für Florian Peter, Bronze für Dirk Ruiken

Herren I

Im Wettbewerb der Herren I endete eine eindrucksvolle Serie: Nach vier Titeln in Folge musste sich Ausnahmeschützin Doreen Vennekamp (SV Hubertus Hüttengesäss) mit 563 Ringen und dem vierten Platz zufriedengeben.

Die Goldmedaille wäre dennoch für den Hessischen Schützenverband zu verbuchen gewesen – Sieger und neuer Deutscher Meister Christian Reitz freute sich über 573 Ringe. Allerdings trat er in diesem Jahr für die bayerische HSG Regensburg an. Reitz lebt schon seit etlichen Jahren mit seiner Frau in der Stadt an der Donau. Entsprechend zählt diese Medaille für den BSSB.

Dennoch gab es aus hessischer Sicht Grund zur Freude: Florian Peter (SV Kriftel) erzielte hervorragende 567 Ringe und gewann damit die Silbermedaille hinter dem neuen Deutschen Meister Christian Reitz. Bronze ging an Patrick Meyer (Rheinland, 564 Ringe).

Weitere hessische Platzierungen (Herren I):

- Platz 8: Oliver Geis (SV Kriftel I) – 558 Ringe
- Platz 10: Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) – 555 Ringe
- Platz 23: Stephan Trippel (SV Hub. Hüttengesäß) – 543 Ringe
- Platz 30: Robin Sauter (SV Falken-Gesäß) – 537 Ringe
- Platz 38: Andreas Fix (SV Falken-Gesäß) – 531 Ringe
- Platz 44: Yvonne Marggraf (PSG Darmstadt 1) – 525 Ringe

Herren II

In der Klasse Herren II steuerte Dirk Ruiken (SV Hubertus Hüttengesäss) eine weitere Medaille für den HSV bei. Mit 544 Ringen im 60-Schuss-Programm gewann er die Bronzemedallie. Gold sicherte sich Pierre Michel (551 Ringe), Silber ging an Torben Engel (546 Ringe, beide Rheinland).

Weitere hessische Platzierungen (Herren II):
- Platz 8: Christian Metten (SV Falke Dasbach) – 534 Ringe
- Platz 13: Felix Altmüller (TGS Walldorf) – 529 Ringe

Weitere Ergebnisse & Mannschaftswertung (25m Standardpistole)
Herren III: Torsten Berlet (Thüringen, 554 Ringe) siegte. Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach) belegte Platz 11 (526 Ringe), Oliver Borgmann (SV Kriftel I) Platz 14 (524 Ringe) und Bernd Müller (SV Heppenheim) Platz 27 (492 Ringe).

Herren IV: Stefan Birr (Brandenburg, 548 Ringe) gewann den Titel. Mathias Gänger (SV Assenheim) belegte Platz 8 (522 Ringe), Andreas Reiche (SSV Eschenstruth) Platz 18 (496 Ringe).



Kris Großheim sicherte sich im 50-Meter-MIX-Wettbewerb Laufende Scheibe souverän den Titel des Deutschen Meisters. (Foto: Lutz Berger)

Mannschaftswertung: Gold ging an die Kgl. priv. HSG Regensburg (1670 Ringe). Das Team des SV Hub. Hüttengesäss (Ruiken, Trippel, Vennekamp) verpasste mit 1650 Ringen auf Rang 4 nur knapp das Podest, direkt gefolgt vom SV Kriftel I (Geis, Borgmann, Peter) auf Platz 5 mit 1649 Ringen. Der SV Falken-Gesäß kam mit 1623 Ringen auf Platz 7.

50 Meter Laufende Scheibe MIX: Kris Großheim holt Gold, zwei Team-Medaillen

In der dynamischen Disziplin 50-Meter-MIX, bei der die Zielgeschwindigkeit unvorhersehbar zwischen schnell und langsam wechselt, bekräftigte Kris Großheim (TuS Schwanheim) seine Spitzenklasse. Mit 383 von 400 Zählern schoss er sich souverän zur Goldmedaille vor Julian Gebauer (Bayern, 379 Ringe) und Marco Angermann-Günzel (Thüringen, 373 Ringe).

Auch in den Mannschaftswertungen präsentierten sich die hessischen Schützen stark: Zusammen mit Torsten und Uwe Fass errang Kris Großheim für den TuS Schwanheim (1104 Ringe) die Silbermedaille hinter dem bayerischen SV Weitnau-Gerholz (1112 Ringe). Das Podest komplettierte die Vertretung des SV 1848 Großenlüder (Marco Schmitt, Christoph Vogelbacher, Daniela Vogelbacher) mit 1094 Ringen auf dem Bronzerang.

Weitere Einzel-Ergebnisse (50m MIX):
- Platz 4: Daniela Vogelbacher (SV 1848 Großenlüder) – 369 Ringe
- Platz 8: Torsten Fass (TuS Schwanheim) – 365 Ringe
- Platz 9: Christoph Vogelbacher (SV 1848 Großenlüder) – 365 Ringe
- Platz 12: Marco Schmitt (SV 1848 Großenlüder) – 360 Ringe
- Platz 15: Uwe Fass (TuS Schwanheim) – 356 Ringe
- Platz 28: Stephan Gessner (SV 1848 Großenlüder 3) – 322 Ringe
- Platz 30: Matthias Otterbein (SV 1848 Großenlüder 3) – 320 Ringe
- Platz 34: Christoph Schmitt (SV 1848 Großenlüder 3) – 296 Ringe

Weitere Mannschaftswertung: Der SV 1848 Großenlüder 3 erreichte mit 938 Ringen den 10. Platz.

30 Meter Armbrust: Keine Medaillen im Präzisionswettbewerb

Im 30-Meter-Armbrustschießen blieben die hessischen Starter an diesem Wettkampftag ohne Medaillenerfolg.

Herren I: Marius Klöckers (Bayern) siegte mit 579 Ringen. Jan Senzel (SV Edelweiss Eidengesäss) belegte Platz 15 (546 Ringe), Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt) erreichte Platz 29 (505 Ringe).

Herren III: Der Titel ging an Andreas Henne (Württemberg, 562 Ringe). Jörg Kreuzer (PSG Darmstadt) belegte als bester Hesse Platz 7 (541 Ringe). Christian Dimter und Holger Aull (beide SV Edelweiss Eidengesäss) folgten ringgleich mit jeweils 512 Ringen auf den Plätzen 26 und 27.

Mannschaftswertung: Die Kgl. priv. FSG Der Bund Allach 1 (Bayern) sicherte sich mit 1685 Ringen Gold. Das Team des SV Edelweiss Eidengesäss (Aull, Dimter, Senzel) landete mit 1570 Ringen auf dem 12. Rang.



Leider hatte das hessische Shooty-Cup-Team mit dem Ausgang des Wettbewerbs nichts zu tun: Gwendoline Margarethe Fröhlich, Magdalena Prößer, Julie Schönhals, Sofie Carolin Klöckner und Betreuer Sebastian Titze (von links). (Foto: Lutz Berger)

Shooty Cup 2026: Nachwuchs sammelt wertvolle Erfahrungen

Ein besonderes Event des Tages war der traditionsreiche Shooty Cup 2026. Für das Team des Hessischen Schützenverbandes gingen Julie Schönhals und Gwendoline Fröhlich (beide Luftpistole) sowie Magdalena Prößer und Sofie Carolin Klöckner (beide Luftgewehr) an den Start.

Trotz ansprechender Leistungen verpassten die vier Nachwuchsschützinnen im stark besetzten Teilnehmerfeld den Einzug ins Finale der besten acht Landesverbände und belegten im Vorkampf den 18. Platz.



Sie begrüßten die Teilnehmer und Gäste zum Shooty Cup 2026: Maskottchen Shooty und DSB-Vizepräsident Jugend Stefan Rinke. (Foto: Lutz Berger)

Die Einzelergebnisse des HSV-Nachwuchses:

- Magdalena Prößer (LG): 193 Ringe (96 / 97)
- Sofie Carolin Klöckner (LG): 191 Ringe (94 / 97)
- Julie Schönhals (LP): 173 Ringe (86 / 87)
- Gwendoline Margarethe Fröhlich (LP): 133 Ringe (66 / 67)

Im abschließenden Finale, in dem zugeloste Nationalkaderschützen für die jeweiligen Landesverbände antraten, sicherte sich das Team Sachsen (Christian Reitz / Hanna Bühlmeyer) mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Zehntelring den Sieg vor der Oberpfalz (Max Braun / Monika Karsch) und Brandenburg (Maximilian Dallinger / Sandra Reitz).

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 8
Pistolenschützen sammeln Edelmetall

Am 28. August 2026, dem achten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bei München, erbeutete das hessische Aufgebot insgesamt 13 Medaillen (3x Gold, 5x Silber, 5x Bronze). Besonders das Pistolen-Team zeigte sich treffsicher und steuerte allein sechs Medaillen bei.

Zwei Tage vor dem Ende der Meisterschaften festigte der Hessische Schützenverband mit aktuell 30 Gold-, 29 Silber- und 21 Bronzemedaillen eindrucksvoll den zweiten Platz im Medaillenspiegel hinter Bayern (81/89/75) und vor Westfalen (23/17/25).

Luftpistole

In der Klasse Jugend männlich feierte Hessen einen Doppelsieg: Leopold Kaiser (SG Klein-Zimmern) sicherte sich dank der besseren Abschlussserie punktgleich vor Paul Leonard Piesche (SG Kirberg) die Goldmedaille (beide 374 Ringe). Für Piesche war es bereits das dritte Edelmetall dieser Titelkämpfe. Bronze ging an Max Adelsberger (BSC Erfurt, 372 Ringe).

Bei den Schülerinnen gewann Julie Schönhals (SV Feldkrücken) mit 182 Ringen die Bronzemedaille. Gold sicherte sich Luise Hartmann (SV Burgstädt, 187), Silber ging an Kim Lia Misgajski (PSV Olympia Berlin, 183).

Der Wettbewerb Jugend weiblich ging an Svantje Bauer (SchGi Frankfurt/Oder, 376), gefolgt von Malea Lou Bauer (SV Drei Buchen Reichertshausen, 371) und Lina Karsch (Kgl. priv. HSG Regensburg, 371). Bei den Schülern männlich siegte Bruno Karsch (Kgl. priv. HSG Regensburg, 188)



Paul Piesche und Leopold Kaiser (von links) gewannen mit der Luftpistole Silber und Gold für Hessen. Bronze ging an Max Adelsberger aus Thüringen (rechts).
(Foto: Lutz Berger)



Julie Schönhals gewann mit der Luftpistole bei den Schülerinnen die Bonzemedaille. (Foto: Lutz Berger)

vor Tom Osterburg (Braunschweiger SGes., 186) und Mika Schröder (SV Schwarme, 182).

Die Mannschaftswertung der Jugend gewann die SchGi Frankfurt/Oder (1110 Ringe) vor der Kgl. priv. HSG Regensburg (1099) und dem SV Vorwalsrode (1088).

Die weiteren hessischen Ergebnisse im Überblick:
Schüler männlich: 51. Henri Gantz (SV Rödgen) 168 Ringe

Schüler weiblich: 7. Shaktiraj Kanwar Chouhan (SV Eschersheim) 177 Ringe; 28. Hope Joeline Allhoff-Mittag (SV Klein-Welzheim) 170; 46. Antonia Schäfer (SGi Oberaula) 164; 59. Sofia Mayer (SG Münster/Ts.) 161; 73. Merle Lydia Nohl (SV Hub. Ober-Wöllstadt) 154

Jugend männlich: 9. Timm Meischke (SV Verna Allendorf) 367 Ringe; 34. Markus Nieberlein (SV Spachbrücken) 355; 43. Nico Ian Hilk (Büdinger SG) 353; 47. Finn Marian Daniel (Büdinger SG) 352; 54. Diego Luna Schwär (Büdinger SG) 350; 73. Hendrik Reutzel (Büdinger SG) 325

Jugend weiblich: 25. Mia Klaproth (SV Spachbrücken) 353 Ringe; 30. Lara Saltenberger (SPS Niederwetz) 350; 42. Isabella Krass (SG Klein-Zimmern) 345; 46. Mia Schmidt (SC Rollwald) 343; 47. Greta Terweiden (SV



Die Sieger mit der Zentralfeuerpistole, Christian Reitz und Oliver Geis, im Gespräch während des Wettkampfs. (Foto: Lutz Berger)

Spachbrücken) 342; 54. Enya Künstler (SG Klein-Zimmern) 338; 58. Annika Predehl (SV Klein-Welzheim) 333; 61. Michelle Drechsler (Büdinger SG) 329

Jugend Mannschaft: 12. SG Klein-Zimmern (Kaiser, Krass, Künstler) 1057 Ringe; 15. SV Spachbrücken (Klaproth, Nieberlein, Terweiden) 1050; 20. Büdinger SG (Daniel, Hilk, Reutzel) 1030

Zentralfeuerpistole

Im hochklassigen Feld der Herren I feierte der SV Kriftel einen Doppelsieg: Oliver Geis gewann ringgleich mit Christian Reitz (beide 581 Ringe) die Goldmedaille. Die Entscheidung fiel erst nach einem spannenden Shoot-Off, den Geis denkbar knapp mit 49:48 Zählern für sich entschied. Für seinen Vereinskameraden Christian Reitz blieb nur die Silbermedaille. Bronze ging an Patrick Meyer (SV Diez-Freiendiez, 575).

Bei den Herren II holte Jörg Bommersheim (SV Falke Dasbach) mit 565 Ringen Bronze hinter dem Sieger Pierre Michel (570) und Torben Engel (569, beide SV Diez-Freiendiez).

In der Klasse Herren III sicherte sich Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach) mit 559 Ringen ebenfalls die Bronzemedaille. Der Sieg ging an Torsten Berlet (SV Schönau v. d. Walde, 563) vor Andreas Liedel (Wildbachschützen Landshut, 563).

Die Klasse Herren IV gewann Gerd Ziegler (SSGes Rheingönheim, 571) vor Stefan Birr (SchGi zu Potsdam, 559) und Alexander Hufnagl (Hardenberger SV, 558).

In der Mannschaftswertung Herren I schafften es gleich zwei hessische Teams auf das Podest: Der SV Kriftel (Borgmann, Reitz, Geis) holte mit 1706 Ringen Silber hinter dem SV Diez-Freiendiez (1714) aus dem Rheinland. Die Bronzemedaille ging an den SV Falke Dasbach (Block, Bommersheim, Ceglowski) mit 1667 Ringen.

Die weiteren hessischen Ergebnisse im Überblick:
Herren I: 4. Aaron Sauter (SV Falken-Gesäß) 571 Ringe; 9. Stephan Trippel (SSV Großenhausen) 566; 10. Sarah Günther (SV Elz) 566; 16. Andreas Fix (SV Falken-Gesäß) 546; 18. Robin Sauter (SV Falken-Gesäß) 543; 25. Volker Kreß (SSV Großenhausen) 538

Herren II: 12. Kai Rulischek (SSV Großenhausen) 530 Ringe

Herren III: 5. Christian Hollstein (SV Berneburg) 551 Ringe; 8. Oliver Borgmann (SV Kriftel) 544; 10. Jens Block (SV Falke Dasbach) 543; 15. Thomas Hucke (SV Leimsfeld) 541; 25. Holger Bense (SG Herolz) 532; 36. Jochen Hofmann (SVF Eberstadt) 520; 37. Heiko Litterscheid (Cronberger SG) 520

Herren IV: 4. Thomas Rink (SC Klein-Altenstädten) 555 Ringe; 6. Jürgen Kilian (Fürther SV) 550; 8. Mathias Gänger (SV Kriftel) 547; 13. Dirk Böhle (SV Willingshain) 537; 18. Axel Meister (KKSV Bischhausen) 531; 19. Peter Brzezinski (SV Usingen) 531; 37. Halil Karaca (SV Falke Dasbach) 257 (Wettkampf abgebrochen)

Herren I Mannschaft: 4. SV Falken-Gesäß (A. Sauter, Fix, R. Sauter) 1660 Ringe; 8. SSV Großenhausen (Kreß, Rulischek, Trippel) 1634

Laufende Scheibe 10m

Die Disziplin Laufende Scheibe bot ein hessisches Vereinsduell auf Spitzenniveau: Daniela Vogelbacher und Kris Großheim (beide TuS Schwanheim) zogen in das Gold-Finale des Einzelwettbewerbs ein. Nach einem packenden Match sicherte sich Daniela Vogelbacher den Titel und die Goldmedaille, Kris Großheim gewann Silber. Bronze ging an Julian Gebauer (Bayern).

Auch im Teamwettbewerb vergoldete der TuS Schwanheim seine starke Form: Das Trio Kris Großheim, Christoph Vogelbacher und Daniela Vogelbacher siegte souverän mit 1659 Ringen vor dem SV BSD Unterfranken (1593) und dem SV Elxleben (1588).

Im abschließenden Mixed-Team-Wettbewerb verpassten Daniela und Christoph Vogelbacher knapp das Gold-Finale, entschieden jedoch das Match um Platz drei gegen den SV Unterböringen für sich und gewannen die Bronzemedaille.

Flinte: Trap

Auf der Wurftaubenanlage sicherte sich Jesper Einig vom WTC Wiesbaden bei den Junioren I die Silbermedaille. Nach Platz sechs im Vorkampf (101 Treffer) steigerte er sich im Finale auf 39 Treffer. Der Titel ging an Pius Rosenecker (Thüringen, 42 Treffer), Bronze holte Paul Judek (Brandenburg, 30 Treffer).

Bei den Junioren II verpasste Lynden Chriss Berndt (WTC Wiesbaden) mit ebenfalls 101 Treffern als Achter knapp das Finale.

Die weiteren hessischen Ergebnisse im Überblick:
Junioren II: 12. Paul Heinrich Wilhelm (KKSV Rüddingshausen) 95 Treffer

Juniorinnen I: 15. Finja Gadet (Fürther SV) 57 Treffer

Herren I: 17. Nicolas Dannler (KKSV Rüddingshausen) 115 Treffer; 20. Dmitrij Wolf (WTC Wiesbaden) 113; 21. Alexey Klassin (WTC Wiesbaden) 113; 23. Luca Maurice Faulstich (KKSV Rüddingshausen) 112; 30. Hermann Mironow (WTC Wiesbaden) 108

Herren II: 24. Tamer Savas (WTC Wiesbaden) 99 Treffer; 26. Denis Sperling (WTC Wiesbaden) 88



Bendik Hoßfeld (rechts) und Tim Müller lieferten die besten hessischen Platzierungen im Dreistellungs-Wettbewerb der Schüler. (Foto: Lutz Berger)



Gratulation nach dem Finale: Siegerin Daniela Vogelbacher nimmt ihren Vereinskollegen Kris Großheim in den Arm. (Foto: Lutz Berger)

Herren III: 22. Marek Lach (KKSV Rüddingshausen) 99 Treffer

Herren IV: 11. Reiner Faulstich (KKSV Rüddingshausen) 106 Treffer; 14. Thomas Hartmann (KKSV Rüddingshausen) 105

Gewehrwettbewerbe (Luftgewehr 3-Stellung & KK)

In den Nachwuchsklassen des Gewehrbereichs blieben die hessischen Starter am achten Tag zwar ohne Podestplätze, zeigten aber solide Mannschafts- und Einzelleistungen.

Die hessischen Ergebnisse im Überblick:
LG 3-Stellung Schüler männlich: 5. Bendik Hoßfeld (SV Eitra) 585 Ringe; 8. Tim Müller (SV Stärklos) 582

LG 3-Stellung Schüler weiblich: 41. Finja Graulich (SV Crainfeld) 574 Ringe; 46. Marie Otterbein (SV Stärklos) 573; 51. Sofie Carolin Klöckner (SV Winden) 572; 68. Theresa Günther (SV Crainfeld) 566; 71. Lena Spies (SV Crainfeld) 566; 83. Magdalena Prößer (SV Winden) 557

LG 3-Stellung Schüler Mannschaft: 19. SV Crainfeld (Graulich, Günther, Spies) 1706 Ringe

KK 3x20 Jugend männlich: 9. Luca Buchs (SV Eitra) 555 Ringe; 14. Alexander Eigenbrod (SV Eitra) 553; 21. Leopold Waczlawsky (SV Eitra) 547; 24. Felix Ringler (SV Eitra) 546; 32. Moritz Weber (SSV Großenhausen) 541; 33. Samuel Rippert (SV Traisbach) 539; 37. Ben Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt) 538; 50. Michel Julius Pfeiffer (SV Buchenau) 530; 61. Nils Blumentrath (SV Eisenbach) 511

KK 3x20 Jugend weiblich: 6. Chloé Braun (SV Lanzenhain) 570 Ringe; 11. Anna-Lena Götz (SV Eitra) 566; 16. Lorena Orth (SSV Massenhausen) 564; 29. Enie Kunze (SV Eitra) 558; 36. Marlen Kimpel (SV Lanzenhain) 557; 59. Lina Otto (SV Eisenbach) 546; 64. Mia Pfeifer (SSV Massenhausen) 543; 65. Josephine Jade Wood (SV Lanzenhain) 543; 87. Marie Adeline Süme (SSV Massenhausen) 535; 110. Elayne Stillger-Leschhorn (SV Eisenbach) 504

KK 3x20 Jugend Mannschaft: 6. SV Eitra 2 (Buchs, Götz, Kunze) 1679 Ringe; 11. SV Lanzenhain 1 (Braun, Kimpel, Wood) 1670; 18. SV Eitra 1 (Eigenbrod, Ringler, Waczlawsky) 1646; 19. SSV Massenhausen (Orth, Pfeifer, Süme) 1642; 35. SV Eisenbach (Blumentrath, Otto, Stillger-Leschhorn) 1561

KK-Liegendkampf Jugend männlich: 13. Ben Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt) 596,3 Ringe; 17. Alexander Eigenbrod (SV Motzfeld) 594,5; 20. Moritz Weber (SV Hub. Niederrodenbach) 592,0; 22. Felix Ringler (SV Motzfeld) 591,0; 24. Leopold Waczlawsky (SV Motzfeld) 588,1; 25. Luca Buchs (SV Motzfeld) 587,7

KK-Liegendkampf Jugend weiblich: 16. Chloé Braun (Büdinger SGes) 604,6 Ringe; 27. Josephine Jade Wood (Büdinger SGes) 598,1; 28. Enie Kunze (SV Motzfeld) 597,9; 46. Inka Elisabeth Straube (Büdinger SGes) 589,2; 47. Lina Otto (SV Eisenbach) 589,1; 50. Mia Pfeifer (SV Buchenau) 586,7; 53. Marlen Kimpel (Büdinger SGes) 586,1; 60. Anna-Lena Götz (SV Motzfeld) 572,1

KK-Liegendkampf Jugend Mannschaft: 12. Büdinger SGes (Braun, Kimpel, Straube) 1779,9 Ringe; 14. SV Motzfeld 1 (Kunze, Ringler, Waczlawsky) 1777,0; 19. SV Motzfeld 2 (Buchs, Eigenbrod, Götz) 1754,3

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 9
Silberregen für die Sportpistolen-Schützen

Am neunten und vorletzten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften Sportschießen 2026 auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück konnte das Präzisionsteam des Hessischen Schützenverbandes (HSV) seine starke Form erneut unter Beweis stellen. Mit einer Goldmedaille, fünf Silbermedaillen und einmal Bronze sammelten die hessischen Athletinnen und Athleten kräftig Edelmetall. Hinzu kam ein Bronzerang im Schützenjugend-Grand-Prix. Vor dem finalen Wettkampftag schraubt der HSV sein Gesamtkonto damit auf beeindruckende 30 Gold-, 35 Silber- und 23 Bronzemedaillen hoch und festigt im Verbandsranking nachdrücklich den hervorragenden zweiten Platz hinter dem gastgebenden Bayerischen Sportschützenbund.



Die Medaillengewinner des TuS Schwanheim: (von links) Daniela Vogelbacher, Christoph Vogelbacher, Kris Großheim und Nachwuchsschütze Nils Zacharias zusammen mit HSV-Präsidentin Tanja Frank. (Foto: Lutz Berger)

Gold und Silber bei der Laufenden Scheibe

Eine geschlossene Mannschaftsleistung krönte die Vertretung des TuS Schwanheim in der Disziplin Laufende Scheibe 10m MIX, die als offene Klasse ausgetragen wurde. Das Schwanheimer Trio sicherte sich den Deutschen Meistertitel in der Mannschaftswertung mit 1091 Ringen vor dem SV Weitnau-Gerholz (BY / 1089) und dem SV Mellenbach-Glasbach I (TH / 1051).

In der Einzelwertung überzeugte Kris Großheim (TuS Schwanheim) mit 368 Ringen und erkämpfte die Silbermedaille. Den Sieg holte Julian Gebauer (BY / 371 Ringe), während Daniela Vogelbacher (TuS Schwanheim) mit 365 Ringen die Bronzemedaille gewann.

Die weiteren hessischen Platzierungen im Einzel:

- 6. Christoph Vogelbacher (TuS Schwanheim) – 358 Ringe
- 9. Torsten Fass (TuS Schwanheim) – 351 Ringe
- 19. Uwe Fass (TuS Schwanheim) – 336 Ringe

Nachwuchserfolg im Grand Prix

Da die Schülerklasse in der Disziplin Laufende Scheibe nicht mehr offiziell zur DM gehört, richtete die Deutsche

Schützenjugend kurzfristig einen Grand Prix aus. Der 13-jährige Nils Zacharias (TuS Schwanheim), der erst seit zwei Jahren schießt und sich trotz eines vollen Schulalltags mit großem Eifer im Training engagiert, belohnte sich für seinen Fleiß und holte in diesem Wettbewerb die Bronzemedaille.

Silberregen für die Sportpistolen-Schützen

Ausgezeichnete Ergebnisse lieferte der hessische Nachwuchs mit der Sportpistole in der Jugendklasse (männlich) ab. Finn Marian Daniel vom SV Ballersbach steigerte sich ohne großen Erwartungsdruck in einen hervorragenden Wettkampf und sicherte sich mit 560 Ringen die Silbermedaille. Er musste sich lediglich Lukas Lieb (TH / 569 Ringe) geschlagen geben. Platz drei ging an Felix Weis (WT / 558 Ringe).



Vier Silbermedaillen in einem Bild: Finn Marian Daniel (Mitte) erkämpfte sich bei der Sportpistolen-Jugend die Silbermedaille im Einzel und zusammen mit Nico Ian Hilk und Hendrik Reutzel auch in der Mannschaftswertung. (Foto: Lutz Berger)

Zusammen mit seinen Teamkollegen Nico Ian Hilk und Hendrik Reutzel durfte sich Finn Marian Daniel bei der Mannschaftsehrung der Jugend noch einmal über Silber freuen. Der SV Ballersbach I belegte mit 1648 Ringen den 2. Platz hinter der Damenauswahl der Kgl. priv. HSG Regensburg (BY / 1686 Ringe) und vor dem BSC Erfurt (TH / 1642 Ringe). HSV-Präsidentin Tanja Frank beglückwünschte die Vize-Meister stolz als „bestes männliches Sportpistolen-Jugendteam Deutschlands".



Eric Ceglowski durfte sich bei den Herren III mit der Sportpistole über die Silbermedaille freuen. (Foto: Lutz Berger)

Die weiteren Platzierungen der hessischen Starter mit der Sportpistole:

Jugend männlich – Einzel:
- 7. Leopold Kaiser (SV Spachbrücken) – 551 Ringe
- 8. Nico Ian Hilk (SV Ballersbach I) – 549 Ringe
- 13. Timm Meischke (SV Spachbrücken) – 542 Ringe
- 15. Nicolas Stickl (Wiesbadener SG) – 540 Ringe
- 16. Hendrik Reutzel (SV Ballersbach I) – 539 Ringe
- 40. Markus Nieberlein (PSG Groß-Gerau) – 490 Ringe

Jugend weiblich – Einzel:
(Medaillen: 1. Lina Karsch, BY / 568 Ringe; 2. Romy Noe, BY / 565 Ringe; 3. Alina von Nordheim, TH / 557 Ringe)

- 12. Mia Klaproth (SV Spachbrücken) – 523 Ringe
- 15. Michelle Drechsler (PSS Darmstadt) – 518 Ringe

Jugend – Mannschaft:
- 5. SV Spachbrücken (Leopold Kaiser, Mia Klaproth, Timm Meischke) – 1616 Ringe

Starke Ergebnisse in den Herren-Klassen mit der Sportpistole

Auch in den Senioren- und Herrenklassen gab es mit der Sportpistole Grund zum Jubeln. In der Klasse Herren III schoss Eric Ceglowski (SV Falke Dasbach) starke 565 Ringe und gewann damit die Silbermedaille. Der Titel ging an Hans-Jürgen Bauer-Neumaier (BY / 571 Ringe), Bronze holte Andreas Zöller (PF / 565 Ringe).

In der Kategorie Herren IV reihte sich Thomas Rink (SC Klein-Altenstädten) nahtlos in die Erfolge ein: Mit 568 Ringen erzielte er ein Topergebnis und gewann ebenfalls die Silbermedaille hinter Gerd Ziegler (PF / 570 Ringe) und vor Stefan Birr (BR / 559 Ringe).

Luftgewehr 3-Stellung: Nachwuchstalente überzeugen im Mittelfeld

Im Wettbewerb Luftgewehr 3-Stellung zeigten die hessischen Jugendlichen ansprechende Leistungen, verpassten die Podestplätze gegen die bayerische und württembergische Übermacht jedoch.

Die Medaillengewinner und die Ergebnisse der hessischen Starter:

Jugend männlich – Einzel:
(Medaillen: 1. Johann Berschneider, BY / 595 Ringe; 2. Elias Buinger, BY / 594 Ringe; 3. Benjamin Bäsig, WT / 593 Ringe)

- 14. Felix Ringler (SV Eitra 1) – 583 Ringe
- 15. Alexander Eigenbrod (SV Eitra 1) – 582 Ringe
- 21. Ben Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt) – 579 Ringe
- 23. Luca Buchs (SV Eitra 2) – 578 Ringe

Jugend weiblich – Einzel:
(Medaillen: 1. Valentina Boll, BY / 598 Ringe; 2. Lisa Dürr, WT / 594 Ringe; 3. Elea Johanna Kanzler, BR / 593 Ringe)

- 9. Mia Pfeifer (SG Buchenau) – 591 Ringe
- 10. Lorena Orth (SG Buchenau) – 591 Ringe
- 20. Marlen Kimpel (Büdinger SG) – 587 Ringe
- 30. Enie Kunze (SV Eitra 1) – 585 Ringe
- 40. Lina Otto (SV Eisenbach) – 584 Ringe
- 41. Josephine Jade Wood (Büdinger SG) – 584 Ringe
- 45. Anna-Lena Götz (SV Eitra 2) – 583 Ringe



Im Dreistellungskampf der Jugend mit dem Luftgewehr erreichte Mia Pfeifer von der SG Buchenau mit einem neunten Platz die beste Platzierung aller hessischen Teilnehmer. (Foto: Lutz Berger)



Vincent Zimmermann von der Büdinger SG gehörte zu den jüngsten Teilnehmern bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in München. (Foto: Lutz Berger)

- 49. Chloé Braun (Büdinger SG) – 582 Ringe
- 93. Marie Adeline Süme (SG Buchenau) – 570 Ringe
- 103. Joleen Schlichtner (SPSV Wilhelmshausen) – 562 Ringe

Jugend – Mannschaft:
(Medaillen: 1. Rot-Weiß-Schützen-Franken, BY / 1782 Ringe; 2. Sportschützen Westallgäu, BY / 1777 Ringe; 3. Schützenverein Hirrlingen 1, WT / 1772 Ringe)

- 8. Büdinger SG (Chloé Braun, Marlen Kimpel, Josephine Jade Wood) – 1753 Ringe
- 11. SG Buchenau (Lorena Orth, Mia Pfeifer, Marie Adeline Süme) – 1752 Ringe
- 12. SV Eitra 1 (Alexander Eigenbrod, Enie Kunze, Felix Ringler) – 1750 Ringe

Luftgewehr Schülerklasse

Auch die jüngsten hessischen Starterinnen und Starter sammelten wertvolle DM-Erfahrungen im großen Feld des Luftgewehr-Stehendwettbewerbs. Tim Müller schaffte hierbei den Sprung unter die besten Zehn. Mit 200,4 Ringen erreichte er Rang 9. Von den Medaillenplätzen trennten ihn lediglich 2,4 Zähler, von Gold 3,3 Zähler.

Schüler männlich – Einzel:
(Medaillen: 1. Anton Berschneider, BY / 203,7 Ringe; 2. Moritz Berner, WT / 203,5 Ringe; 3. Lukas Hagen, BY / 202,8 Ringe)

- 9. Tim Müller (Büdinger SG) – 200,4 Ringe
- 19. Bendik Hoßfeld (SV Eitra) – 198,2 Ringe
- 39. Vincent Zimmermann (Büdinger SG) – 194,3 Ringe
- 45. Carl Schmidt (SV Winden 1) – 192,2 Ringe
- 51. Ben Jestädt (ESV Elm) – 190,1 Ringe
- 62. Jonas Hoffmann (SV Motzfeld) – 187,8 Ringe
- 64. Bennet Lewalter (SV Eschbach 1) – 187,2 Ringe
- 67. Matthias Theodor Brendle (PSG Darmstadt) – 185,2 Ringe

Schülerinnen – Einzel:
(Medaillen: 1. Valentina Spiegel, BY / 209,5 Ringe; 2. Emma Moises, RH / 207,5 Ringe; 3. Luisa Backes, SA / 206,2 Ringe)

- 67. Nele Mayer (SG Hüttenfeld) – 197,0 Ringe
- 81. Marie Otterbein (Büdinger SG) – 195,9 Ringe
- 101. Theresa Günther (SV Crainfeld 1) – 194,8 Ringe
- 105. Willow Winzer (SV Eschbach 1) – 194,6 Ringe
- 107. Mia Sophie Taggeselle (SPSV Wilhelmshausen) – 194,5 Ringe
- 109. Arina Novik (SSV Baunatal) – 194,3 Ringe
- 111. Sofie Carolin Klöckner (SV Winden 1) – 194,0 Ringe
- 122. Alina Hecker (HSG Bad Homburg) – 193,3 Ringe
- 156. Lara Boer (KKSV 1926 Wabern II) – 190,9 Ringe
- 162. Alina Sack (SV Momberg) – 190,4 Ringe
- 164. Magdalena Prößer (SV Winden 1) – 190,1 Ringe
- 178. Luna Starke (SV Eschbach 1) – 188,8 Ringe
- 193. Finja Graulich (SV Crainfeld 1) – 185,9 Ringe
- 194. Leni Karney (SV Wallenrod 1) – 185,9 Ringe
- 198. Marie Franke (SV Trösel) – 184,6 Ringe
- 201. Kiyomi Utami Kreis (SV Eitra) – 183,4 Ringe
- 208. Madlen Dannenberg (SV Eitra) – 180,3 Ringe



Franziska Umbach startete für den KKSV Westuffeln im 300-Meter-Liegend-Wettbewerb. (Foto: Lutz Berger)

Schüler – Mannschaft:
(Medaillen: 1. Rot-Weiß-Schützen-Franken I, BY / 603,1 Ringe; 2. Schützenverein Waibstadt 1, BD / 602,4 Ringe; 3. Rot-Weiß-Schützen-Franken II, BY / 602,2 Ringe)

- 18. Büdinger SG (Tim Müller, Marie Otterbein, Vincent Zimmermann) – 590,6 Ringe
- 31. SV Winden 1 (Sofie Carolin Klöckner, Magdalena Prößer, Carl Schmidt) – 576,3 Ringe
- 32. SV Crainfeld 1 (Finja Graulich, Theresa Günther, Lena Spies) – 574,2 Ringe
- 33. SV Eschbach 1 (Bennet Lewalter, Luna Starke, Willow Winzer) – 570,6 Ringe
- 38. SV Eitra (Bendik Hoßfeld, Kiyomi Utami Kreis, Madlen Dannenberg) – 561,9 Ringe

300 Meter Liegendkampf: Solide Ergebnisse auf der Langdistanz

Im anspruchsvollen Liegendkampf auf die 300-Meter-Distanz traten die hessischen Teilnehmer gegen starke nationale Konkurrenz an und belegten Plätze im Mittelfeld.

Herren I – Einzel:
(Medaillen: 1. Veronique Münster, WT / 593 Ringe; 2. Steffen Gauß, WT / 593 Ringe; 3. Alexander Karl, NS / 591 Ringe)

- 40. Fabian Frank (KKSV Westuffeln) – 566 Ringe
- 45. Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt) – 562 Ringe
- 48. Franziska Umbach (KKSV Westuffeln) – 560 Ringe

Herren III – Einzel:
(Medaillen: 1. Hubert Schäffner, BY / 598 Ringe; 2. Matthias Raiber, WT / 594 Ringe; 3. Marco Hummler, WF / 594 Ringe)

- 35. Steffen Brück (SC Annerod) – 576 Ringe
- 45. Carlo Schmidt (SC Annerod) – 574 Ringe
- 53. Wolfgang Grein (SV Herbornseelbach) – 572 Ringe
- 57. Matthias Stelzl (PSG Darmstadt) – 571 Ringe
- 63. Nikola Bitsch (SC Annerod) – 568 Ringe
- 69. Hans-Otto Damm (SV Herbornseelbach) – 565 Ringe
- 70. Lothar Hinz (SC Annerod) – 564 Ringe
- 77. Udo Döbel (PSG Darmstadt) – 558 Ringe
- 82. Bernd Peipert (SV Herbornseelbach) – 544 Ringe
- 83. Erik Lüttmerding (KKSV Westuffeln) – 542 Ringe
- 88. Ralf Winter (SV Ebersgöns) – 105 Ringe (Wettkampf abgebrochen)

Deutsche Meisterschaften 2026 in München – Tag 10

Positives Fazit trotz Finaltag ohne Medaillen

Der zehnte und letzte Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften im Sportschießen auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück bei München (30. August 2026) ging ohne weitere Medaillengewinne für das hessische Team zu Ende. Auf dem Programm standen am Finaltag lediglich noch zwei Entscheidungen: die Luftgewehr-Wettbewerbe der männlichen und weiblichen Jugend.

Mit insgesamt 30 Gold-, 36 Silber- und 24 Bronzemedaillen beendet der Hessische Schützenverband (HSV) die Titelkämpfe 2026. Obwohl dies im Vergleich zum Vorjahr zehn Medaillen weniger sind, sichert sich Hessen im Medaillenspiegel der Landesverbände erneut den hervorragenden zweiten Platz – traditionell als „erster Platz hinter Bayern".

Luftgewehr-Entscheidungen der Jugend

In den beiden Luftgewehr-Disziplinen sicherten sich die Vertretungen aus Sachsen-Anhalt (Jugend männlich) und Bayern (Jugend weiblich) die Meistertitel.

Bester hessischer Starter bei der männlichen Jugend war Felix Ringler vom SV Motzfeld, der sich mit starken 408,4 Ringen den sechsten Platz erkämpfte. Im Feld der weiblichen Jugend überzeugte Inka Elisabeth Straube (SV Goddelsheim) als beste Hessin: Mit 411,2 Ringen belegte sie den 15. Platz. In der Mannschaftswertung schrammte das Trio des SV Goddelsheim (Inka Elisabeth Straube, Marlen Kimpel und Chloé Braun) knapp an den Spitzenplätzen vorbei und belegte mit insgesamt 1224,7 Ringen einen guten sechsten Rang.



Mit dem sechsten Platz im Luftgewehr-Wettbewerb der Jugend war Felix Ringler am letzten Wettkampftag der Deutschen Meisterschaften 2026 der beste hessische Schütze. (Foto: Lutz Berger)

Die Ergebnisse im Überblick

Luftgewehr – Jugend männlich

Medaillengewinner:

- Gold: Wilhelm Boese (ST / SV Wolmirstedt) – 413,3
- Silber: Johann Berschneider (BY / Rot-Weiß-Schützen-Franken) – 413,1
- Bronze: Andreas Otter (BY / SG Fünfseenland) – 411,6

Weitere hessische Platzierungen:

- 6. Platz: Felix Ringler (SV Motzfeld 1) – 408,4 Ringe
- 21. Platz: Luca Buchs (SV Motzfeld 2) – 402,4 Ringe
- 24. Platz: Leopold Waczlawsky (SV Motzfeld 2) – 400,9 Ringe
- 34. Platz: Max Leo Auth (SV Traisbach) – 398,0 Ringe
- 39. Platz: Alexander Eigenbrod (SV Motzfeld 1) – 395,8 Ringe
- 43. Platz: Samuel Rippert (SV Traisbach) – 393,8 Ringe
- 49. Platz: Ole Zöller (SV Assenheim) – 389,4 Ringe

Luftgewehr – Jugend weiblich

Medaillengewinnerinnen:

- Gold: Valentina Boll (BY / Sportschützen Westallgäu) – 415,3 Ringe
- Silber: Katharina Hertlein (BY / Kleinkaliberschützen Mering) – 414,5 Ringe
- Bronze: Emilia Lohr (BY / SV Almenrausch Margarethen) – 413,7 Ringe

Weitere hessische Platzierungen:

- 15. Platz: Inka Elisabeth Straube (SV Goddelsheim) – 411,2 Ringe
- 24. Platz: Abby Simon (TSV Obergeis) – 409,6 Ringe
- 26. Platz: Lorena Orth (SV Rebgeshain 1) – 409,4 Ringe
- 32. Platz: Enie Kunze (SV Motzfeld 1) – 409,0 Ringe
- 50. Platz: Marlen Kimpel (SV Goddelsheim) – 406,9 Ringe
- 52. Platz: Chloé Braun (SV Goddelsheim) – 406,6 Ringe
- 67. Platz: Nele Lutz (SG Semd) – 404,3 Ringe
- 90. Platz: Lina Otto (SV Eisenbach) – 401,2 Ringe
- 93. Platz: Anna-Lena Götz (SV Motzfeld 2) – 400,9 Ringe
- 121. Platz: Mia Pfeifer (SV Rebgeshain 1) – 398,3 Ringe
- 122. Platz: Julia Hörnig (TuS 1894 Mensfelden) – 398,3 Ringe
- 156. Platz: Josephine Jade Wood (SV Tell Haßloch) – 395,6 Ringe
- 157. Platz: Marie Diehl (SV Heidelbach 1) – 395,5 Ringe
- 172. Platz: Marie Oster (SV Eisenbach) – 394,0 Ringe
- 186. Platz: Joleen Schlichtner (SPSV Wilhelmshausen) – 392,1 Ringe

- 187. Platz: Elayne Stillger-Leschhorn (SV Eisenbach) – 391,8 Ringe
- 193. Platz: Laureen Harich (SG Mengshausen) – 391,1 Ringe
- 206. Platz: Marie Adeline Süme (SV Rebgeshain 1) – 387,6 Ringe

Luftgewehr – Jugend Mannschaftswertung

Medaillengewinner:
- Gold: Rot-Weiß-Schützen-Franken (BY) – 1230,3 Ringe (Johann Berschneider: 413,1; Elias Buinger: 409,8; Lina Dürst: 407,4)
- Silber: Schützenverein Bärenthal 1 (WT) – 1229,9 Ringe (Linda Bonnet: 405,0; Ann-Kathrin Laureen Biehler: 412,5; Leni Schraff: 412,4)
- Bronze: Sportschützen Westallgäu (BY) – 1228,9 Ringe (Valentina Boll: 415,3; Laura Immler: 408,7; Lukas Zipper: 404,9)

Hessische Platzierungen:
- 6. Platz: SV Goddelsheim – 1224,7 Ringe (Chloé Braun: 406,6; Marlen Kimpel: 406,9; Inka Elisabeth Straube: 411,2)
- 15. Platz: SV Motzfeld 1 – 1213,2 Ringe (Alexander Eigenbrod: 395,8; Enie Kunze: 409,0; Felix Ringler: 408,4)
- 21. Platz: SV Motzfeld 2 – 1204,2 Ringe (Luca Buchs: 402,4; Anna-Lena Götz: 400,9; Leopold Waczlawsky: 400,9)
- 31. Platz: SV Rebgeshain 1 – 1195,3 Ringe (Lorena Orth: 409,4; Mia Pfeifer: 398,3; Marie Adeline Süme: 387,6)
- 40. Platz: SV Eisenbach – 1187,0 Ringe (Marie Oster: 394,0; Lina Otto: 401,2; Elayne Stillger-Leschhorn: 391,8)

Positives Fazit des Verbandes

Unabhängig von der reinen Medaillenausbeute zeigte sich Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, äußerst zufrieden mit dem Gesamtauftritt des Verbandes:



Die letzten Ergebnislisten werden ausgehängt, die Wettbewerbe der Deutschen Meisterschaften 2026 sind beendet. (Foto: Lutz Berger)



Spaß beim Wettkampf hatte Elayne Stillger-Leschhorn vom SV Eisenbach. (Foto: Lutz Berger)

„Die hessischen Sportlerinnen und Sportler, unsere Trainer und Betreuer sowie das Team des Hessenzeltes haben wieder eine tolle Leistung abgeliefert. Wir haben zwar ein paar Medaillen weniger als im letzten Jahr, aber im Medaillenspiegel sieht man ja nicht die vielen sehr guten vierten und fünften Plätze oder die Top-Ten-Platzierungen. Außerdem haben wir wieder etliche persönliche Bestleistungen gesehen und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Leistung der Hessenmeisterschaft bestätigt oder sogar übertroffen. Als Verband sind wir absolut zufrieden."

Auch das Trainerteam zog eine positive Bilanz. Sowohl die Heim- als auch die Honorartrainer bescheinigten der Mannschaft eine hervorragende Entwicklung. Ein zentraler Faktor war dabei der Teamgeist: Innerhalb der zehn Tage sei die Mannschaft noch enger zusammengewachsen. Die kleinen Siegerehrungen im Zelt wurden erneut mit großer Begeisterung aufgenommen. Der Verband dankt allen Athletinnen und Athleten für ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihren Einsatz für Hessen.

Das Hessenzelt als Herzstück der Gemeinschaft

Wie gewohnt erwies sich das Hessenzelt gegenüber der KK-Halle als zentraler Treffpunkt für Aktive, Trainer, Fans und Freunde des Schießsports. Auch Gäste aus anderen Landesverbänden schauten regelmäßig vorbei. Als kulinarischer Dauerbrenner erwiesen sich erneut die frisch gebackenen Waffeln: Rund 7.500 Stück gingen im Laufe der zehn Wettkampftage über die Theke. Selbst das Funktionspersonal, die Kampfrichter und die Mitarbeiter der Organisationsbüros deckten sich regelmäßig mit Nachschub ein.

Nach der Verteilung der letzten Waffeln am Finaltag packte das Helferteam des Hessenzeltes zusammen und trat am Montag (31. August 2026) die Heimreise nach Frankfurt am Main an.

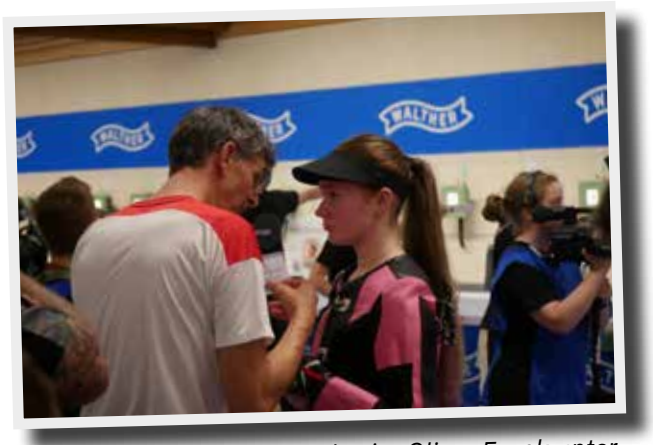




Rund 7.500 Waffeln wurden diesmal im Hessenzelt gebacken und ausgegeben.



Anstehen für den nächsten Durchgang auf der Wurfscheiben-Anlage des Olympiageländes in München.



Coaching muss manchmal sein: Oliver Frank unterstützt Sofie Carolin Klöckner während des Shooty Cups.



Florian Keil (am Telefon), Mariele Zobel und Olaf Schwegler vom Team Hessenzelt genießen das gute Münchner Wetter.



Die Wettkampfrichter hatten wieder alles im Blick und sorgten für den ordentlichen Ablauf der Wettkämpfe.



Der Medaillenzähler im Hessenzelt hat seinen Endstand erreicht.



Überall auf dem Gelände konnte man die unterschiedlichsten Maskottchen treffen.



Florian Peter lässt sich von Doreen Vennekamp coachen.





Er hat seine Schützen fest im Blick: der hessische Gewehr-Landestrainer Bernd Back.



Bei Siegerehrungen wurde ausgiebig fotografiert.

Deutsche Meisterschaften 2026 in München

Schützen im Dialog – Demokratie lebt vom Miteinander

Die Deutsche Meisterschaft im Sportschießen 2026 in München war ein sportliches Großereignis und wieder ein Treffpunkt für die deutsche Schützenfamilie. Für *Schützen im Dialog*, das Demokratieprojekt des Verbandes, bot die Meisterschaft außerdem eine ganz besondere Möglichkeit: Menschen zusammenzubringen, miteinander ins Gespräch zu kommen und demokratische Werte dort sichtbar und erlebbar zu machen, wo sie gelebt werden – in den Vereinen, Verbänden und in der Gemeinschaft der Schützinnen und Schützen.

Mit einem eigenen Zelt war *Schützen im Dialog* gegenüber dem Hessenzelt präsent. Projektleiterin Mariele Zobel war vor Ort und stand eine Woche während der Meisterschaft für Gespräche zur Verfügung. Die Präsenz des Projekts mitten im Geschehen war dabei ein wichtiges Zeichen: Demokratie ist kein abstraktes Thema und kein theoretisches Konzept. Demokratie lebt davon, dass Menschen miteinander sprechen, einander zuhören, unterschiedliche Perspektiven zulassen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Demokratie beginnt mit dem persönlichen Gespräch

Genau hier setzte *Schützen im Dialog* in München an. Das Dialog-Zelt wurde zu einem Treffpunkt, an dem Menschen miteinander ins Gespräch kommen konnten. Es wurde gefragt, diskutiert, zugehört, gelacht und gemeinsam über die Zukunft des Schützenwesens nachgedacht.



Das Schützen-im-Dialog-Zelt bei den Deutschen Meisterschaften in München. (Foto: SiD)

Dabei wurde deutlich, wie wertvoll der persönliche Austausch für eine demokratische Kultur ist. Demokratie braucht Begegnung. Sie braucht Menschen, die bereit sind, ihre Erfahrungen einzubringen und gleichzeitig die Perspektiven anderer kennenzulernen. Und sie braucht Orte, an denen unterschiedliche Meinungen nicht trennen, sondern zum Ausgangspunkt eines konstruktiven Gesprächs werden.

Austausch über Vereins- und Verbandsgrenzen hinweg

Besonders wertvoll waren die zahlreichen Gespräche mit Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Schützenwesens. Am Stand von Schützen im Dialog kamen Funktionäre des Deutschen Schützenbundes, Vertreter verschiedener Landesverbände sowie Vereinsmitglieder und engagierte Schützen zusammen – darunter auch viele Hessen.

So entstand ein Austausch, der weit über einzelne Vereins- oder Verbandsgrenzen hinausging. Unterschiedliche Regionen, Erfahrungen und Perspektiven trafen aufeinander. Der Dialog zwischen Hessen und den anderen Landesverbänden machte dabei ebenso deutlich, wie wichtig Vernetzung innerhalb des Schützenwesens ist. Aus persönlichen Begegnungen entstanden neue Kontakte und neue Ideen.

Ein starkes Zeichen für gelebte Demokratie

Die Präsenz von *Schützen im Dialog* bei der Deutschen Meisterschaft war deshalb weit mehr als eine reine Projektvorstellung. Mitten in einer der größten Veranstaltungen des deutschen Schießsports wurde sichtbar, dass sich der Hessische Schützenverband aktiv für demokratische Werte und eine lebendige demokratische Kultur einsetzt.

Das Dialog-Zelt stand sinnbildlich für Offenheit und Beteiligung. Jeder konnte vorbeikommen. Jeder konnte Fragen stellen. Jeder konnte seine Erfahrungen und Gedanken einbringen.

Damit wurde das Demokratieprojekt genau dort sichtbar, wo demokratisches Engagement eine besonders wichtige Grundlage hat: bei den Menschen selbst.

Schützenvereine sind Orte der Gemeinschaft. Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe kommen zusammen, übernehmen Verantwortung, organisieren Veranstaltungen, engagieren sich ehrenamtlich und treffen gemeinsame Entscheidungen. Diese Gemein-

schaft bietet einen wichtigen Raum, um demokratische Werte wie Respekt, Toleranz, Verantwortung, Teilhabe und gegenseitige Wertschätzung zu leben.

Das Dialog-Zelt wurde zum Treffpunkt

Die Resonanz auf das Angebot war durchweg positiv. Das Dialog-Zelt war während der Meisterschaft regelmäßig Treffpunkt für interessante und persönliche Gespräche. Ob ein kurzer Austausch zwischen zwei Wettkämpfen, ein ausführliches Gespräch über die Arbeit in den Vereinen und Verbänden oder eine spontane Begegnung mit Besucherinnen und Besuchern: Jeder Kontakt war ein kleiner Beitrag zum großen Ganzen – zu einer Kultur des Zuhörens, des Austauschs und des gemeinsamen Miteinanders.

Besonders erfreulich war die Vielfalt der Menschen, die das Dialog-Zelt besuchten. Neben zahlreichen Gästen und vielen hessischen Schützinnen und Schützen ergaben sich Kontakte zu Sportlerinnen und Sportlern, Funktionären des Deutschen Schützenbundes, Vertreterinnen und Vertretern anderer Landesverbände sowie vielen weiteren Menschen, die sich für das Schützenwesen und seine Zukunft engagieren.

Gemeinsam den Schießsport und die Gemeinschaft stärken

Die vielen Gespräche in München haben gezeigt, wie groß das Interesse an einem offenen und konstruktiven Austausch ist. Sie haben außerdem deutlich gemacht, wie viel Potenzial darin steckt, wenn Menschen aus unterschiedlichen Teilen des Schützenwesens miteinander ins Gespräch kommen.

Schützen im Dialog möchte diesen Austausch weiter fördern und Menschen dazu ermutigen, sich einzubringen,



Dr. Alexander Degen, Lutz Hans Schlegel, Mariele Zobel und Tanja Frank (von links) im Dialog-Zelt in München. (Foto: SiD)



DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels war einer der vielen Besucher am Stand des Projektes „Schützen im Dialog“. (Foto: SiD)

Verantwortung zu übernehmen und auch bei unterschiedlichen Ansichten miteinander im Gespräch zu bleiben.

München 2026 – ein Zeichen, das bleibt

Die Deutsche Meisterschaft 2026 in München war für *Schützen im Dialog* deshalb ein ganz besonderer Erfolg. Die große Resonanz, die zahlreichen Begegnungen und die vielen offenen Gespräche haben gezeigt, dass das Thema Demokratie im Schützenwesen auf Interesse und Zustimmung stößt.

Unser herzlicher Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, den vielen hessischen Schützinnen und Schützen, den Sportlerinnen und Sportlern, den Funktionärinnen und Funktionären des Deutschen Schützenbundes, den Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände sowie allen weiteren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern, die sich Zeit genommen, ihre Gedanken geteilt und den Dialog mit Leben gefüllt haben.

München 2026 hat gezeigt: Demokratie lebt vom Dialog. Und Dialog beginnt damit, dass wir aufeinander zugehen.

Für *Schützen im Dialog* ist deshalb klar: Wir bleiben miteinander im Gespräch, bauen neue Brücken zwischen Menschen und setzen uns dafür ein, dass demokratische Werte im Schützenwesen sichtbar, lebendig und selbstverständlich bleiben.

Denn Demokratie lebt nicht allein von großen Worten.

Sie lebt von jedem einzelnen Gespräch. Von jedem Zuhören. Von jeder Begegnung. Und von Menschen, die bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen und den nächsten Dialog.



Deutsche Meisterschaft Bogen im Freien in Wiesbaden

Doppelgold, Silber und Bronze für hessische Bogenschützen

Drei Tage lang war die hessische Landeshauptstadt das Zentrum der deutschen Bogenschieß-Szene: Vom 11. bis 13. September 2026 wurden in Wiesbaden die Deutschen Meisterschaften Bogen im Freien ausgetragen – und die hessischen Vereine hatten allen Grund zur Freude. Vier Medaillen gingen an hessische Athletinnen und Athleten: zweimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Hinzu kamen mehrere Hessen, die nur hauchdünn an einer Medaille vorbeischrammten.



Lilian Forkert verpasste bei den Junioren mit dem Recurve-Bogen nur knapp eine Medaille. (Foto: Lutz Berger)

Die hessische Medaillenbilanz

Den Auftakt zum hessischen Medaillenregen machte Gianluca De Silvio vom B.S.C. Laufdorf bei der Jugend mit dem Compound-Bogen. Mit 691 Ringen gewann er überlegen mit 24 Ringen Vorsprung vor Lisa Zettl (BC Keltenschanze München, 667 Ringe) und Fabio Rabenseifner (SV Lehmingen-Dornstadt, 665 Ringe). Für den jungen Compound-Schützen war es der krönende Abschluss einer ohnehin schon herausragenden internationalen Saison, in der er bereits Silber beim European Youth Cup und bei der Junioren-Europameisterschaft geholt sowie die Auszeichnung als bester europäischer U18-Compound-Schütze erhalten hatte. Entsprechend gelassen fiel sein Fazit aus: „Es ist schön, hier auf dem Treppchen zu stehen, aber nach den internationalen Wettbewerben ist das mehr ein ‚nice to have'."

Die zweite hessische Goldmedaille sicherte sich Timo Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt in der Klasse Blankbogen Herren. Zur Halbzeit lag er noch „nur" auf dem dritten Platz, steigerte sich dann aber in der zweiten Hälfte um elf Ringe, während die Konkurrenz nachließ. Mit 637 Ringen am Ende setzte er sich klar vor Timo Heydasch (ETG Wuppertal, 626 Ringe) und Titelverteidiger Jan Stollberg (SV zu Glindow 1924, 622 Ringe) durch. Für Durchdewald hatte der Titel eine besondere Bedeutung: „Der Titel ist dahingehend besonders, da es mein letztes Jahr bei den Herren ist und ich nächstes Jahr in die Master-Klasse wechsle", so der mehrfache Titelträger.

Silber für Hessen gab es in der Klasse Recurve Masters männlich durch Markus Zellmann vom BC Oberauroff. Mit

637 Ringen musste er sich nur Dirk Schepers (1. Berliner Bogenschützen, 644 Ringe) geschlagen geben und verwies Udo Weyhersmüller (SGi Ditzingen, 635 Ringe) auf den Bronzerang.

Die vierte hessische Medaille ging an Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim, die in der Klasse Blankbogen Masters weiblich mit 563 Ringen Bronze holte – hinter Kerstin Bodenstein-Broghammer (WTS Freiburg, 588 Ringe) und Sandra Dölitzscher (Privileg. Schützeng. Gera e.V., 567 Ringe).

Nur knapp an einer weiteren Medaille vorbei schrammte Lilian Forkert vom SV Sterzhausen in der Klasse Recurve Junioren männlich. Als einziger Hesse überhaupt schaffte er es bis auf das Finalfeld am Kurhaus: Nach einer bis dahin ungeschlagenen Meisterschaft unterlag er im Halbfinale mit 3:7 dem Qualifikationsersten Leon Zemella (BSC Ibbenbüren) und verlor auch das kleine Finale um Bronze mit 0:6 gegen Knut Jacubczik (VfL Tremsbüttel). Am Ende blieb der undankbare vierte Platz.

Ebenfalls für Aufsehen sorgte ein rein hessisches Duell im Achtelfinale der Compound Herren: Dort setzte sich Pascal Schmidt (1. BSC Gießen) mit 143:142 knapp gegen Jeremy Achenbach (TV Weidenhausen) durch. Im Viertelfinale war für Schmidt dann Schluss – nach einem 147:147 gegen Noah Nuber musste die Entscheidung über die Anzahl der Zehner im Innenring (X) fallen, die knapp gegen ihn ausging.

Austragungsorte und Wetter

Die Wettkämpfe verteilten sich auf zwei Austragungsorte. Der überwiegende Teil der Wettbewerbe – darunter sämtliche Vorrunden – wurde auf dem Sportplatz „Kleinfeldchen“ ausgetragen. Halbfinals und Medaillenentscheidungen fanden dagegen auf dem eigens errichteten Finalfeld auf dem Bowling Green vor dem Wiesbadener Kurhaus statt, mitten im Blickfeld der Kurhaus-Kulisse. Mit Lilian Forkert schaffte es lediglich ein hessischer Sportler dorthin.



Die Medaillengewinner der Jugendklasse mit dem Compoundbogen bei den Deutschen Meisterschaften 2026 in Wiesbaden: Lisa Zettl, Gianluca De Silvio und Fabio Rabenseifner (von links). (Foto: Lutz Berger)

Auch das Wetter spielte eine Rolle: An den ersten beiden Wettkampftagen zeigte sich Wiesbaden von seiner besten Seite – sonnig, nur leicht windig und mit angenehmen Temperaturen. Am Sonntag, dem letzten Wettkampftag, meinte es der Wettergott dann weniger gut mit den Bogenschützinnen und -schützen: Der Vormittag startete bewölkt, ehe Regen einsetzte, der bis in den Nachmittag hinein anhielt.

Im Folgenden die Ergebnisse im Überblick, geordnet nach Bogensparte und Wettkampfklasse. In Klassen mit Qualifikations- und Finalrunde sind zunächst die Qualifikationsergebnisse aufgeführt, ergänzt um die Resultate der hessischen Athletinnen und Athleten in der Finalrunde. In Klassen mit nur einer Wertungsrunde entspricht die Rangliste zugleich der Endplatzierung.



Markus Zellmann vom BC Oberauroff gewann bei den Masters mit dem Recurvebogen die Silbermedaille. (Foto: Eckhard Frerichs/DSB)

Recurve

Recurve Herren

Michael Icking zog als einziger Hesse in die Finalrunde ein, war dort aber bereits im Achtelfinale am Ende. Er unterlag Andreas Mayr vom bayerischen Verein Edelweiß Thierhaupten mit 3:7.

Recurve Damen

Judith Icking setzte sich im Achtelfinale noch mit 7:3 gegen Annika Rennett aus Krefeld durch, musste sich im Viertelfinale dann aber Elisa Tartler klar mit 0:6 geschlagen geben. Sophie Wollenhaupt traf im Achtelfinale auf Olympiaschützin Michelle Kroppen aus Jena und unterlag erwartungsgemäß deutlich mit 0:6.

Recurve Jugend männlich

Kein hessischer Schütze erreichte hier die Finalrunde. Die Medaillen gingen am Ende an Jannik Heinrich (Berlin, Gold), Johann Conrad (Berlin, Silber) und Emil Sperber (Niedersachsen, Bronze).



Leonie Dana Dorfner startete stark in den Wettbewerb bei den Damen mit dem Compound-Bogen, unterlag dann aber im Viertelfinale. (Foto: Lutz Berger)

Recurve Jugend weiblich

Für Magdalena Milnerowicz war bereits im Achtelfinale Schluss, sie unterlag Lina Marie Paul mit 6:4. Auch für Leni Jahns endete das Turnier nach dem ersten Finaldurchgang: Sie musste sich Pia Kallina (Berlin) mit 6:4 geschlagen geben. Lisa Nickel setzte sich im Achtelfinale noch knapp mit 6:5 gegen Paulina Bartels (Westfalen) durch, unterlag dann aber in der Runde der besten Acht deutlich mit 0:6 gegen Celina Kehrein. Die Goldmedaille sicherte sich am Ende Lina Koslowski (Berlin) vor Lina Marie Paul, Bronze ging an Pia Kallina (Berlin).

Recurve Juniorinnen

Beide hessischen Schützinnen mussten ihre Medaillenambitionen bereits im Achtelfinale begraben: Sena Simsek unterlag Mathilda Werner (Berlin) mit 0:6, Estelle Moscatelli verlor gegen Rebekka Gleich (Berlin) mit 3:7. Die Goldmedaille ging am Ende an Melina Koepper (Berlin) vor Lisa Lucks (Berlin), Bronze sicherte sich Regina Kellerer (Bayern).

Compound

Compound Herren

Mit Pascal Schmidt und Jeremy Achenbach standen sich gleich zwei Hessen bereits im Achtelfinale gegenüber – Schmidt setzte sich knapp mit 143:142 durch. Im Viertelfinale war für ihn dann Endstation: Gegen Noah Nuber endete das Duell 147:147, die Entscheidung fiel zuungunsten von Schmidt über die geringere Zahl an X-Treffern. Die Goldmedaille und den Meistertitel sicherte sich am Ende Ruven Flüß, vor Yannic Arnold (Silber) und Henning Lüppkemann (Bronze).

Compound Damen

Für die beiden hessischen Starterinnen in der Finalrunde war jeweils im Viertelfinale Schluss. Leoni Dana Dorfner setzte sich im Achtelfinale noch deutlich mit 142:136 gegen Andrea Flöck-Schmitt durch, musste sich im Viertelfinale dann aber mit 135:143 Julia Böhnke geschlagen geben. Kristin Schönbach gewann ihr Achtelfinale mit 138:134 gegen Çiçek Akçakaya, unterlag im Viertelfinale dann aber mit 136:137 denkbar knapp der späteren Silbermedaillengewinnerin Jennifer Walter. Die Goldmedaille ging an Katharina Landrock, vor Jennifer Walter (Silber) und Sophie Wagner (Bronze).

DM Bogen Team und Mixed – Die Finals in Hannover

Hessen glänzt: Fünfmal Edelmetall in Hannover

Ein goldener Moment voller Emotionen und dazu dreimal Silber sowie einmal Bronze: Die hessischen Bogenschützen haben bei den Deutschen Team-Meisterschaften im Rahmen der „Finals“ vom 23. bis 26. Juli 2026 in Hannover ein starkes Ausrufezeichen gesetzt. Insgesamt fünf Medaillen trugen die heimischen Schützen aus vier verschiedenen Vereinen in den Recurve-Teamwettbewerben nach Hause – mit dem SPS Niederwetz als strahlendem Spitzenreiter der hessischen Erfolgsbilanz.



Jubel und Staunen über den eigenen Sieg: Leni Jahns, Magdalena Milnerowicz und Lisa Nickel gewinnen Team-Gold im Recurve-Wettbewerb der weiblichen Jugend. (Foto: DSB)

Nervenkitzel und Freudentränen: Die Schützinnen aus Niederwetz holen Gold

Den Höhepunkt des Wochenendes lieferten die Nachwuchsschützinnen des SPS Niederwetz in der Klasse Recurve Jugend weiblich. Das Trio Lisa Nickel, Leni Jahns und Magdalena Milnerowicz lieferte sich im Finale gegen das Team des BSSC Olympia Berlin ein packendes Duell auf Augenhöhe. Nach vier hochspannenden Sätzen (53:52, 50:52, 50:54, 48:47) stand es unentschieden, sodass das Stechen über die Vergabe der Meisterschaft entscheiden musste.

Zunächst deutete alles auf einen Berliner Sieg hin, doch nach einer kniffligen Trefferaufnahme und der Aufwertung eines Pfeils durch die Kampfrichter änderte sich die Lage schlagartig: Gleichstand mit 23:23 Ringen im Stechen – mit dem glücklicheren und präziseren Endausgang für den mittelhessischen Verein, da der beste Pfeil der Schützinnen aus Niederwetz näher an der Zielmitte lag.

„Wir dachten eigentlich, dass Berlin im Stechen einen Ring mehr hat. Für uns war es der erste Titel, es sind Tränen geflossen, wir können es noch gar nicht realisieren – es herrscht einfach pure Freude“, schilderte eine überwältigte Magdalena Milnerowicz kurz nach dem Titelgewinn.

Recurve-Teams überzeugen in der Breite

Auch im weiteren Verlauf konnten die hessischen Schützen Medaillen feiern. Im Wettbewerb der Recurve Master männlich bewiesen Nestor Couyoumtzoglou, Adolf Mohr und Markus Zellmann für den BC Oberauroff große Nervenstärke und belohnten ihren starken Wettkampftag mit der Vizemeisterschaft und der Silbermedaille. Sie unterlagen im Gold-Finale dem BSC Schömberg mit 5:3.

Ebenfalls mit Silber krönten die Routiniers des SV Böddiger ihren Auftritt: Harry Hertwig, Achim Nikolaiczek und Edgar Schäfer steckten im Klassement der Recurve Senioren keineswegs zurück und sicherten sich verdient den zweiten Platz auf dem Podium. Sie mussten sich am Ende nur dem SFT St. Tönis mit 5:3 geschlagen geben.

Dass im hessischen Nachwuchsbereich exzellente Arbeit geleistet wird, unterstrich auch die männliche Jugend der Sportvereinigung Eberstadt. Ole Decher, Till Hermann und Bastian Nickel kämpften sich in der Konkurrenz Recurve Jugend männlich bis ins Finale vor und sicherten sich nach einem hochklassigen Turnierverlauf stolz die Silbermedaille. Sie unterlagen im großen Final dem TSV Waldtrudering mit 6:2.

Schlusspunkt am Sonntag: Niederwetz legt mit Bronze nach

Zum Abschluss des viertägigen Großevents am Sonntag machten die Teilnehmer aus Hessen den Medaillensatz schließlich komplett. Im Mixed-Wettbewerb der Recurve Jugend belohnte sich das Duo Magdalena Milnerowicz und Ole Decher für seine konstant starken Leistungen im Turnierverlauf: Sie behielten im kleinen Finale gegen den ASC Göttingen mit 6:0 die Oberhand und machten mit Bronze die fünfte hessische Plakette der Titelkämpfe perfekt.

Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Kellinghusen

Drei hessische Vizemeister



Lieferten sich den erwarteten Zweikampf um den Titel bei den Recurve-Männern: Florian Unruh (links) und Jakob Hetz. (Foto: Margrit Kunde)

Am 8. und 9. August fand im schleswig-holsteinischen Kellinghusen die Deutsche Meisterschaft 2026 in der Disziplin Feldbogen statt. 21 Schützinnen und Schützen aus Hessen hatten sich qualifiziert und zeigten starke Leistungen. Am Ende konnten sich die hessischen Sportlerinnen und Sportler drei Vizemeistertitel sichern.

Ausgetragen wurde die deutsche Titelentscheidung auf einem anspruchsvollen Parcours, der die Teilnehmenden bei sommerlichen Temperaturen forderte. Bundessportleiter Bogen Jörg Gras beschrieb die Bedingungen als „für die Region relativ eben“, durch das Licht-Schatten-Spiel des Geländes aber einer Deutschen Meisterschaft angemessen anspruchsvoll.

Compound: Doppelter Vizemeistertitel für Hessen

Die erfolgreichste Klasse für den Hessischen Schützenverband war der Compoundbogen. Bei den Herren sicherte sich Pascal Schmidt vom 1. BSC Gießen mit 411 Ringen die Silbermedaille. Die Goldmedaille ging an den favorisierten Henning Lüpkemann (SV Loccum, Niedersachsen) mit 415 Ringen, der sich damit gegen starke Konkurrenz durchsetzte; Bronze holte sich Valentin Wolf (TS 1861 Bayreuth, Bayern), der punktgleich mit Schmidt bei 411 Ringen landete, aber weniger 6er erzielte.

Auch bei den Compound-Damen durfte Hessen jubeln: Leoni Dana Dorfner (BC Pfeil Treysa) belegte mit 398 Ringen den zweiten Platz. Die Tagessiegerin Julia Böhnke (TV Meßkirch, Südbaden) war mit 404 Ringen als einzige Schützin über die 400-Ring-Marke gekommen und verwies Dorfner so auf den zweiten Rang. Bronze ging an Katharina Landrock (Treff Schimborn, Bayern). Mit Kristin Schönbach (Offenbacher Flobertschützen) klassierte sich eine weitere Hessin auf einem starken fünften Platz.

In der Compound-Masterklasse der Männer war Hessen mit drei Startern vertreten: Ralf Herzog (BSC Rüsselsheim) erreichte Platz 9, Hans-Jürgen Eich (BC Babenhausen) Platz 19 und Stefan Rösner (BSC Rüsselsheim) Platz 22. Den Titel sicherte sich Stefan Butz (SV Hirschburg, Baden) vor Roland Pepperl (TV Spaden, Nordwest) und Bernd Deters (SuS Schwichteler, Nordwest).

Recurve: Solide Ergebnisse im starken Männerfeld

Im Recurvebereich der Männer lieferten sich die beiden Nationalmannschaftskollegen Florian Unruh (SSC Fockbek, Norddeutschland) und Jakob Hetz (BCS Reuth, Bayern) ein enges Rennen um den Titel, das Unruh mit 378 zu 372 Ringen für sich entschied. Bronze sicherte sich Sebastian Kutheius (SuSC Müllenborn, Rheinland). Aus hessischer Sicht war Alexander Dreichner (BSC Frankfurt) mit Platz 6 der beste Starter, gefolgt von Robert Becker (SV Burgfalken Wiesbaden, Platz 11), Tobias Marx (PSG Groß-Gerau, Platz 12) und Lars Werner (SV Eberstadt, Platz 15).

In der Recurve-Masterklasse der Männer vertrat Ralf Kayser (TGS Walldorf) die hessischen Farben und beendete den Wettkampf auf Platz 14. Die Medaillen gingen an Guido Höfer (1. MBC München, Bayern), Dieter Reithmeier (Bogenschützen TSV Natternberg, Bayern) und Malte Lewerenz (BSFD Schallbach, Südbaden).

Blankbogen: Silber für Michael Stumpf

Auch im Blankbogen gab es hessisches Edelmetall zu bejubeln: Michael Stumpf (Feldbogensport Elters) belegte bei den Herren mit 313 Ringen den zweiten Platz. Die Goldmedaille ging mit deutlichem Vorsprung an Jona Molz (Kölner Klub für Bogensport, Rheinland), Bronze sicherte sich Dennis von Holdt (SV Altheim-Thalheim, Südbaden). Als weiterer hessischer Starter erreichte Artem Vikulin (Homburger SG) den achten Platz.

Bei den Blankbogen-Damen kam Melanie Beckert (SV Mauloff) als hessische Teilnehmerin auf Platz 16. Den Titel holte sich Martina Boscher (Bogenschützen Münster, Westfalen) vor Nora Kipferler (BC Keltenschanze München, Bayern) und Jennifer Lieb (Bogensportclub Mülheim, Rheinland).

In der Blankbogen-Masterklasse der Männer war Hessen mit drei Athleten vertreten: Meik Fekeler (SV Arolsen, Platz 13), René Kießling (Homburger SG, Platz 17) und Sascha Alberty (SV Aarfalke Wehen, Platz 26). An der Spitze setzte sich Rüdiger Schäfer (1. FC Passau, Bayern) mit nur einem Ring Vorsprung gegen Armin Raab (SF Gechingen, Württemberg) durch, Bronze ging an Tim Hubrich (BS Vaterstetten, Bayern).

Deutsche Meisterschaft Bogen 3D in Neustrelitz

Vier Meistertitel für Hessen

Mit einer überzeugenden Bilanz kehrte das hessische Aufgebot von den Deutschen Meisterschaften Bogen 3D zurück. Am 29. und 30. August bot die Strelitzer Feldbogensportgilde in Neustrelitz (Mecklenburg-Vorpommern) anspruchsvolle Rahmenbedingungen für die Titelkämpfe: Auf dem fünf Kilometer langen Parcours mit 24 Zielen forderten steile Auf- und Abwärtsschüsse sowie wechselnde Lichtverhältnisse den Schützinnen und Schützen ein hohes Maß an Präzision ab. Unter den 16 Starterinnen und Startern des Hessischen Schützenverbandes setzten sich sowohl erfahrene Routiniers als auch der Nachwuchs an die nationale Spitze.



Die Siegerehrungen der 3D-DM fanden in einem würdigen Rahmen statt. (Foto: Landesschützenverband Mecklenburg-Vorpommern)

Erfolg für den Nachwuchs

In der Klasse Traditionell Jugend zeigte Niklas Kelly (SV Seeheim) eine konzentrierte Leistung über alle Stationen hinweg. Mit einem Gesamtergebnis von 270 Ringen sicherte er sich souverän den Deutschen Meistertitel in seiner Altersklasse und unterstrich damit das Potenzial im hessischen Nachwuchsbereich.

Nervenstärke in den Masterklassen

In den Master-Klassen entwickelten sich an der Spitze dramatische Duelle, bei denen die hessischen Schützen die Oberhand behielten. Sascha Wessel (SV Bad Soden-Stolzenberg) bewies in der Klasse Blankbogen Master männlich starke Nerven: Mit 397 Ringen rettete er einen knappen Vorsprung von zwei Ringen vor der Konkurrenz ins Ziel und holte Gold. Noch enger gestaltete sich die Entscheidung bei den Compound Master männlich. Christian Beck (SV BG Hanau) setzte sich mit 465 Ringen und dem denkbar knappsten Vorsprung von exakt einem Ring vor Frank Scharsach (Radeberger SV, 464 Ringe) durch. In derselben Klasse belegte Hans-Jürgen Eich (BC Babenhausen) mit 426 Ringen den elften Rang.

Hessischer Doppelsieg bei den Senioren

Einen deutlichen Klassenunterschied demonstrierte Jürgen Lippek (TSV Schwarzenborn) bei den Langbogen-Senioren. Der für die 3D-Weltmeisterschaft in Yankton/USA nominierte Schütze erzielte 357 Ringe und sicherte sich den Meistertitel mit einem komfortablen Polster von 56 Ringen. Den hessischen Doppelerfolg in dieser Wertung komplettierte Arnold Fawier (BSS Schwalm-Eder), der sich mit 301 Ringen die Silbermedaille erkämpfte.

Top-Platzierungen und weitere Ergebnisse

Knapp am Podium vorbei schrammten eine hessische Starterin und ein hessischer Starter auf vierten Rängen: Hubert Sinko (Feldbogensport Elters) erzielte bei den Langbogen Master männlich 276 Ringe, während Kirsten Staudt (TV Groß-Zimmern) mit ebenfalls 276 Ringen Rang vier bei den Traditionell Master weiblich belegte. Beate Dippell (SC Messel) erreichte in der gleichen Klasse mit 264 Ringen den siebten Platz.

Die weiteren hessischen Platzierungen im Überblick:

- Blankbogen Damen: 11. Melanie Beckert (SV Mauloff) – 274 Ringe
- Blankbogen Master männlich: 41. René Kießling (Homburger SG) – 302 Ringe; 45. Sascha Alberty (SV Aarfalke Wehen) – 284 Ringe
- Traditionell Herren: 16. Stefan Tonk (SV Rockenberg) – 308 Ringe
- Traditionell Master männlich: 15. Richard Schneider (SV W. Erzhausen) – 291 Ringe; 26. Sven Kelly (SV Seeheim) – 274 Ringe; 37. Dieter Rosenkranz (SV Altengronau) – 248 Ringe

Mit vier Titeln und einer Silbermedaille präsentierte sich der Hessische Schützenverband in Mecklenburg-Vorpommern treffsicher und mannschaftlich geschlossen auf Bundesebene.

DM Auflage Kleinkaliber und Luftpistole 2026

Vier Goldmedaillen in Hannover

Vom 1. bis 4. Oktober 2026 verwandelte sich das Landesleistungszentrum Hannover in das Zentrum des deutschen Auflageschießens. Knapp 1.600 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten Bundesgebiet traten in den Kleinkaliber-Disziplinen sowie mit der Luftpistole gegeneinander an. Die Delegation des Hessischen Schützenverbandes zeigte sich bei hervorragenden Bedingungen auf den Schießständen in Topform. Mit insgesamt vier Deutschen Meistertiteln, einer Silber- und einer Bronzemedaille sowie einer Vielzahl von Top-Ten-Platzierungen reiste das hessische Team mit einer beeindruckenden Bilanz nach Hause.

Tag 1: Perfekter Auftakt mit Gold, Silber und Bronze

Der erste Wettkampftag gestaltete sich für die 26 hessischen Starterinnen und Starter sowie die drei angetretenen Mannschaften nach Maß: Dreimal Edelmetall gab es am Donnerstag zu bejubeln.

Den herausragenden Einzelerfolg verzeichnete Ernst Rudolf Kirchner vom SV Diana Ober-Roden in der Disziplin 50m KK-Gewehr Auflage der Senioren VI. Nach einer verhaltenen Auftaktserie steigerte er sich von Serie zu Serie und sicherte sich mit hervorragenden 311,5 Ringen und einem Vorsprung von 1,2 Ringen souverän den Titel des Deutschen Meisters 2026.

Gemeinsam mit seinen Vereinskollegen Klaus Differenz (309,0 Ringe / 7. Platz) und Reinhard Kohler (306,4 Ringe / 25. Platz) durfte sich Kirchner zudem über die Silbermedaille in der Mannschaftswertung der Senioren III freuen. Das Trio des SV Diana Ober-Roden musste sich mit insgesamt 926,9 Ringen nur knapp der Konkurrenz aus Württemberg geschlagen geben und sicherte sich den Titel des Mannschafts-Vizemeisters. Das zweite hessische Team des SV Finsternthal-Hunoldstal belegte mit 912,8 Ringen Rang 15.



Klemens Stiebler von der SG Butzbach kam in den Pistolendisziplinen zweimal unter die Top Ten.
(Foto: Eckhard Frerichs / DSB)

Für die dritte hessische Medaille des Tages sorgte Manfred Konrad vom SV Breitenbach bei den Senioren IV mit dem KK-Gewehr über 50m. Mit sehr starken 311,6 Ringen erkämpfte er sich den dritten Platz und durfte die begehrte Bronzemedaille entgegennehmen.

Auch in den weiteren Wettbewerben zeigten die Hessen starke Leistungen: Agnes Broda (SV Großenhausen) belegte bei den Seniorinnen IV mit 307,2 Ringen einen starken fünften Platz. Bernd Becker (SVGA Eisemroth) erzielte bei den Senioren V mit 308,9 Ringen Rang acht. Im Bereich der 25m Sportpistole Auflage überzeugte Dietmar Pötz (SV Dietkirchen) bei den Senioren IV mit 290 Ringen und Platz fünf, während Klemens Stiebler (SG Butzbach, 289 Ringe) und Günter Meißner (SG Butzbach, 278 Ringe) mit jeweils neunten Rängen die Top Ten komplettierten. Oswald Kappel (SSG Tell Raunheim) und Nikolaus Stemper (SV Geislitz) belegten bei den Senioren III ringgleich mit 289 Ringen die Plätze neun und zehn.

Tag 2: Doppel-Gold am zweiten Wettkampftag

Am Freitag setzte das hessische Team seinen Erfolgskurs nahtlos fort. Unter den 37 hessischen Einzelstartern und sechs Mannschaften stachen zwei Schützen besonders heraus, die jeweils die Goldmedaille nach Hessen holten.

Über 100m KK-Gewehr Auflage der Senioren III zeigte Thomas Grebenstein von der SG Bad Sooden-Allendorf eine meisterhafte Leistung. Nach Serien von 104,4 und 105,9 Ringen setzte er mit einer phänomenalen Schlussserie von 106,2 Ringen das absolute Highlight des Wettkampfs. Mit einem Gesamtergebnis von 316,5 Ringen holte er sich unangefochten den Titel des Deutschen Meisters 2026. Klaus Differenz (SV Diana Ober-Roden) schaffte mit 312,7 Ringen als Achter erneut den Sprung unter die besten Zehn.

Für den zweiten hessischen Tagessieg zeichnete Heinz-Georg Deibert von der Wiesbadener SG in der Disziplin 50m Freie Pistole Auflage der Senioren V verantwortlich. Nachdem er im Vorjahr noch bei den Senioren IV angetreten war, zeigte er in seiner neuen Altersklasse eine hochkonzentrierte Vorstellung: Nach Serien von 95, 98 und 94 Ringen kam er auf ein Gesamtergebnis von 287 Ringen. Damit sicherte er sich den Deutschen Meistertitel und nahm freudig Gold mit nach Wiesbaden.

Wertvolle Platzierungen unter den ersten Zehn sicherten sich zudem Klemens Stiebler (SG Butzbach), der mit 281 Ringen bei den Senioren IV in der Freien Pistole Fünfter wurde, sowie Nikolaus Stemper (SV Geislitz, 8. Platz, 282 Ringe) und Bernhard Hocke (SV Hegelsberg-Vellmar, 10. Platz, 277 Ringe). In den 100m KK-Gewehr-Disziplinen erreichten Manfred Konrad (SV Breitenbach, Senioren IV) und Horst Ullrich (Büdinger SG, Senioren V)

mit 314,3 bzw. 314,0 Ringen jeweils hervorragende achte Plätze. In der Mannschaftswertung der Freien Pistole erzielte die Wiesbadener SG den zehnten Rang.

Tag 3: Peter Dippel triumphiert auf 100m – Viertes Gold für Hessen

Der Samstag brachte den nächsten großen Triumph für einen Schützen des Hessischen Schützenverbandes. Über 100m KK-Gewehr Auflage der Senioren I krönte Peter Dippel von der SG Seulberg seine starke Form mit dem Gewinn der Goldmedaille. Nach einer Auftaktserie von 105,3 Ringen steigerte er sich in der zweiten Serie auf überragende 106,1 Ringe und schoss damit die beste Serie des gesamten Teilnehmerfeldes. Mit einem Gesamtergebnis von 317,3 Ringen verwies er die Konkurrenz rund um Oliver Maier (317,1 Ringe) und Jörg Niehüser (316,7 Ringe) auf die Plätze und sicherte sich seinen ersten Einzeltitel als Deutscher Meister. Seine Freude nach dem Wettkampf fasste er treffend zusammen: „Ich fühle mich richtig, richtig geil! Das muss man feiern!“



Peter Dippel gewann die Goldmedaille im 100-Meter-Wettkampf bei den Senioren I. (Foto: Eckhard Frerichs / DSB)

Neben dem Meistertitel erkämpften die hessischen Athletinnen und Athleten zahlreiche weitere Spitzenplatzierungen: Gitta Weidemann (SC Sandershausen) steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Plätze und verpasste bei den Seniorinnen III mit der Luftpistole mit hervorragenden 299,3 Ringen als Vierte nur hauchdünn das Podium. Ebenfalls den vierten Platz belegten Heinz-Georg Deibert (Wiesbadener SG) mit der Luftpistole bei den Senioren V (304,0 Ringe) sowie Heinz Kraft (SV Nieder-Florstadt) mit 285 Ringen in der 50m Freien Pistole der Senioren I.

Mit der Freien Pistole erreichte Conrad Holetzeck (KKSV Lich) Platz sechs (284 Ringe), während die Mannschaft des SV Nieder-Florstadt im selben Wettbewerb auf einen hervorragenden fünften Rang kam. Über 100m KK-Gewehr schoss Dirk Küchler (SV Ernsthausen) bei den Senioren II mit 315,5 Ringen auf den sechsten Platz. Weitere Top-Ten-Erfolge verbuchten Hans Peter Moll (8. Platz, LP Sr V), Renate Römer (9. Platz, LP Sr III), Klemens Stiebler (9. Platz, LP Sr IV), Josef Rodenbusch (10. Platz, LP Sr IV), Rainer Hartmann (10. Platz, LP Sr V) und Stephanie Scherbaum-Plönzke (10. Platz, 100m KK Sr II).

Tag 4: Starker Schlusspunkt mit Top-Ten-Platzierungen

Am finalen Wettkampftag am Sonntag zeigten die hessischen Schützinnen und Schützen noch einmal die enorme Leistungsdichte des Verbandes. Zwar blieb weiteres Edelmetall diesmal knapp verwehrt, doch prägten zahlreiche vordere Platzierungen den Tagesabschluss.

Gleich zweimal verfehlten hessische Schützinnen das Podium nur um Wimpernschläge: Heike Sohl vom SV Beuern glänzte über 50m KK-Gewehr Auflage der Seniorinnen II mit 312,2 Ringen und sicherte sich den vierten Platz. Dasselbe Kunststück gelang Soodabeh Durali-Müller (FSK Oberforsthaus) mit der Luftpistole Auflage bei den Seniorinnen I mit starken 307,1 Ringen.

Im Wettbewerb 50m KK-Gewehr Auflage der Senioren I belegte Vortagessieger Peter Dippel (SG Seulberg) mit 312,7 Ringen den fünften Platz, dicht gefolgt von Markus Bill (SV Finsternthal-Hunoldstal) auf Rang acht (312,0 Ringe). Bei den Senioren II reihte sich Dieter Hang (SG Seulberg) mit 311,0 Ringen ebenfalls auf dem fünften Rang ein. Mit der Luftpistole überzeugten Christoph Auwärter (1. SG Eschborn, Senioren I) als Sechster mit 308,6 Ringen sowie Goran Vlaski (SV Diana Bergen-Enkheim) auf Platz acht (308,0 Ringe).

Hervorragende Bilanz für Hessen

Mit vier Deutschen Meistertiteln durch Ernst Rudolf Kirchner, Thomas Grebenstein, Heinz-Georg Deibert und Peter Dippel, der Silbermedaille für die Mannschaft des SV Diana Ober-Roden sowie der Bronzemedaille für Manfred Konrad zieht der Hessische Schützenverband eine durchweg positive Bilanz. Das Landesleistungszentrum Hannover erwies sich erneut als ein hervorragendes Pflaster für den hessischen Schießsport.

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon KK
Starker Auftritt in Ruhpolding

Vom 10. bis 12. Juli 2026 versammelte sich die nationale Elite des deutschen Sommerbiathlons zu einem echten sportlichen Highlight im bayerischen Chiemgau. In der weltbekannten Chiemgau-Arena in Ruhpolding wurden die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon mit dem Kleinkalibergewehr (KK) ausgetragen. Vor einer eindrucksvollen und weltmeisterlichen Kulisse boten die hessischen Athletinnen und Athleten hervorragende Leistungen und sicherten sich gleich mehrere Medaillen und Top-Platzierungen.

Insgesamt 80 Sportlerinnen und Sportler aus 14 Landesverbänden kämpften in fünf Altersklassen in den Disziplinen Staffel, Massenstart und Sprint um die begehrten Titel. Aus hessischer Sicht war das Wochenende ein voller Erfolg, mit drei Meistertiteln und vier Vizemeisterschaften.

Der Auftakt am Freitag: Gold im Staffel-Krimi

Schon am ersten Wettkampftag (10. Juli) setzten die hessischen Staffeln deutliche Ausrufezeichen im stark besetzten Teilnehmerfeld.

Damen (Offene Klasse – 2,4 km)

In einem packenden Rennen lief die erste hessische Damenstaffel zur Meisterschaft. Das Trio, bestehend aus Lina Niebling (SV Rengersfeld), Sophie Wink (SV 1958 Bimbach) und Regine Tempelfeld (SV 1874 Laubach), zeigte eine herausragende geschlossene Mannschaftsleistung und sicherte sich mit einer Gesamtzeit von 41:48.7 Minuten die hochverdiente Goldmedaille – mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade einmal 1,5 Sekunden vor der Staffel aus Württemberg.

Auch das zweite hessische Team schlug sich wacker. Die reine Laubacher Staffel mit Karolina Kubusch, Beeke Lingener und Jana Steenbock kam nach 53:36.5 Minuten auf dem 7. Rang ins Ziel.

Herren (Offene Klasse – 2,4 km)

Bei den Herren schrammte das hessische Trio knapp am Podium vorbei, zeigte aber dennoch ein starkes Rennen gegen die hochkarätige Konkurrenz aus Thüringen und Württemberg.

- Hessen I (Platz 8): Marvin Güttler (SV Mademühlen), Paul Rabe (SV 1874 Laubach) und Jan Tempelfeld (SV 1874 Laubach) belegten mit einer Gesamtzeit von 40:36.6 Minuten den achtbaren 8. Platz.
- Hessen II (Platz 11): Die zweite Vertretung mit Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück), Max Auth (SV Johannisberg) und Mario Stengel (SV 1874 Laubach) komplettierte das hessische Abschneiden mit Platz 11 (43:54.4 Min.).

Massenstart-Samstag: Hessicher Doppel-Sieg

Der Samstag (11. Juli) sollte der ganz große Tag der hessischen Junioren werden. Über die anspruchsvolle 5,0-km-Strecke dominierten die hessischen Nachwuchsathleten das Geschehen nach Belieben.

Junioren

Im Rennen der Junioren feierte der Hessische Schützenverband einen überragenden Doppelerfolg. Jan Tempelfeld (SV 1874 Laubach) zeigte am Schießstand und auf der Strecke seine absolute Extraklasse und sicherte sich in 27:55.2 Minuten souverän den Deutschen Meistertitel. Das phänomenale Podium machten seine Teamkollegen perfekt: Vereinskamerad Paul Rabe sicherte sich nach einem harten Kampf die Silbermedaille (+2:24.4 Min.). Max Auth (SV Johannisberg) kam mit einem Rückstand von 10:19.5 Minuten auf Rang 5.



Ein Blick auf den Schießstand bei der DM KK-Sommerbiathlon 2026.
(Foto: DSB / Kerstin Schmidt)

Juniorinnen

Auch bei den Juniorinnen gab es Edelmetall zu feiern. Regine Tempelfeld (SV 1874 Laubach) erkämpfte sich in einem extrem engen Rennen mit einer starken Laufleistung den Vizemeistertitel (34:32.7 Min.) hinter der Siegerin Milia Kußmaul aus Württemberg. Die weiteren hessischen Starterinnen zeigten ebenfalls tolle Leistungen:

- Beeke Lingener (SV 1874 Laubach) belegte Platz 4 (40:39.4 Min.).
- Sophie Wink (SV 1958 Bimbach) folgte direkt dahinter auf Platz 5 (41:07.6 Min.).



Die Teilnehmer am Massenstartrennen bei den Deutschen Meisterschaften Sommerbiathlon in Ruhpolding. (Foto: DSB / Kerstin Schmidt)

Herren III
In der Altersklasse Herren III bewies Thomas Rabe (SV 1874 Laubach) seine exzellente Form. Nach einer tollen Schießleistung am anspruchsvollen Ruhpoldinger Stand lief er in 32:11.2 Minuten zu einer herausragenden Silbermedaille – mit lediglich 32,7 Sekunden Rückstand auf den Sieger Stephan Werner aus der Pfalz. Andreas Tempelfeld (SV 1874 Laubach) rundete das starke hessische Ergebnis in dieser Klasse mit einem hervorragenden 7. Platz (34:06.4 Min.) ab.

Damen I & Herren I
In den stark besetzten Hauptklassen schafften es die hessischen Starter ebenfalls in die Top-Ränge. Lina Niebling (SV Rengersfeld) verpasste bei den Damen I mit einem starken 4. Platz (36:05.4 Min.) nur knapp das Podest. Jana Steenbock lief auf Rang 8 (39:13.5 Min.), gefolgt von Karolina Kubusch auf Rang 13.

Bei den Herren I landeten Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück) und Mario Stengel (SV 1874 Laubach) auf den Plätzen 15 und 16.

Sprint-Sonntag: Jan Tempelfeld krönt sich zum Doppel-Meister

Am abschließenden Sonntag (12. Juli) standen die schnellen und packenden Sprintentscheidungen über 3,0 km an – und die hessischen Athleten knüpften nahtlos an die Erfolge des Vortages an.

Junioren
Das Bild an der Spitze glich dem des Samstags: Jan Tempelfeld (SV 1874 Laubach) war auch im Sprint nicht zu schlagen. Mit einer herausragenden Zeit von 14:56.7 Minuten stürmte er erneut zum Deutschen Meistertitel und krönte sich damit zum verdienten Doppel-Champion von Ruhpolding. Doch damit nicht genug: Dahinter komplettierten Paul Rabe (SV 1874 Laubach) auf dem Silber-Rang (+2:28.3 Min.) und Max Auth (SV Johannisberg) mit Bronze (+5:42.0 Min.) den hessischen Dreifacherfolg.

Juniorinnen
Auch hier bestätigte Regine Tempelfeld ihre glänzende Verfassung und sicherte sich im Sprint die Bronzemedaille (18:13.9 Min.). Sophie Wink (SV 1958 Bimbach) schrammte als Vierte haarscharf am Podest vorbei (19:11.7 Min.), während Beeke Lingener auf dem 6. Platz ins Ziel kam (21:00.0 Min.).

Die weiteren hessischen Ergebnisse im Sprint:
- Damen I: Lina Niebling (SV Rengersfeld) bestätigte ihre Konstanz mit einem starken 5. Platz (18:17.7 Min.). Jana Steenbock (8. Platz), Karolina Kubusch (10. Platz) und Tanja Hunjadi (17. Platz) komplettierten das tolle hessische Damen-Ergebnis.
- Herren I: In einem extrem schnellen und dichten Feld zeigte Marvin Güttler (SV Mademühlen) ein engagiertes Rennen und kam als bester Hesse auf einen hervorragenden 11. Platz (16:12.6 Min.). Mario Stengel landete auf Platz 13, Valentin Hunjadi belegte Rang 14.
- Herren III: Nach seinem starken Silber-Lauf am Vortag ging Thomas Rabe im Sprint leider nicht mehr an den Start. Die hessischen Farben vertrat hier Andreas Tempelfeld, der sich nach einer harten Strecke den 10. Platz (22:01.0 Min.) erkämpfte.

Fazit: Ein rundum erfolgreiches Wochenende

Bundesreferent Ralf Jaep zog ein absolut positives Fazit der Titelkämpfe in Ruhpolding. Dem kann sich der Hessische Schützenverband nur anschließen: Mit insgesamt neun Medaillen haben Hessens Sommerbiathleten eindrucksvoll bewiesen, dass sie zur nationalen Spitze gehören.

Deutsche Meisterschaft Target Sprint in Hatten

Achtmal Edelmetall für Hessens Schützinnen und Schützen



Staffelübergabe beim Single Mixed Wettkampf: Regine Tempelfeld (links) übergibt an Valentin Hunjadi. (Foto: DSB)

Vom 7. bis 9. August war der Schützenverein Sandkrug im niedersächsischen Landkreis Oldenburg Gastgeber der Deutschen Meisterschaften im Target Sprint. Bei sommerlichen bis hochsommerlichen Temperaturen und durchweg sonnigem, trockenem Wetter lieferten sich die Athletinnen und Athleten auf der 400-Meter-Strecke spannende Rennen. Erst am Abend des zweiten Wettkampftages zogen erste Wolken auf. Mit dabei war eine schlagkräftige Delegation des Hessischen Schützenverbandes, die über nahezu alle Altersklassen hinweg für positive Ergebnisse sorgte. Am Ende durfte man sich sogar über einen Mannschaftstitel freuen.

SV 1874 Laubach als tragende Säule

Das hessische Aufgebot wurde maßgeblich vom SV 1874 Laubach getragen, der mit neun Starterinnen und Startern quer durch alle Altersklassen – von der Schülerklasse bis zu den Herren III – die mit Abstand größte Gruppe stellte. Ergänzt wurde die Mannschaft durch Valentin Hunjadi (SSV Fuldabrück) und Marvin Güttler (SV Mademühlen e. V.), die beide in der Altersklasse Herren I an den Start gingen.

Höhepunkt am Samstag: Bronze für Andreas Tempelfeld

Die hervorragende Einzelleistung der Titelkämpfe gelang Andreas Tempelfeld (SV 1874 Laubach) bei den Herren III. Nach Platz 7 im Qualifikationslauf (7:46,13 Minuten) steigerte sich der Laubacher im Finale deutlich und lief in 6:20,87 Minuten auf den dritten Platz. Er lag damit nur 10,77 Sekunden hinter Sieger Markus Furtner (Vorwaldschützen Renholding). Damit sicherte sich Tempelfeld die Bronzemedaille.

Auch Valentin Hunjadi bestätigte bei den Herren I seine Form: Über Platz neun in der Qualifikation (5:42,89 Minuten) zog er ins Finale ein und verbesserte sich dort auf Rang 7 (5:30,01 Minuten). Sein Teamkollege bei den Herren I, Marvin Güttler, kam in der Qualifikation auf Platz 16 (6:46,94 Minuten) und verpasste den Sprung unter die besten Zehn und damit den Finaleinzug.

Starkes Duo bei den Juniorinnen

Auch im Nachwuchsbereich machte der Name Tempelfeld von sich reden: Regine Tempelfeld (SV 1874 Laubach) qualifizierte sich bei den Juniorinnen als Achte (6:50,46 Minuten) für das Finale und lief dort in 5:59,40 Minuten auf Platz 5. Noch enger war es für ihre Vereinskameradin Ylenia Haedicke: In der Qualifikation fehlten ihr nur 6,30 Sekunden zum Sieg – Platz vier in 6:35,89 Minuten bedeutete den sicheren Finaleinzug. Im Endlauf wurde sie Siebte (6:30,33 Minuten).

Nachwuchs mit couragierten Auftritten

In den jüngeren Altersklassen, in denen ohne separates Finale allein die Summe der beiden Wertungsläufe zählte, zeigte der hessische Nachwuchs bemerkenswerte Leistungen. Lina Gademann (SV 1874 Laubach) belegte bei den Schülerinnen mit 13:39,36 Minuten den zweiten Platz. Bei den Jugend-Läuferinnen sicherten sich Sophie Wink (13:46,63 Minuten) und Beeke Wink (14:27,07 Minuten), beide ebenfalls vom SV 1874 Laubach, die Ränge zwei und drei. Bei den Schülern kam Conrad Erasmus Janz auf Platz 6 (17:42,40 Minuten).

Höhepunkt des Wochenendes: Deutscher Meistertitel für Team Hessen II

Der emotionale Gipfelpunkt für den Hessischen Schützenverband ereignete sich am Sonntag im Mannschaftswettbewerb. Im Mixed Team der Jugend (3 x 3 x 400 m) setzte sich das Team Hessen II mit Sophie Wink, Beeke Wink und Julian Grundler in 18:55,24 Minuten souverän gegen das Team des Nordwestdeutschen Schützenbundes (20:14,68 Minuten, +1:19,44 Minuten) durch und holte den Deutschen Meistertitel in dieser Disziplin nach Hessen.

Auch in den weiteren Mannschaftsformaten des Sonntags mischte Hessen mehrfach vorne mit:

- Schüler, Single Mixed (5 x 400 m): Team Hessen I (Lina Gademann/Conrad Erasmus Janz) lief in 12:12,47 Minuten auf Platz 2 hinter Bayern 1.
- Jugend, Single Mixed (5 x 400 m): Team Hessen III (Sophie Wink/Julian Grundler) wurde in 9:59,27 Minuten Zweiter hinter Württemberg.
- Damen I / Herren I, Mixed Team (3 x 3 x 400 m): Team Hessen III (Regine Tempelfeld, Marvin Güttler, Valentin Hunjadi) erlief sich in 17:58,36 Minuten den dritten Platz.
- Damen I / Herren I, Single Mixed (5 x 400 m): Team Hessen IV (Regine Tempelfeld/Valentin Hunjadi) wurde Fünfter (9:44,70 Minuten), Team Hessen V (Ylenia Haedicke/Marvin Güttler) belegte Rang 8 (10:53,55 Minuten).

Positive Bilanz zum Abschluss

Mit einer Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedaillen sowie einer ganzen Reihe weiterer Top-Platzierungen quer durch alle Altersklassen reist der Hessische Schützenverband mit einer rundum positiven Bilanz aus Hatten-Sandkrug ab. Wieder einmal stellte der SV 1874 Laubach nahezu im Alleingang das Rückgrat der hessischen Delegation. Vom Schüler- bis zum Seniorenbereich unterstreicht der Verein damit einmal mehr die Breite seiner Arbeit im Target Sprint und Sommerbiathlon.

Auch der Bundesreferent für Target Sprint und Sommerbiathlon, Ralf Jaep, zog ein rundum positives Fazit dieser Titelkämpfe und sparte nicht mit Lob für Sportler und Organisatoren: „Was wir hier in Hatten erlebt haben, war Werbung für den Target Sprint auf absolutem Spitzenniveau. Trotz der extremen Hitze haben die Athletinnen und Athleten bis zur letzten Sekunde alles gegeben und fantastischen Sport geboten. Ein ganz großes Dankeschön geht an den SV Sandkrug. Die Bedingungen vor Ort waren absolut professionell und die innovative TV-Übertragung mit Drohnen hat Maßstäbe für die Zukunft unserer Sportart gesetzt. Diese Meisterschaft hat gezeigt, wie viel Potenzial und Begeisterung im Target Sprint steckt!“

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon Luftgewehr
Dreimal Gold für hessische Sommerbiathleten

Vom 18. bis 20. September fanden im Landesleistungszentrum Sonnenberg im Harz die Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon (Luftgewehr) 2026 statt. 280 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Landesverbänden traten zu den Wettkämpfen um die begehrten Medaillen an. Aus Hessen hatten sich 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer qualifiziert – das größte Kontingent entsandte der SV 1874 Laubach, der über zwei Drittel der hessischen Delegation stellte. Mit insgesamt 18 Medaillen, davon drei goldenen, verliefen die Wettkämpfe für die Hessen überaus erfolgreich.



Siegerehrung für den Sprintwettbewerb der Juniorinnen: Lisa Enderle (BY), Regine Tempelfeld (SV Laubach), Mona Mammen (NW), Julia Enderle (BY), Zarina Pliwtsch und Lara Scharmann (beide SV Laubach). (Foto: Andreas Tempelfeld)

Staffelrennen

Die Wettbewerbe starteten am Freitag bei Bewölkung und noch angenehmen 13 Grad mit den Staffelrennen. Hier konnte sich das hessische Team insgesamt fünf Vizemeistertitel sichern.

Bei den Schülerinnen erkämpften sich Emilia Desch, Edeline Töws und Lina Gademann (alle SV Laubach) trotz dreier Strafrunden den zweiten Platz. Mit etwas über zwei Minuten Rückstand kamen sie hinter den Sportlerinnen des gastgebenden SC Buntenbock ins Ziel.

Die männlichen Schülerstaffeln platzierten sich im Mittelfeld; allerdings schaffte es die zweite Staffel mit Louis Stengel, Erik Weiß und Clemens Gademann, den Wettkampf ohne eine einzige Strafrunde zu beenden. Dies gelang im gesamten Starterfeld nur drei Staffeln.

Silber ging ebenfalls an das hessische Jugend-Team mit Julian Grundler (SV Bimbach), Paul Rabe und Felix Scharmann (beide Laubach), das den Sieg mit sieben Strafrunden aus der Hand gab. Der Rückstand auf den Erstplat-



Auftakt zum Massenstart: Vor allem im Schülerbereich war die Teilnahme mit 68 laufenden Schützen besonders groß. (Foto: Britta Kußmaul)

der anspruchsvollen Strecke. Die Schüler hatten 3,2 km, die Jugend 4,0 km und die Erwachsenen 5,0 km zu absolvieren.

Hier gab es die erste Goldmedaille für das hessische Team: In der Klasse der männlichen Jugend holte sich der Laubacher Paul Rabe den Titel des Deutschen Meisters. Für die vier Kilometer lange Strecke benötigte er rund 20 Minuten und schlug den zweitplatzierten Julian Grundler aus der Oberpfalz um knapp 17 Sekunden.

In der Klasse der weiblichen Jugend gingen gleich zwei Medaillen nach Hessen. Silber sicherte sich Sophie Wink vom SV Bimbach vor Beeke Linger aus Laubach, die Bronze gewann. Der Sieg ging an Milia Kußmaul aus Württemberg.

zierten Niedersachsen III betrug am Ende etwas über eine Minute. Das zweite hessische Jugend-Team mit den Sportlern Marlon Poch (SV Laubach), Sophie Wink (SV Bimbach) und Max Auth (SV Johannesberg) landete mit fast fünf Minuten Rückstand auf dem vierten Platz.

In der Damenklasse gehören die hessischen Staffeln seit Jahren zum Kreis der Favoriten. In diesem Jahr konnten die Hessen sogar zwei sehr starke Teams auf die Strecke schicken. Das Team mit Ylenia Haedicke und Lara Scharmann aus Laubach, ergänzt von Marie Hubl aus Mademühlen, holte sich den Vizemeistertitel hinter einer bayerischen Mannschaft. Die zweite Staffel mit Lina Niebling aus Rengersfeld sowie Zarina Pliwtsch und Regine Tempelfeld vom SV 1874 Laubach musste leider einmal in die Strafrunde, was in diesem engen Wettkampf den vierten Platz bedeutete. Sogar eine dritte Staffel ging in dieser Klasse für Hessen an den Start und lief in der Besetzung Jana Steenbock, Minel Polat und Johanna Hänel (alle SV Laubach) auf den zehnten Platz ein.

Als Titelverteidiger der Herren II–IV angereist waren Thomas Rabe, Holger Wißmann und Andreas Tempelfeld (alle SV Laubach). Insgesamt 26 Sekunden fehlten im Ziel auf die siegreiche Staffel aus Westfalen, sodass sich die drei Hessen mit dem zweiten Rang zufriedengeben mussten.

In der Damenklasse II–IV brachten die Hessen in diesem Jahr ebenfalls eine Staffel an den Start. Mit den beiden Laubacher Debütantinnen Isabell Haas und Lina Linger, vervollständigt durch Nadine Mederer vom SV Mademühlen, liefen die drei direkt auf den zweiten Platz.

Massenstart

Für die Massenstartrennen am Samstag zeigte sich der Harz von seiner sonnigen Seite. Bei leichten Wolken und milden 14 Grad herrschten optimale Bedingungen auf

Eine weitere Silbermedaille holte Jan Tempelfeld (SV Laubach). In der Juniorenklasse bekam er es mit dem Weltmeister im Target Sprint, Lukas Bürki, zu tun; am Ende fehlten Tempelfeld nur 33 Sekunden. Seine Schwester Regine Tempelfeld (ebenfalls SV Laubach) startete bei den Juniorinnen, musste im Massenstart nur den Schwestern Lisa und Julia Enderle aus Bayern den Vortritt lassen und brachte die Bronzemedaille mit nach Hause.

In den Schülerklassen waren es erneut die Mädchen, die besser abschnitten. Lina Gademann (SV Laubach) wurde Deutsche Vizemeisterin mit 50 Sekunden Rückstand auf Ida Cruchten aus Bayern. Auch Emilia Desch, die etwas über drei Minuten nach der Siegerin ins Ziel kam, konnte als Sechste noch an der Siegerehrung der Schülerinnen teilnehmen. Bester hessischer Teilnehmer bei den männlichen Schülern war Jakob Wenig aus Laubach auf dem 15. Platz.

In den Damen- und Herren-I-Klassen konnten die hessischen Starter nicht an die Erfolge des Nachwuchses anknüpfen. Bei den Herren war Mark Andree Sippel vom SV Stärklos auf dem 13. Platz der beste Hesse. Bei den Damen I erreichte Lina Niebling vom SV Rengersfeld mit drei Minuten Rückstand den fünften Platz. Alex Töws belegte bei den Herren II den zwölften Platz. In der Klasse Damen II landeten Nadine Mederer (SV Mademühlen) auf Rang fünf und Isabell Haas (SV Laubach) auf Rang sechs.

Bei den Herren III kamen gleich drei Hessen unter die Top Ten: Thomas Rabe sicherte sich mit knapp einer Minute Rückstand auf den Sieger die Bronzemedaille, während Andreas Tempelfeld und Holger Wißmann die Plätze fünf und sechs belegten.

Sprint

Für die Sprintwettkämpfe am Sonntag zeigte der Harz dann sein ungemütliches Gesicht. Nebel, Nässe und teilweise starker Regen bei kühlen elf Grad verlangten den Sportlerinnen und Sportlern läuferisch und am Schießstand alles ab. Im Sprint waren für die Schüler 2,4 km und für alle anderen Klassen 3,0 km zu bewältigen.

Obwohl die Witterungsbedingungen sich stetig verschlechterten, ließen sich die hessischen Sportler davon nicht beirren, was mit zwei weiteren Goldmedaillen belohnt wurde.

Den perfekten Abschluss der Titelkämpfe lieferten die Herren III: Ein Doppelsieg von Andreas Tempelfeld und Thomas Rabe (beide SV Laubach) unterstrich einmal mehr die Qualität der hessischen Sommerbiathleten.

Bei den Juniorinnen gab es einen weiteren Sieg. In einem spannenden Rennen gegen Lisa Enderle aus Bayern legte Regine Tempelfeld vom SV Laubach eine starke Zeit vor, blieb am Schießstand fehlerfrei und hatte im Ziel 1,4 Sekunden Vorsprung, womit sie sich den Titel der Deutschen Meisterin sicherte. Das hervorragende Ergebnis komplettierten Zarina Pliwtsch und Lara Scharmann (beide SV Laubach) auf den Plätzen fünf und sechs sowie Una Diehl (HSG Bad Homburg) und Ylenia Haedicke (SV Laubach) auf den Plätzen zehn und elf. Bei den Junioren verpasste Jan Tempelfeld nach einer Strafrunde die Medaillenränge und kam als Fünfter ins Ziel.

Bei den Schülern zeigten sich erneut die Mädchen überlegen: Lina Gademann holte hinter Ida Cruchten ihre dritte Silbermedaille des Wochenendes, und Emilia Desch lief abermals auf den sechsten Rang. Auch bei der Jugend dominierten die Mädchen. Sophie Wink (SV Bimbach) gewann Silber vor Beeke Linger (SV Laubach); Gold ging an Milia Kußmaul aus Württemberg. Bei den männlichen Jugendlichen ließen Paul Rabe und Felix Scharmann (beide Laubach) zu viele Scheiben stehen und belegten den vierten und achten Platz, gefolgt von Marlon Poch (SV Laubach) auf Rang zehn und Max Auth (SV Johannesberg) auf Rang elf.



Drei Silbermedaillen sicherte sich Lina Gademann bei den Deutschen Meisterschaften Sommerbiathlon im Harz. (Foto: Andreas Tempelfeld)

Bei den Damen II nutzte Isabell Haas ihre Erfahrung aus dem Massenstart und sicherte sich mit einer starken Leistung die Bronzemedaille. Nadine Mederer (SV Mademühlen) folgte sechs Sekunden dahinter auf dem vierten Platz. Bei den Herren erreichten Mark Andree Sippel (SV Stärklos) und Marvin Güttler (SV Mademühlen) die Plätze elf und zwölf. Bei den Damen I verpasste Lina Niebling (SV Rengersfeld) als Sechste knapp das Podest.

Deutsche Meisterschaften Vorderlader

Acht Medaillen für Hessens Vorderladerschützen

Vom 17. bis 19. Juli 2026 trafen sich die besten Vorderladerschützen Deutschlands in Hannover und Wiesbaden, um die nationalen Meistertitel in insgesamt 15 Disziplinen und 40 Wettkampfklassen auszukämpfen. Während die Kugeldisziplinen mit dem Gewehr und der Pistole auf den Schießständen in Hannover ausgetragen wurden, ermittelten die Flintenschützen ihre Titelträger in Wiesbaden. Die Athleten des Hessischen Schützenverbandes blicken auf ein erfolgreiches Wettkampfwochenende zurück: Mit insgesamt acht Medaillen – dreimal Gold, viermal Silber und einmal Bronze – unterstrichen die hessischen Kugelschützen eindrucksvoll ihre Klasse auf nationaler Ebene.

Die Gold-Erfolge in den Einzelwettbewerben

Besonders in den Disziplinen mit dem Perkussionsgewehr zeigten sich die hessischen Starter treffsicher. In der Klasse Herren II setzte sich Felix Lehr von der SG Seulberg in einem hochspannenden Wettkampf an die Spitze. Mit hervorragenden 148 Ringen sicherte er sich ringgleich vor Michael Sturm (Württemberg, 148 Ringe) die Goldmedaille. Bronzegewinner wurde Andreas Wimmer (Bayern, 144 Ringe). Auch die weiteren hessischen Starter schlugen sich beachtlich: Patrick Veidt (SV Usingen) verpasste als Vierter mit 143 Ringen nur knapp das Podest. Lars Gemmer (PSG Darmstadt) belegte mit 139 Ringen den 8. Platz, gefolgt von Thomas Klaner (137 Ringe, Platz 12) und Jörg Worbs (132 Ringe, Platz 14), beide vom SV Usingen.

Auch bei den Damen II mit dem Perkussionsgewehr gab es Grund zum Jubeln: Petra Leonhardt (SG Seulberg) holte mit 142 Ringen die Goldmedaille nach Hessen. Sie wies im ringgleichen Spitzenfeld Tania Heber (Pfalz, 142 Ringe, Silber) und Ulrike Krebs (Pfalz, 142 Ringe, Bronze) auf die Plätze. Ivonne Matthäus vom SV Usingen kam mit 106 Ringen auf den 19. Platz.



Alexander Schösser war einer der hessischen Teilnehmer bei der Vorderlader-DM in Hannover. (Foto: DSB)

Ein weiteres Mal Gold gab es in der Klasse Perkussionsgewehr Herren IV durch Walter Massing (SV Tell Haßloch), der sich mit starken 147 Ringen den Titel sicherte. Die weiteren Medaillengewinner waren Peter Käpernick (Bayern, 145 Ringe, Silber) und Alfred Bailer (Württemberg, 145 Ringe, Bronze). Karsten Dietz (SV Diana 55 Obersuhl) erzielte mit 142 Ringen einen hervorragenden 6. Platz, während Thomas Lache (SV Tell Haßloch) mit 141 Ringen Neunter wurde.

Silber- und Bronze-Edelmetall in den Gewehrklassen

In der Disziplin Perkussions-Dienstgewehr (Herren I) erkämpfte Patrick Veidt (SV Usingen) mit 135 Ringen die Silbermedaille. Er musste sich nur dem ringgleichen Deutschen Meister Markus Gebhardt (Thüringen, 135 Ringe) geschlagen geben, während Michael Sturm (Württemberg, 135 Ringe) Bronze gewann. Felix Lehr (PSG Darmstadt) schaffte es mit 124 Ringen als Siebter ebenfalls in die Top 10. Dahinter folgten Thomas Klaner (122 Ringe, Platz 11) sowie Lars Gemmer (PSG Darmstadt, 118 Ringe, Platz 12) und Jörg Worbs (108 Ringe, Platz 16) vom SV Usingen.

Ebenfalls Silber gab es im Wettbewerb Perkussions-Dienstgewehr 50m stehend (Herren I) für Alexander Schösser (SV Oberstedten), der mit 145 Ringen ringgleich mit dem Sieger Kilian Fichtl (Bayern, 145 Ringe) lag. Bronze ging an Michael Emmerling (Bayern, 144 Ringe). Felix Lehr (SV Oberstedten) untermauerte die hessische Stärke in dieser Klasse mit 142 Ringen auf Rang 5.

Im Wettbewerb Steinschlossgewehr Herren III holte Alexander Schösser (SG Seulberg) mit 141 Ringen die Bronzemedaille hinter Thomas Baumhakl (Württemberg, 142 Ringe) und Ute Gretz (Baden, 141 Ringe). Thomas Lache (139 Ringe, Platz 4) und Walter Massing (138 Ringe, Platz 5), beide vom SV Tell Haßloch, komplettierten ein starkes hessisches Gesamtergebnis.

Starke Platzierungen in den weiteren Einzeldisziplinen

Auch in Wettkampfklassen ohne hessischen Medaillengewinn überzeugten zahlreiche Athleten mit Rängen unter den Top 10.

Perkussionsfreigewehr 100m – Herren III:
Gold ging an Ute Gretz (Baden, 146 Ringe), Silber an Tania Heber (Pfalz, 146 Ringe) und Bronze an Thomas Laumer (Bayern, 145 Ringe). Thomas Lache (SV Tell Haßloch) belegte mit 144 Ringen den 5. Platz, Günter Kunz (PSG Darmstadt) wurde mit 143 Ringen Sechster.

Perkussionsrevolver – Herren I:
Markus Wörnle (Bayern, 141 Ringe) siegte vor Gunther Treml (Bayern, 138 Ringe) und Andreas Wimmer (Bayern, 138 Ringe). Kay Winkler (SG Hainstadt) erreichte mit 134 Ringen Platz 9. Dr. Jens Hillerich (SV Groß-Umstadt, 134 Ringe) wurde Elfter, Jörg Worbs (SV Usingen, 121 Ringe) landete auf Platz 27 und Dr. Martin Nickel (SV Marburg, 118 Ringe) auf Platz 32.

Perkussionsrevolver – Herren IV:
Helmut Stubenrauch (Bayern, 134 Ringe) gewann vor Rolf-Dieter Lehne (Niedersachsen, 134 Ringe) und Wilhelm Hämmerle (Bayern, 133 Ringe). Hans-Michael Würdinger (SPSV Viernheim) erreichte mit 132 Ringen einen sehr guten 6. Platz.



Walter Massing sicherte sich mit dem Perkussionsgewehr die Goldmedaille bei den Herren IV. (Foto: DSB)

Perkussionsrevolver – Herren V:
Siegfried Jungwirth (Bayern, 134 Ringe) holte Gold vor Wilfried Kretschmer (Niedersachsen, 132 Ringe) und Willi Monschau (Württemberg, 130 Ringe). Günter Hempel (SV Gudensberg 1627) schrammte mit 129 Ringen als Vierter knapp am Podium vorbei, Hans-Peter Schnellbächer (SG Flörsheim) folgte mit 121 Ringen auf Rang 8.

Perkussionspistole – Damen I:
Gabriele Haas (Pfalz, 136 Ringe) gewann den Titel vor Yvonne Wittek (Württemberg, 133 Ringe) und Monja Zähringer (Südbaden, 133 Ringe). Yvonne Marggraf (PSV GW Frankfurt) sicherte sich mit 131 Ringen den 5. Platz. Sarah Günther (SV Elz) belegte mit 128 Ringen Rang 11.

Perkussionspistole – Herren III:
Christof Eggs (Südbaden, 141 Ringe) siegte vor Joachim Haller (Württemberg, 139 Ringe) und Jürgen Ackermann (Pfalz, 139 Ringe). Thomas Frank (SPS Geisenheim) belegte mit 136 Ringen den 6. Platz, Jörg Klock (SPSV Viernheim) wurde mit 134 Ringen Neunter.

Perkussionspistole – Herren IV:
Siegfried Jooß (Württemberg, 138 Ringe) sicherte sich Gold vor Hans Zipperer (Württemberg, 137 Ringe) und Udo Weik (Baden, 137 Ringe). Wolfgang Riedel (SPSV Viernheim) schloss den Wettkampf mit 137 Ringen auf dem 4. Rang ab. Hans-Michael Würdinger (SPSV Viernheim, 133 Ringe) belegte Platz 12, Frank Schlesiger (SPSV Oberzwehren-1547, 125 Ringe) Platz 31.

Steinschloßpistole – Herren IV:
Thomas Laumer (Bayern, 136 Ringe) gewann vor Helmut Stubenrauch (Bayern, 136 Ringe) und Frank Stübler (Berlin, 134 Ringe). Dieter Busch (SGi 1924 Melsungen) holte mit 132 Ringen den 6. Platz. Frank Schlesiger (SPSV Oberzwehren-1547, 128 Ringe) und Hans-Michael Würdinger (SPSV Viernheim, 125 Ringe) belegten die Plätze 13 und 18.

Erfolge in den Mannschaftswertungen
Auch in den Mannschaftswertungen präsentierten sich die hessischen Teams in hervorragender Verfassung und trugen zwei Silbermedaillen zur Gesamtausbeute bei.

Blick auf die Flintenwettbewerbe in Wiesbaden

Während in Hannover die Kugelschützen glänzten, traten die Flintenschützen in Wiesbaden an. Die hessischen Starter verpassten dabei das Podest. Hansjörg Obenauer vom SPSV Viernheim war bester hessischer Einzelschütze und belegte mit der Perkussionsflinte den achten sowie mit der Steinschlossflinte den neunten Platz.

In der Mannschaftswertung der Perkussionsflinte kämpfte das Trio des SPSV Viernheim in der Besetzung Jürgen Köhler, Günther Kühlwein und Hansjörg Obenauer bis zum Schluss um die Medaillenränge. Mit 125 Treffern verfehlte das Team die Bronzemedaille um lediglich eine Scheibe und belegte einen unglücklichen, aber respektablen vierten Platz. Mit der Steinschlossflinte sicherten sich die drei Viernheimer Schützen im anschließenden Wettbewerb den sechsten Rang.

Deutsche Meisterschaft FITASC-Universaltrap in Schale

Oliver Schulz verteidigt eindrucksvoll seinen Titel



Die Medaillengewinner in der Juniorenklasse (von links): Jesper Einig (WTC Wiesbaden), Louis Mudra (WTC Niedersachsen) und Paul Heinrich Wilhelm (KKSV Rüddingshausen). (Foto: Michael Eck)

Vom 18. bis 20. September 2026 fand im westfälischen Schale die Deutsche Meisterschaft im FITASC-Universaltrap statt. Bei der achten Auflage dieser Disziplin wurden zum ersten Mal 200 Scheiben geschossen. Damit wurde eine Angleichung an die beiden anderen FITASC-Disziplinen Parcours und Compak-Sporting vorgenommen. Aus Hessen konnten sich in diesem Jahr 27 Schützinnen und Schützen für die Meisterschaften qualifizieren. Am Ende brachte die hessische Abordnung einen kompletten Medaillensatz mit nach Hause.

Oliver Schulz vom WTC Niedersachsen, der im letzten Jahr mit seinem DM-Titel noch mit einer Scheibe am Deutschen Rekord scheiterte, stellte in diesem Jahr mit 191 Scheiben über die neue Distanz den neuen Deutschen Rekord auf. In keinem der acht Durchgänge ließ er mehr als zwei Scheiben davonkommen. Eine Titelverteidigung auf höchstem Niveau. Silber bei den Herren ging an Andreas Löw von der SGI Frankfurt/Oder. Der Kaderschütze aus dem Olympischen Trap nahm zum ersten Mal an der DM Universaltrap teil und kam auf 188 Scheiben. Bronze ging nach Silber im Vorjahr an Evgeni Veith von der Altonaer SGI mit 182 Scheiben.

Die Klasse der Damen sicherte sich wie im Vorjahr Christina Pohli vom Bundeswehrsportverein Mittenwald mit 172 Scheiben. Aktuell um die heimische Trainingsstätte beraubt, lag die Bayerin deutlich vor Janet Schönbein-Brandl vom Bayrischen Wurftaubenclub Erlangen, die auf 155 Scheiben kam. Die Bronzemedaille ging an Claudia Schieber mit zwei Scheiben weniger für den SV 1990 Hoyerswerda. Die Juniorenklasse gewann ebenfalls wie im Vorjahr Louis Mudra vom WTC Niedersachsen mit 167 Scheiben. Ihm folgten mit Jesper Einig vom WTC Wiesbaden (158 Scheiben) und Paul Heinrich Wilhelm vom KKSV Rüddingshausen (155 Scheiben) zwei Hessen.

Die vierte Titelverteidigung schaffte Waldemar Schanz bei den Senioren. Der für den SV Buchholz 01 startende Hesse traf 182 Scheiben und lag am Ende fünf Scheiben vor Jan Verkennis vom BSV Mittenwald. Dritter wurde nach Stechen Werner Diener, der mit 21:20 Scheiben den Suhler Friedrich Kulse knapp besiegte. Der Teamkollege des Titelträgers kam auf 176 Scheiben.

Die Klasse der Veteranen holte sich der Südbadener Frank Walde vom WTS Wehr. Am Ende standen 166 Scheiben auf seiner Scorekarte. Silber ging an Franz-Josef Bründermann von der SSG Langen-Nordholte mit 162 Scheiben. Den Medaillensatz für den BSV Mittenwald machte Walter Brinkmann komplett. Er gewann mit 156 Scheiben die Bronzemedaille. Hansjörg Obenauer vom WTC Wiesbaden gewann eindrucksvoll die Klasse der Master (über 72 Jahre). Mit 172 Scheiben lag er am Ende des dritten Wettkampftages elf Scheiben vor Josef Bussmann vom WTC Oldenburger Münsterland. Dritter wurde Felix Passens vom SSC Schale. Der mit 89 Jahren älteste Teilnehmer traf 155 der 200 Scheiben.

Durch die guten Ergebnisse von Louis Mudra bei den Junioren und Oliver Schulz verteidigte der WTC Niedersachsen gemeinsam mit Martin Becker den Titel in der Teamwertung mit 533 Scheiben. Der SV Buchholz 01 mit Waldemar Schanz, Werner Diener und Wolfgang Härle folgte auf Rang zwei mit 528 Scheiben. Dritter wurde der SSC Schale mit Philipp Hinzen, Tino Wenzel und Markus Bennemann. Die Gastgeber trafen gemeinsam 524 Scheiben.

Einziger Spielverderber war der aufkommende Wind am dritten Wettkampftag. Er verhalf der einen oder anderen Scheibe zu einer schadlosen Landung. Mit 136 Teilnehmern erreichten die Veranstalter nicht ganz den Wert aus dem Vorjahr. Im nächsten Jahr wird allerdings ein neuer Versuch gestartet, die 150er-Grenze zu knacken.

Deutsche Meisterschaften Ordonnanzgewehr und KK-Unterhebelrepetierer

Hessische Schützen glänzen

Am 25. und 26. September 2026 blickten die Sportschützen nach Niedersachsen: In Hannover wurden die Deutschen Meisterschaften in den Disziplinen Ordonnanzgewehr und Kleinkaliber-Unterhebelrepetierer ausgetragen. Bei den nationalen Titelkämpfen, die rund 400 Starterinnen und Starter an die Schießstände lockten, war auch der Hessische Schützenverband (HSV) stark vertreten. Insgesamt 35 hessische Athletinnen und Athleten gingen in den verschiedenen Einzel- und Mannschaftswettbewerben an den Start und sorgten für herausragende Platzierungen und Medaillengewinne.

Gold für Felix Lehr, starkes Podium im Unterhebelrepetierer

Besonders jubeln durfte das hessische Lager in der Disziplin Ordonnanzgewehr mit offener Visierung. Hier sicherte sich Felix Lehr vom SV Lengfeld in der Klasse Herren II den begehrten Titel des Deutschen Meisters. Mit einer konzentrierten und starken Leistung über alle Serien hinweg (90, 85, 94 und 89 Ringe) verwies er die Konkurrenz mit insgesamt 358 Ringen auf die Plätze und holte damit den Meistertitel nach Hessen.

Auch mit dem Kleinkaliber-Unterhebelrepetierer wussten die hessischen Starter voll zu überzeugen. In der Herrenklasse I zeigte Jan Pöpperl vom SV Edelweiß Jestädt seine Fähigkeiten und sicherte sich mit starken 368 Ringen (92, 90, 89, 97) den Titel des Deutschen Vizemeisters. Ähnlich erfolgreich agierte Routinier Karsten Dietz vom SV Diana Obersuhl in der Altersklasse Herren IV. Mit 359 Ringen (87, 90, 91, 91) errang auch er die Silbermedaille. Das Podest in diesem spannenden Wettkampf komplettierte Günter Kunz (SV Diana Bergen-Enkheim), der mit 355 Ringen die Bronzemedaille bejubeln durfte. Nur denkbar knapp dahinter landete Jörg Schmahl (SV Oberstedten) mit ebenfalls 355 Ringen, aber der etwas schlechteren Abschlussserie auf dem hervorragenden vierten Platz.

Höchstleistungen in den Präzisionsdisziplinen

Die anspruchsvollen Disziplinen verlangten den Schützen bei jeweils 40 Wertungsschüssen Höchstleistungen ab. Während beim Ordonnanzgewehr je 20 Schüsse im liegenden und stehenden Anschlag absolviert werden mussten, traten die Starter beim Unterhebelrepetierer im knienden und stehenden Anschlag an.

Im Ordonnanzgewehr mit geschlossener Visierung erreichte Kevin Jeffries (SV Diana Bergen-Enkheim) in der Klasse Herren I einen starken fünften Platz (344 Ringe im Vorkampf, gesamt 417 Ringe). In derselben Disziplin bei den Herren IV glänzte Karsten Dietz (SV Diana Obersuhl) mit 344 Ringen ebenfalls auf Rang fünf.

Auch in den weiteren Altersklassen zeigten die hessischen Teilnehmer eine geschlossene Leistung. Martin Belke (SV Diana Bergen-Enkheim) und Matthias Klingenhagen (SV Hadamar) platzierten sich im KK-Unterhebelrepetierer (Herren III) mit 353 beziehungsweise 350 Ringen im vorderen Teilnehmerfeld. Thomas Klaner (SV Marburg) erreichte beim Ordonnanzgewehr mit offener Visierung (Herren II) mit 331 Ringen einen starken neunten Platz.

Starke Teamleistungen in den Mannschaftswertungen

In den Mannschaftswertungen bewiesen die hessischen Vereine ebenfalls ihre geschlossene mannschaftliche Stärke. Besonders hervorzuheben ist der vierte Platz des SV Diana Bergen-Enkheim in der Mannschaftswertung mit dem KK-Unterhebelrepetierer, bei der Günter Kunz, Martin Belke und Kevin Jeffries gemeinsam starke 1056 Ringe erzielten. Auch mit dem Ordonnanzgewehr mit geschlossener Visierung erkämpfte sich das Trio aus Bergen Enkheim mit 1008 Ringen einen beachtlichen achten Platz im Gesamtklassement.



Ein Blick auf die liegenden Schützen mit dem Ordonnanzgewehr bei den Deutschen Meisterschaften 2026 in Hannover. (Foto: DSB)

ISSF-Weltcup in Hangzhou

Goldener Triumph in Fernost



Strahlender Sieger nach elfjähriger Wartezeit: Oliver Geis gewann in Hangzhou vor Teamkollege Emanuel Müller und dem Chinesen Shiyu He. (Foto: ISSF/DSB)

Der ISSF-Weltcup im chinesischen Hangzhou (20. bis 29. Juli 2026) verlief für die deutsche Delegation leider etwas durchwachsen. Während die Gewehr- und Pistolenwettbewerbe der Damen ohne Podestplatzierungen für den Deutschen Schützenbund (DSB) blieben, sorgten die Herren mit der Schnellfeuerpistole für einen echten Paukenschlag: Der hessische Routinier Oliver Geis feierte einen herausragenden Sieg im Einzel und stellte mit 35 Treffern im Finale den Weltrekord ein. Gemeinsam mit Silbermedaillengewinner Emanuel Müller sicherte er die einzigen Medaillen für das deutsche Team.

Der Wettbewerb mit der Schnellfeuerpistole entwickelte sich aus deutscher Sicht schon in der Qualifikation zu einer eindrucksvollen Machtdemonstration. Gleich drei DSB-Schützen schafften den Einzug ins Finale der besten Acht: Oliver Geis und Florian Peter vom Hessischen Schützenverband führten das Feld mit jeweils 584 Ringen an, dicht gefolgt von Emanuel Müller mit 583 Ringen. Während sich Florian Peter in der Finalrunde schließlich mit dem fünften Platz begnügen musste, entbrannte an der Spitze ein hochdramatischer Kampf um die Medaillen. Nach 35 Finalschüssen lagen Emanuel Müller und der chinesische Lokalmatador Shiyu He mit jeweils 27 Treffern gleichauf, ehe sich Müller im anschließenden Stechen nervenstark durchsetzte und Bronze für den Chinesen besiegelte.

Zu diesem Zeitpunkt agierte Oliver Geis an der Spitze bereits in einer eigenen Liga. Mit vier Treffern Vorsprung ging der Hesse in die letzte Serie, behielt die Nerven, traf vier weitere Male und schraubte sein Gesamtergebnis auf 35 Treffer. Damit sicherte er sich nicht nur souverän die Goldmedaille, sondern stellte auch den erst im Mai beim Weltcup in München aufgestellten Finalrekord des Chinesen Lianbofan Su ein. Für Geis war es nach zahlreichen internationalen Podestplätzen der zweite Weltcup-Einzelsieg seiner langen Karriere – elf Jahre nach seinem Premierenerfolg im US-amerikanischen Fort Benning. Dementsprechend glücklich zeigte sich der Sieger im Anschluss: „Ich bin sehr glücklich, meine zweite Goldmedaille im Weltcup gewonnen zu haben. Ich hatte in der dritten Serie ein paar kleine Fehler und konnte diese in der Folge abstellen. Es ist natürlich schön, den Weltrekord wieder innezuhaben. EM-Gold hat mir viel Selbstvertrauen gegeben. Ich bin wieder zurück, und wir sind auf einem guten Weg in Richtung LA 2028.“ Auch der zweitplatzierte Müller zog ein rundum positives Fazit: „Wir haben einen fantastischen Job gemacht und haben ein starkes Team. Ich bin stolz auf das Ergebnis heute.“

In den übrigen Pistolenwettbewerben reichte es hingegen nicht für den Sprung auf das Podest. Im Luftpistolen-Einzel belegte Christian Reitz mit 582 Ringen als bester deutscher Schütze den 14. Rang. Im Mixed-Team-Wettbewerb mit der Luftpistole verpassten Doreen Vennekamp und Christian Reitz die Finalrunden und landeten mit 577 Ringen auf dem zehnten Platz. Die deutschen Luftpistolen-Schützinnen kamen nicht über hintere Ränge hinaus: Sarah Tauermann und die Hessin Svenja Berge belegten mit jeweils 566 Ringen die Plätze 56 und 59, gefolgt von Michelle Skeries auf Rang 60 (565 Ringe). Auch mit der Sportpistole gab es keine vorderen Platzierungen: Tauermann kam mit 567 Ringen auf Platz 55, Skeries mit 563 Ringen auf Platz 57 und Berge reihte sich mit 557 Ringen auf dem 63. Platz ein.

Für die hessischen Gewehrschützinnen war der Auftritt in Hangzhou vor allem von wertvollen Erfahrungen auf internationalem Parkett geprägt. Im Kleinkaliber-Dreistellungskampf bedeutete die Eliminationsrunde für Katrin Grabowski bei ihrer Weltcup-Premiere ein frühes Aus, nachdem eine 84er-Auftaktserie im Kniendanschlag trotz anschließender Steigerung nicht mehr aufzuholen war. In der eigentlichen Qualifikation konnte das deutsche Team

nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen: Hannah Wehren wurde als beste DSB-Schützin mit 586 Ringen 18., während Katharina Mentzel, die ebenfalls ihren ersten Weltcup bestritt, mit 582 Ringen auf Platz 32 die beste hessische Platzierung verzeichnete.

Im Luftgewehr-Wettbewerb blieb der Einzug ins Finale für die DSB-Damen ebenso außer Reichweite. Katrin Grabowski, die außerhalb der eigentlichen Wertung und nur um Ranglistenpunkte mitschoss, zeigte eine starke Reaktion auf den Dämpfer im Dreistellungskampf und erzielte 627,5 Ringe, was Rang 31 bedeutete. Lea Ruppel beendete den Wettkampf mit 625,4 Ringen auf Platz 46, während Katharina Mentzel mit 619,6 Zählern auf dem 68. Platz landete.

Vorderlader-WM in Eisenstadt

Hessische Vorderladerschützen glänzen bei Weltmeisterschaft

Es war eine Demonstration der Stärke: Mit der unfassbaren Ausbeute von 65 Medaillen (34x Gold, 19x Silber, 12x Bronze) kehrte die deutsche Nationalmannschaft von den diesjährigen Vorderlader-Weltmeisterschaften der MLAIC aus dem österreichischen Eisenstadt zurück. Vom 17. bis 22. August 2026 bewiesen die Schützen des Deutschen Schützenbundes (DSB) eindrucksvoll, dass ihre internationale Dominanz weiterhin ungebrochen ist.



Die hessischen Teilnehmer bei der Vorderlader-WM 2026 in Eisenstadt: Thomas Klaner, Norbert Neumann, Günter Kunz und Reiner Holla sowie Walter Massing, der das Team als Betreuer unterstützte. (Foto: DSB)

Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Bilanz leisteten die hessischen Athleten: Mit Günter Kunz, Reiner Holla, Norbert Neumann und Thomas Klaner standen vier Hessen im 25-köpfigen Aufgebot des DSB. Ergänzt wurde das hessische Gespann durch Walter Massing, der das Team mit seiner immensen Erfahrung und großem Engagement als Betreuer unterstützte.

Starke Teamleistungen der Hessen

Auch wenn es für das quartettstarke hessische Aufgebot in den Einzelwertungen diesmal nicht für ein Podest reichte, erwiesen sie sich als unverzichtbare Leistungsträger in den Mannschaftswettbewerben. Insgesamt waren die hessischen Schützen an sieben Medaillengewinnen in den Teamwertungen beteiligt.

Günter Kunz: Sicherte sich gemeinsam mit Michael Sturm und Peter Käpernick die Goldmedaille in der Disziplin 20-Rigby (Whitworth, Replika – Perkussionsgewehr, 100m liegend). Das Trio erzielte starke 289 Ringe und verwies Frankreich (288 Ringe) und Ungarn (282 Ringe) auf die Plätze. Zudem gewann Kunz Silber in der Mannschaftswertung 09-Gustav Adolph (Miquelet, Original – Steinschloss-Muskete, 50m stehend) an der Seite von Markus Wörnle und Raimund Zellner (274 Ringe, knapp hinter Frankreich mit 275 Ringen).

Reiner Holla: Zeigte sich in bester Titellaune und durfte gleich zweimal über Gold jubeln. In der Disziplin 40-Enfield (Lamarmora, Replika – Militär-Perkussionsgewehr, 50m stehend) holte er zusammen mit Michael Sturm und Ute Gretz mit 279 Ringen Gold vor der Slowakei (279 Ringe) und Österreich (278 Ringe). In gleicher Besetzung siegte das Trio auch in der Wertung 32-Magenta (Minié, Replika – Militär-Perkussionsgewehr, 100m liegend) mit souveränen 279 Ringen vor Gastgeber Österreich (273 Ringe) und Polen (246 Ringe).

Thomas Klaner: Trug ebenfalls eine Goldmedaille bei: In der Disziplin 42-Kossuth (Pennsylvania, Replika – Steinschlossgewehr, 50m stehend) setzte er sich gemeinsam mit Kilian Fichtl und Andreas Wimmer durch. Mit hervorragenden 287 Ringen distanzierten sie die Konkurrenz aus Frankreich (278 Ringe) und der Schweiz (275 Ringe) deutlich.

Norbert Neumann: Erkämpfte sich Silber im Teamwettbewerb 10-Pauly (Minié, Original – Militär-Perkussionsgewehr, 100m liegend) mit Andreas Wimmer und Raimund Michael Zellner. Mit 266 Ringen musste sich das Team

nur den siegreichen Franzosen (270 Ringe) geschlagen geben.

Silber im Prestigeduell um den Grand Prix de Versailles

Ein besonderes Highlight der Weltmeisterschaft bildete die Entscheidung im Grand Prix de Versailles. In diesem prestigeträchtigen Mannschaftswettbewerb treten jeweils sechs Schützen pro Nation an – drei Schützen in der Miquelet-Wertung (Steinschloss-Muskete, 50m stehend) und drei Schützen in der Minié-Wertung (Militär-Perkussionsgewehr, 100m liegend).

Hier schickte der DSB mit Günter Kunz und Norbert Neumann gleich zwei Hessen ins Rennen. Gemeinsam mit Markus Wörnle, Andreas Wimmer und Raimund Zellner (der in beiden Disziplinen antrat) lieferten sie sich einen dramatischen Kampf an der Spitze. Mit insgesamt 540 Ringen sicherten sie sich die Silbermedaille und lagen am Ende nur fünf Ringe hinter dem Weltmeisterteam aus Frankreich. Bronze ging an die Schweiz (508 Ringe).

Einzigartiger Teamgeist und kompetente Betreuung

Für Teamchef Leonhard Brader war das Gesamtergebnis ein voller Erfolg. Das Wichtigste für ihn: „Es haben alle Teilnehmer mindestens eine Medaille im Gepäck, da alle gemeldeten Mannschaften einen Platz auf dem Stockerl erreicht haben."

Nicht zuletzt dankte Brader den Betreuern für ihren unermüdlichen Einsatz vor Ort: „Durch Walter Massing am Langwaffenstand und Matthias Dreisbach am Kurzwaffenstand hatte das Team Betreuer mit hoher Kompetenz und großem Engagement."

Feldbogen-WM in Yankton
Starker vierter Platz für Leonie Dorfner

Bei der Feldbogen-Weltmeisterschaft im US-amerikanischen Yankton (23. bis 27. September) lieferten die deutschen Schützinnen und Schützen einen großartigen Auftritt ab. Aus Hessen waren Leonie Dana Dorfner (BC Pfeil Treysa) und Michael Stumpf (FB Elters) mit dabei.

Leonie Dorfner schrammt haarscharf an Medaille vorbei

Die 18-jährige Leonie Dorfner (U21 Compound) zeigte über den gesamten Wettbewerb hinweg starke Leistungen und kämpfte sich bis in das Match um die Bronzemedaille vor. Dort traf sie auf die Italienerin Giorgia Montaldi, gegen die sie einen zwischenzeitlichen Zwei-Ringe-Rückstand eindrucksvoll aufholte. Im entscheidenden Shoot-Off musste sich die junge Hessin schließlich denkbar knapp mit 3:4 geschlagen geben. Dennoch ist der vierte Platz ein hervorragendes Ergebnis für die Nachwuchsschützin.

Michael Stumpf sammelt wichtige WM-Erfahrung

Für den zweiten hessischen Teilnehmer, Michael Stumpf, lief der Wettkampf bei den Blankbogenschützen in diesem Jahr schwieriger. Als 29. nach der Qualifikation verpasste er den Einzug in die K.-o.-Phase.

Kompletter Medaillensatz für DSB-Team

Auch abseits der hessischen Beteiligung war das deutsche Team äußerst erfolgreich und sicherte sich in den Einzelentscheidungen einen kompletten Medaillensatz:

- Florian Unruh gewann bei den Recurve-Männern nach einem packenden Goldfinale gegen die US-amerikanische Legende Brady Ellison die Goldmedaille.
- Nora Kipferler sicherte sich bei den Blankbogen-Frauen die Silbermedaille.
- Frida Janke holte bei den U21 Recurve-Juniorinnen die Bronzemedaille.

Zusätzlich jubelte das DSB-Team über zwei Medaillen in den Teamwettbewerben: Nora Kipferler und Rüdiger Schäfer gewannen im Mixed-Wettbewerb mit dem Blankbogen die Silbermedaille. Im Teamwettbewerb der Männer sicherten sich Rüdiger Schäfer, Florian Unruh und Henning Lüpkemann die Bronzemedaille.



AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE

KURZFRISTIG LIEFERBAR IM AUTO ABO.

Eine feste mtl. Rate inklusive Versicherung, Steuern, Wartung und Zulassung.

HIER GEHT'S ZUM OPEL ASTRA ST!

ASS AUTO
www.abo.auto

Hessische Meisterschaft FITASC-Parcours in Lauterbach

Alexander Maul mit hauchdünnem Vorsprung



Wo fliegen sie denn? – Beim Parcours werden die Schützen mit vielen verschiedenen Scheiben und Flugbahnen konfrontiert, deren Reihenfolge sich nicht immer vorhersehen lässt. (Foto: privat)

Am 26. September wurde in Lauterbach die Hessische Meisterschaft in der Disziplin FITASC-Parcours ausgetragen. Zum vierten Mal war der SSV Lauterbach Ausrichter der Veranstaltung. Und diesmal musste der Veranstalter am Ende des Tages sogar das Flutlicht einschalten. Die 47 Teilnehmer benötigten nämlich den ganzen Tag, um die insgesamt 100 Scheiben zu beschießen.

Die Flinten-Disziplin Parcours simuliert die Jagd in freier Natur. Die Schützen schießen dabei auf unvorhersehbare Ziele, deren Größe, Geschwindigkeit und Flugkurven ständig variieren. Im Vergleich zu den olympischen Disziplinen Skeet und Trap ist Parcours eine sehr dynamische und abwechslungsreiche Herausforderung für Flintenschützen.

Am Ende setzte sich in Lauterbach der Favorit und Lokalmatador Alexander Maul durch. Mit 77 Scheiben lag er dieses Mal aber nur ganz knapp vor seinem Teamkollegen Thorsten Jany-Müller, der auf 76 Scheiben kam. Platz drei ging durch Jürgen Sänger mit 68 Scheiben an den WTC Wiesbaden.

Bei den Damen gab es ein Duell auf Augenhöhe zwischen den beiden Gießenerinnen Michaela Schröder und Sabine Schermaul. Die Skeet-Vizeweltmeisterin von 1986 entriss ihrer Vereinskollegin Sabine Schermaul den Titel aus dem Vorjahr mit insgesamt 67 Scheiben. Die Unterlegene kam auf 64 Treffer. Dritte wurde hier Andrea Daub vom WTC Wiesbaden mit 42 Scheiben.

Einen weiteren Heimsieg gab es durch Bernd Schlitt in der Seniorenklasse. Er traf 79 Scheiben und lag damit deutlich vor dem Gießener Rüdiger Weisensee, der auf 75 Scheiben kam. Platz drei ging dann durch Dirk Hartmann mit 71 Scheiben an den SSV Lauterbach.

Erstmals gewann Stefan Fingerle einen hessischen Einzeltitel. Er traf 61 Scheiben und siegte in der Klasse der Veteranen. Der Wiesbadener brachte zwei Scheiben zwischen sich und Michael Appelt vom WCO Gießen und freute sich sichtlich über seinen Erfolg. Bronze ging dann wieder mit 52 Scheiben durch Tibor Görög nach Wiesbaden. Die Masterklasse machten zwei Gießener unter sich aus. Jürgen Heller kam auf 55 Scheiben, Luigi Vulcano schaffte 49 Treffer.

In der gemeinsamen Mannschaftswertung aller Einzelklassen gab es durch den SSV Lauterbach einen weiteren Heimsieg. Alexander Maul, Thorsten Jany-Müller und Bernd Schlitt trafen gemeinsam 232 Scheiben und lagen damit deutlich vor SSV Lauterbach 2, die mit Thomas Belletz, Richard Eppelmann und Dirk Hartmann auf 207 Scheiben kamen. Der WCO Gießen kam mit 205 Scheiben auf Rang drei. Michaela Schröder, Rüdiger Weisensee und Hans-Jörg Schwan bildeten das beste der fünf Gießener Teams.



Die Medaillengewinner in der Herren-Klasse der diesjährigen Landesmeisterschaft FITASC Parcours: Thorsten Jany-Müller, Alexander Maul und Jürgen Sänger (von links). (Foto: privat)

Hessische Meisterschaft FITASC-Compak Sporting in Garbenteich

Erfolgreiche Meisterschaft mit erwartetem Sieger

Erstmals seit 27 Jahren fand am 10. Oktober 2026 auf dem Gelände des WCO Gießen in Garbenteich eine Hessische Meisterschaft im Flintenschießen statt. War es 1999 noch die Disziplin Skeet, die hier durchgeführt wurde, war es diesmal die Disziplin FITASC Compak-Sporting, die bisher auf Landesebene in Wiesbaden und Lauterbach stattfand.



Sie strahlen mit den Medaillen um die Wette: die Medaillengewinner der Hessischen Meisterschaften der Disziplin Compak Sporting. (Foto: privat)

Beim Compak Sporting wird das jagdliche Schießen auf einem kompakten Schießstand simuliert: Die Schützen absolvieren ihre Serien von fünf festen Standpositionen aus und beschießen Wurftauben, die fliegendes sowie laufendes Wild imitieren. Unterschiedliche Flugbahnen und wechselnde Distanzen fordern dabei höchste Konzentration, schnelle Auffassungsgabe und exaktes Timing.

Der Gastgeber zeigte sich gut vorbereitet, auch wenn die Durchführung dieser Disziplin deutlich aufwendiger ist als die Standarddisziplinen Trap und Skeet. Großer Dank geht daher nicht nur an den WCO Gießen unter Vorsitz von Hans-Jörg Schwan, sondern auch an den Engländer Matthew Hance. Der Vizepräsident von FITASC Großbritannien und Freund der Gießener war gemeinsam mit dem WCO-Vorstand tagelang mit dem Parcoursaufbau beschäftigt. Ergebnis war eine attraktive, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Meisterschaft, an der alle 48 Teilnehmer viel Spaß und Freude hatten. Abgerundet wurde das Ganze von Christian Schermaul. Der Geschäftsführer von Frankonia Darmstadt stellte über 20 Sachpreise zur Verfügung, die nach der Siegerehrung unter den anwesenden Teilnehmern verlost wurden.

Sportlich war es erneut die Angelegenheit von Alexander Maul. Der Seriensieger aus Lauterbach gewann mit 92 der 100 Scheiben deutlich die Klasse der Herren. Zweiter wurde Matthias Macherey vom gastgebenden WCO Gießen, vor Jürgen Sänger vom WTC Wiesbaden. Sie kamen auf 86 bzw. 85 Scheiben. Die Damenklasse sicherte sich Sabine Schermaul vom WCO Gießen mit 81 Scheiben. Sie übertraf damit ihre Vereinskollegin Michaela Schröder, die auf 77 Scheiben kam. Vor zwei Wochen bei der Hessenmeisterschaft Parcours war das Ergebnis noch umgekehrt. Elvira Haas vom WWC Arolsen wurde mit 71 Scheiben Dritte. Die Seniorenklasse ging mit 90 Scheiben an Oliver Byczek, ebenfalls vom WWC Arolsen, der vor fünf Monaten bereits die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft in Coesfeld gewonnen hatte. Zweiter wurde Bernd Schlitt vom SSV Lauterbach mit 87 Scheiben vor seinem Vereinskollegen Dirk Hartmann, der sich erst im Stechen gegen Christian Schermaul mit 20:16 Scheiben durchsetzte.

Ebenfalls erst im Stechen wurde der Sieger der Veteranenklasse entschieden. Die beiden Teammitglieder des WTC Wiesbaden, Tibor Görög und Rudolf Hettmer, trafen beide 81 Scheiben. Im Stechen setzte sich dann der gebürtige Ungar Görög knapp mit 18:17 Scheiben durch. Die Bronzemedaille gewann Heinz Schneider mit 75 Scheiben, der damit den Wiesbadener Dreifacherfolg in dieser Klasse festmachte. In der Klasse der Master gewann Jürgen Heller vom WCO Gießen, vor seinem Vereinskollegen Luigi Vulcano.

Wie schon bei der LM Parcours ging auch in garbenteich die Teamwertung an den SSV Lauterbach. Alexander Maul, Bernd Schlitt und Thorsten Jany-Müller trafen gemeinsam 263 Scheiben und lagen damit 11 Zähler vor dem besten WCO-Team mit Matthias Macherey sowie Sabine und Christian Schermaul. Platz drei ging durch Rudolf Hettmer, Tibor Görög und Michael Naya an den WTC Wiesbaden.

Alles in allem hat der WCO Gießen seine Feuertaufe bestanden. Der Termin für 2027 steht mit dem 02.10. auch schon fest. Auch die Lauterbacher freuen sich, eine Woche vorher die hessischen FITASC-Schützen auf ihrer Anlage zur Landesmeisterschaft Parcours begrüßen zu dürfen.



RWS-Jugendverbandsrunde 2026 in Suhl

Neun Medaillen für Hessens Schützennachwuchs

Mit eindrucksvollen Leistungen und insgesamt neun Podestplätzen kehrte die Nachwuchsauswahl des Hessischen Schützenverbandes vom Bundesfinale der RWS-Jugendverbandsrunde aus Suhl zurück. Im Schießsportzentrum auf dem Friedberg feierten die hessischen Schützinnen und Schützen vier Vizemeistertitel sowie fünf dritte Plätze. Besonders in den Pistolendisziplinen erwies sich der hessische Kader als absolute Spitze, während auch der Gewehrnachwuchs edles Metall erkämpfte.

Ein Kräftemessen auf höchstem Niveau

Für das hessische Team diente die dreitägige Großveranstaltung nicht nur als klassischer Leistungsvergleich, sondern zugleich als ideale Generalprobe für die bevorstehenden Deutschen Meisterschaften. Die Jugendverbandsrunde gilt seit jeher als zentrales Schaufenster für Kaderschützen und wichtige Sichtungsplattform auf dem Weg zu internationalen Aufgaben. Umso erfreulicher war der starke Auftritt der hessischen Vertretung, die sich mit starken Nerven in den Spitzenfeldern behaupten konnte.

Pistolenschützen laufen zur Höchstform auf: Medaillenregen im Präzisions- und Schnellfeuerbereich

Einen sehr guten Eindruck hinterließ das hessische Pistolen-Aufgebot. In der Mannschaftswertung der Jugend/Junioren mit der Luftpistole verpasste das Quartett Mia Klaproth (379 Ringe), Paul Leonard Piesche (376 Ringe), Timon Schneider (371 Ringe) und Jule Kratz (354 Ringe) mit exzellenten 1480 Ringen den Sieg gegen Brandenburg (1482 Ringe) nur um einen Wimpernschlag von zwei Ringen und sicherte sich hochverdient die Silbermedaille.

Auch in den Einzelwertungen sorgten die hessischen Talente für Spannung: In der Jugendklasse feierte Mia Klaproth mit herausragenden 379 Ringen die Vizemeisterschaft. Sie erzielte das exakt gleiche Ergebnis wie der Sieger Lukas Lieb aus Thüringen und musste sich lediglich aufgrund der um einen Ring schlechteren Abschlussserie geschlagen geben. Direkt neben ihr auf dem Siegerpodest durfte Paul Leonard Piesche strahlen: Mit starken 376 Ringen sicherte er sich die Bronzemedaille. Bei den Junioren 2 setzte Timon Schneider ein weiteres Glanzlicht und holte bei starker Konkurrenz mit 371 Ringen die Silbermedaille.

Mit der Sportpistole knüpfte das hessische Team nahtlos an diese Erfolge an. Das Mannschafts-Quartett bestehend aus Jule Kratz, Nico Ian Hilk, Mia Klaproth und Salome Coursiere erzielte 2160 Ringe und belohnte sich mit der Bronzemedaille hinter Thüringen und Württemberg. Im Einzel der Juniorinnen II glänzte Jule Kratz mit 552 Ringen und gewann Bronze, während Samira Eyrich mit 533 Ringen auf Platz sechs ebenfalls ein Top-Resultat erzielte.

Ein Highlight bot sich den Zuschauern beim dynamischen Schießen mit der Schnellfeuerpistole: In der Jugendklasse bewies Nico Ian Hilk überragende Dynamik und Treffsicherheit. Nach zwei Durchgängen standen für ihn 544 Ringe zu Buche – ein herausragendes Resultat, das ihm die Silbermedaille einbrachte.

Gewehr-Kader überzeugt mit Bronze-Rängen und starker Mannschaftsleistung

Auch die hessischen Gewehrschützinnen und -schützen zeigten in Suhl beachtliche Leistungen. Allen voran glänzte die Schüler-Mannschaft im Wettbewerb Luftgewehr 10m: Das Trio Bendik Hoßfeld (201,7 Ringe), Moritz Ringler (199,0 Ringe) und Finja Graulich (191,3 Ringe) erkämpfte mit insgesamt 592,0 Ringen den dritten Platz und durfte verdient die Bronzemedaille entgegennehmen. Bendik Hoßfeld zeigte zudem im Einzelwettbewerb der Schüler mit 201,7 Ringen eine sehr gute Leistung und schaffte als Sechster den Sprung in die Top Ten.

In der Juniorenklasse 2 glänzte Mia Heinze im Luftgewehr-Einzel: Nach Serien von 101,8, 102,8, 104,6 und 104,4 Ringen erzielte sie ein Topergebnis von 413,6 Ringen und eroberte im dicht gestaffelten Feld die Bronzemedaille. In der Jugendklasse trugen Lorena Orth (409,3 Ringe, Platz 9), Marlen Kimpel (407,4 Ringe, Platz 13)

und Chloé Braun (404,0 Ringe, Platz 17) zu einem starken Mannschaftsergebnis von 1634,3 Ringen bei, das Hessen auf den vierten Platz führte.

Im anspruchsvollen Dreistellungskampf (Luftgewehr 3-Stellung Schüler) verpasste das hessische Trio Hoßfeld (578), Graulich (576) und Ringler (571) mit 1725 Ringen knapp das Podest und belegte Rang vier hinter Nordwest, Württemberg und Brandenburg.

Pechvogel des Wochenendes und sportlicher Zusammenhalt

Dass Sport nicht nur aus Siegen, sondern auch aus unvorhersehbaren Rückschlägen besteht, musste Marlen Kimpel im Wettbewerb KK-Sportgewehr 3x20 erfahren. Nach einem hervorragenden Beginn in der Kniend-Position mit 186 Ringen musste sie den Wettkampf im Liegend-Anschlag vorzeitig abbrechen. Trotz dieses bitteren Ausfalls zeigte das verbliebene Team mit Mia Heinze (568 Ringe), Lorena Orth (562 Ringe) und Chloé Braun (552 Ringe) enormen Kampfgeist. Mia Heinze verfehlte bei den Junioren 2 mit 568 Ringen auf Rang vier nur denkbar knapp das Podest, während Lorena Orth in der Jugendklasse mit 562 Ringen einen hervorragenden achten Platz belegte.

Optimismus für die Deutschen Meisterschaften

Das Bundesfinale der RWS-Jugendverbandsrunde 2026 in Suhl war für den Hessischen Schützenverband ein Erfolg. Die Schützinnen und Schützen haben nicht nur Edelmetall erkämpft, sondern vor allem wichtige Wettkampferfahrung auf einer der größten Schießsportanlagen Deutschlands gesammelt. Mit der optimalen Generalprobe im Rücken blicken die Landestrainer und Athleten nun voller Zuversicht auf die Deutschen Meisterschaften in München.

RWS-Jugendverbandsrunde Flinte in Berlin

Hessischer Nachwuchs glänzt mit starken Leistungen

Zwei Tage lang kämpften 96 junge Flintenschützen um die begehrten Munitionspreise. Für die Athleten des Hessischen Schützenverbandes gab es dabei allen Grund zum Jubeln: Neben einem Einzelsieg im Skeet und einem Podestplatz in der Kaderwertung überzeugte vor allem das hessische Trap-Team mit einem hervorragenden zweiten Platz.

Am vergangenen Wochenende trafen sich bereits zum zweiten Mal die deutschen Flintenschützen zum Endkampf der RWS-Jugendverbandsrunde beim SC Diana Berlin in Hoppegarten. Während am ersten Wettkampftag vor allem der Dauerregen den Ablauf beeinflusste, stand der zweite Tag ganz im Zeichen der hochspannenden Finals. Die Mitglieder des NK 1 und NK 2 nutzten die Verbandsrunde traditionell, um die Normerfüllung für den NK 1 zu bestätigen bzw. zu erreichen.

Im Mittelpunkt standen die Mitglieder der Landeskader. Der Modus sieht vor, dass der beste Vorkampf aus dem April in Wiesbaden sowie aus dem Mai in Suhl zum Ergebnis aus Berlin addiert wird. Wer dann als mindestens Sechste oder Sechster das Finale der Schüler, Jugend, Juniorinnen und Junioren erreichte, hatte 250 Schuss Rottweil-Munition sicher. Bei einem Sieg im Finale waren sogar bis zu 1.000 Schuss möglich.

Die Ergebnisse im Trap

Die Klasse der Schüler im Trap gewann Carolin Stüve-Kühling vom NWDSB. Sie traf 18 der 25 Geradeausscheiben und gewann mit drei Scheiben Vorsprung. Arne Krienke aus Berlin und Jannes Klein aus Brandenburg mussten ins Stechen, das der Berliner mit 1:0 für sich entschied.



Claudius von Monschaw sicherte sich im Skeet bei den Schülern überraschend den Sieg. (Foto: privat)

Im Finale der sechs Besten bei den Jugendlichen beherrschte Linus Dargel aus Niedersachsen das Feld. Bereits in den drei Vorkämpfen stets mit der besten Leistung, war er auch im Finale nicht zu schlagen. Zweiter wurde Klaas Thoß aus Brandenburg vor dem Thüringer William Dietsch. Im Finale der Junioren konnte Melando Niemkemper aus Westfalen den Berliner Dustin Schertel, der mit dem besten Vorkampfergebnis ins Finale gegan-

gen war, noch abfangen. Dritter wurde Derik Huch aus Niedersachsen.

Den Sieg in der Klasse der Juniorinnen sicherte sich im Stechen Sarah Bucken aus Westfalen. Sie traf ebenso wie Katharina Deichmöller aus Thüringen 30 Scheiben und siegte im Finale mit 1:0. In der Kaderwertung NK 1 und NK 2 zeigte der hessische Nachwuchs seine Klasse: Hinter Henry John und Pius Rosenecker erkämpfte sich Till Reichhardt einen hervorragenden 3. Platz auf dem Podium.

Skeet: Claudius von Monschaw sorgt für hessische Überraschung

Bei den Skeetschützen sorgte Claudius von Monschaw für eine große Überraschung bei den Schülern. Zwischenzeitlich auf Platz fünf abgerutscht, zeigte der Hesse im Finale mit 23 Scheiben seine beste Leistung des Wochenendes und sicherte sich knapp vor Arne Bruns vom NWDSB (22 Treffer) den verdienten Sieg. Das Stechen um Bronze setzte sich der Westfale Peer Middelkamp mit 3:2 gegen seinen Teamkollegen Noel Berkemeyer durch.

Bei den Jugendlichen gewann Renko Stille vom NWDSB mit sehr starken 49 Scheiben. Deutlich zurück landete der Westfale Maximilian Ostmann von der Leye auf Rang zwei, Valentin Fackler sicherte sich den dritten Platz. Bei den Junioren gewann Goran Jasikovic aus Brandenburg vor seinem Teamkollegen Tobias Hannecke. Platz drei ging durch Johannes Blattner nach Bayern. Isis Niels aus Westfalen siegte unangefochten bei den Juniorinnen. Lisa Florian aus Thüringen wurde Zweite vor Frida Marowski aus Brandenburg. In der Kaderwertung siegte Maximilian Seibel aus Westfalen vor dem Thüringer Magnus Erdmann und dem Westfalen Tobias Wenzel.

Starke Teamleistung: Hessen überrascht im Trap

Die Wanderpokale des Freundeskreis-Wurfscheibe für die Teamwertung gingen sowohl im Trap als auch im Skeet an die Vorjahressieger. Nach der Punktewertung aus Teilnahme und Platzierung gewannen die Westfalen im Skeet mit 305 Punkten deutlich vor Brandenburg (225 Punkte) und Bayern (73 Punkte).

Im Trap ging der Pokal zurück nach Brandenburg (166 Punkte). Für ein herausragendes Mannschaftsergebnis sorgten hier die Hessen: Mit 124 Punkten belegten die hessischen Schützen überraschend den 2. Platz vor Westfalen (114 Punkte) – ein großartiger Erfolg für den Verband!

DSJ-Jugendsprecher Adrian Sawitzky war eigens nach Berlin gereist, um gemeinsam mit Uwe Kammer und Mike Stöcker die Medaillen, Urkunden und insgesamt 20.000 Schuss Munition zu verteilen. Ein herzlicher Dank gilt dem SC Diana Berlin für den reibungslosen Ablauf.

Deutsche Meisterschaft Lichtschießen in Frankfurt am Main

Philia Fröhlich sichert sich Bronze bei Heim-Meisterschaft

Rund 700 Nachwuchstalente feierten im Frankfurter Landesleistungszentrum ein Schießsport-Fest. Bei den Deutschen Meisterschaften im Lichtschießen gab es Höchstleistungen, ein buntes Rahmenprogramm und wertvolle Erfahrungen für den hessischen Nachwuchs. Der Kampf der nationalen Konkurrenz um die Medaillen war wie erwartet hart – einzig Philia Fröhlich vom KKSV Wabern belohnte sich mit Bronze.



Rund 700 Nachwuchsschützinnen und -schützen traten bei der Deutschen Meisterschaft Lichtschießen an. (Foto: Elmer Buhre)

Heimspiel in Frankfurt: Großes Fest des Nachwuchssports

Am ersten August-Wochenende (1. und 2. August 2026) trafen sich die besten Nachwuchsschützen im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt am Main. Bei der zweiten Auflage der Deutschen Meisterschaften im Lichtschießen traten in den Disziplinen Lichtgewehr, Lichtgewehr-Dreistellungskampf und Lichtpistole Kinder aus ganz Deutschland gegeneinander an. Damit unterstrich die Veranstaltung eindrucksvoll den hohen Stellenwert, den das Lichtschießen in der Nachwuchsarbeit im Deutschen Schützenbund (DSB) inzwischen einnimmt.

Für die hessischen Schützinnen und Schützen war die Erwartungshaltung groß, doch die Konkurrenz erwies sich als außerordentlich stark. Dennoch überzeugte der Nachwuchs des HSV mit großem Einsatz und Sportsgeist vor heimischer Kulisse.

Philia Fröhlich erkämpft Bronzemedaille bei den Schülerinnen II

Für den sportlichen Glanzpunkt aus hessischer Sicht sorgte Philia Fröhlich vom KKSV Wabern. In einem hochkarätigen Feld der Klasse Schülerinnen II zeigte sie mit dem Lichtgewehr eine ruhige Hand und Nervenstärke: Mit 192 Ringen sicherte sie sich die Bronzemedaille und holte damit das einzige Edelmetall des Wochenendes für den Hessischen Schützenverband. Der Sieg in dieser Klasse ging an Lotta Busch vom Nordwestdeutschen Schützenbund (196 Ringe), gefolgt von der Bayerin Stella Hetzer, die sich mit 193 Ringen Silber holte.

Eine ebenfalls bemerkenswerte Leistung zeigte Anabel Gallinger vom SV Sorga. Mit nur einem Zähler Rückstand auf ihre Landeskollegin erzielte sie starke 191 Ringe und reihte sich als zweitbeste Hessin in dieser Disziplin auf dem 6. Platz ein. In der Mannschaftswertung mit dem Lichtgewehr erreichte Philia Fröhlich gemeinsam mit Lenya Heß und Natalie Steppan einen respektablen 6. Rang.

Begegnungen mit Vorbildern, Maskottchen und Mitmachaktionen

Abseits der Schießstände erlebten die Nachwuchssportlerinnen und -sportler gemeinsam mit ihren Familien ein erlebnisreiches Rahmenprogramm. Höchster Besuch unterstrich den Wert des Events: DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und DSB-Vizepräsident Sport Volker Kächele überzeugten sich persönlich von den Leistungen der Jüngsten. Ein besonderes Highlight für die Nachwuchsschützen war zudem das Treffen mit Viktoria von Schönfels aus dem Junioren-Gewehrkader, die geduldig Fragen beantwortete und wertvolle Praxistipps gab.

Für ausgelassene Stimmung im LLZ sorgten auch die Maskottchen der Landesverbände, während Mitmachangebote wie Button-Gestaltung, Armband-Basteln, ein Rätselgewinnspiel und Shooty-Klebetattoos die Schießpausen kurzweilig gestalteten. Stefan Rinke, Vizepräsident Jugend des DSB, betonte im Anschluss den Erfolg der Meisterschaft als vielseitiges und familienfreundliches Event für den Schießsport-Einstieg.

Mitmach-Erfolg am Blasrohr-Teststand

Einen besonderen Anziehungspunkt bildete der Blasrohr-Teststand unter der Leitung von Dr. Christine Löw, Referentin Blasrohrsport des Hessischen Schützenverbandes. Das Angebot lockte zahlreiche junge Sportlerinnen, Sportler und Eltern an, die in den Wettkampfpausen ihre Treffsicherheit testeten. Dr. Christine Löw zeigte sich beeindruckt vom Interesse und dem Können der Gäste: Das Blasrohrschießen erwies sich einmal mehr als Jedermann-Sport mit schnellen Erfolgserlebnissen – wobei überraschend viele Kinder bereits Erfahrung aus Meisterschaften mitbrachten.

meyton

ESTA NX



Neue Anlagengeneration
Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig

Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

ISSF - ZERTIFIZIERT

DSB - PREMIUM PARTNER